

flips acht

Grünwald Tennisclub
Magazin Ausgabe 2020

N° 24

- 86 // Willkommen in der Villa ...
- 60 // Polina Ordanskaya
- 54 // time cup mit Jazzkonzert
- 53 // Fair Play vor und nach dem Spiel
- 80 // Schafft Tennis Freundschaften?
- 84 // Schlechte Zeiten für gute Noten



OSCHE Geschenk-Ideen...



www.alfred-osche.de

OSCHE HAUSHALTSWAREN

W. Osche e.K. | Baseler Straße 9 | 12205 Berlin | Mo–Fr 9–18 Uhr | Sa 9–14 Uhr
Tel 030.833 19 00 | laden@alfred-osche.de www.alfred-osche.de

Editorial

Liebe Clubmitglieder,

2020 hat uns verändert – beruflich, privat, sportlich. Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, bin ich immer noch fassungslos, dass ein kleiner, hässlicher Virus es schafft, unsere Welt aus den Fugen zu heben. Und gleichzeitig wird mir bewusst, dass wir uns an ein neues „Normal“ gewöhnen, mit Masken, Abstand und Ellbogen- oder Fußchecks auf dem Tennisplatz.

Im GTC hatten wir relativ früh die Chance, uns wieder zu begegnen. Wir gehörten zu den ersten Clubs in Berlin, die ihre Tore wieder öffnen konnten – wenn auch mit Einschränkungen, Corona-Regeln und unter ständiger Beobachtung. Ohne die vielen freiwilligen Mitglieder und unsere Trainer, die uns als „Corona-Beauftragte“ unterstützt und Verantwortung übernommen haben, wäre das nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an alle! Im Heft findet sich dazu ein Beitrag.

Viele Veranstaltungen, Punktspiele und Turniere mussten wir in diesem Jahr absagen – so auch unsere geplante, außerordentliche Mitgliederversammlung. Jede einzelne Absage tut uns weh und leid; aber es ist in Pandemie-Zeiten leider nicht zu ändern. Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, werden Sie alle bereits eine Mail und/oder einen Newsletter zu drängenden Themen (zum Beispiel der Platzsanierung) erhalten haben; ich möchte Sie deshalb an dieser

Stelle nicht langweilen und Sie alle schon jetzt zur nächsten Jahreshauptversammlung in der ersten Märzwoche einladen, in der Hoffnung, dass wir diese wie gewohnt abhalten können.

Es stehen Wahlen an, also kommen Sie bitte zahlreich und geben Sie Ihre Stimme ab! Für Sabine Schenk (Jugend) und mich wird dieser Abend ein Abschied sein; wir stellen uns nicht mehr zur Wahl. Sabines Worte dazu finden Sie im Artikel über unsere Jugend.

Nach vier Jahren als Präsidentin ist es an der Zeit den Staffeltab weiterzugeben; für mich wird die zeitliche Belastung mit Job und Familie einfach zu viel. Es war für mich immer eine Ehre, mich im GTC zu engagieren. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für vier schöne, aber auch sehr stressige Jahre! Elisabeth, Sabine, Robert, Werner, Christian: Danke für die Zusammenarbeit, Eure Unterstützung und die vielen Dinge, die ich durch Euch gelernt habe! Und danke an das Team im Büro: Christian Müller, Christine Möller und Brigitte Frenzel für die Geduld, die Ihr stets mit mir hattet.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel! Bei Interesse an Vorstandsarbeiten sprechen Sie doch bitte meine Kollegen oder mich an. Dann können wir detaillierte Informationen geben, welche Aufgaben zu welchem Ressort gehören.



Im Moment scheint es so, dass wir auch in der Wintersaison mit Einschränkungen bei Veranstaltungen rechnen müssen – sei es das Weihnachtskonzert, die Nikolausfeier oder auch die Players Party. Wir schauen von Woche zu Woche, was möglich ist. Kurzfristige Informationen wird es deshalb wie immer per Newsletter geben.

Wir hoffen sehr, dass wir gut durch die Wintersaison kommen und wir nicht noch einmal erleben müssen, dass wir unseren schönen Sport nicht ausüben dürfen.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der „Flins“; unser Clubmagazin bietet virenfreie Zerstreuung.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund,

*Ihre Kirstin Benthous-Gebauer
im Oktober 2020*

MRT-PRIVATPRAXIS

Aufschlag für erstklassige medizinische Diagnostik

Tennispielen ist gesund und hält fit. Doch neben akuten Verletzungen macht sich über die Zeit auch der Verschleiß des Bewegungsapparates bemerkbar.

Um zielgerichtet zu therapieren und schnell wieder ins Training zu kommen, ist eine hochwertige Diagnostik unerlässlich.

Die RADIOLOGIE-EINS ist auf orthopädische Fragestellungen spezialisiert. Die Fachärzte für Radiologie arbeiten mit dem hochmodernen MRT Siemens Magnetom Skyra® (3 Tesla).



RADIOLOGIE-EINS

Montag bis Freitag

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag

9.00 – 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel. 030.8100 3733

www.radiologie-eins.de

anmeldung@radiologie-eins.de

Clayallee 225 A | 14195 Berlin | direkt am **U** Oskar-Helene-Heim

Privatpatienten, Selbstzahler und Berufsgenossenschaften

Inhalt

flinsacht N° 24
November 2020

Editorial	3
Inhalt	5
Bericht zur Anlage	6
Aus sportlicher Sicht	8
Coronabeauftragte(r)	14
Spielersteckbriefe	18

MANNSCHAFTSBERICHTE

1. Damen	20
2. Damen	22
Damen 30	23
Damen 40.1	24
Damen 40.2	27
Damen 40.2	28
Damen 50.1	30
Damen 50.2	32
Damen 55	33
Damen 60	34
1. Herren	36
2. Herren	37
Herren 40.1	38
Herren 40.2	39
Herren 50.1	40
Herren 50.2	42
Herren 55.1	43
Herren 55.2	44
Herren 60	46
Herren 65	48
Herren 70	50
Herren 75	51
Herren 80	52

CLUBLEBEN

Fair Play vor und nach dem Spiel	53
time cup mit Jazzkonzert	54
Grunewald Senior Open 2020	56
Polina Ordanskaya	60
Warum der Grunewald TC?	61

BERICHTE AUS DER JUGEND

Mannschaftsergebnisse	62
Nastasija Nesterovic im Interview	66
Nachwuchshoffnung Anna Persike	68
Hollywood zu Gast im GTC	69
Einzelserfolge	70
Die Sommercamps	74
Dunlop ist neuer Kooperationspartner	78

ÜBER DEN TENNISRAND GESCHAUT

Schafft Tennis Freundschaften?	80
Kultur und Feiern im Corona-Jahr	82
Schlechte Zeiten für gute Noten	84
Willkommen in der Villa ...	86

In eigener Sache

Mannschaftsführer/innen Winter 20/21	88
Termine Winter 20/21	88
Who's who im GTC	89
Impressum	90



Bericht zur Anlage

Liebe Leserinnen und Leser,

ein außergewöhnliches Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, das auch für den Bereich „Anlage“ neue, bis dahin unbekannte Herausforderungen bereithielt und sicher auch weiterhin bereithalten wird.



*Trauriger Sonntag für Sabine und Elisabeth:
Anlage verschließen*

Als am 15. März 2020 der Berliner Senat den Betrieb auf allen öffentlichen Sportstätten untersagte, waren unsere Hallen in Betrieb und gut gebucht. Mit Hilfe unseres Clubmanagers Christian Müller und den Platzwartinnen Thomas Müller, Ivica Pavlovic und Tekin Akyüz haben wir kurzfristig reagiert und am selben Tag Licht und Heizung abgeschaltet, um so die Kosten zu minimieren. Der Hallenabbau konnte eine Woche vorgezogen werden.

Gleichzeitig haben wir gemeinsam mit Hochdruck die Herrichtung der Plätze für die anstehende Freiluftsaison vorangetrieben mit dem Ziel fertig zu sein, wenn Tennisspielen wieder erlaubt sein würde. Am 23.04.20 konnte wieder gespielt werden, vorerst nur Einzel.



Einzel mit Abstand

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Freiwilligen, ohne deren Einsatz als Coronabeauftragte und Unterstützung beim Auf- und Zusperrn des Clubs, die Öffnung und Nutzung der Anlage nicht möglich gewesen wäre.

Parallel und in Folge fanden weitere, umfangreiche Arbeiten im Bereich des Clubhauses und der Anlage statt:



Plätze

Unter der Regie von Thomas Müller (unterstützender Platzwart) wurden und werden wöchentlich einzelne Plätze turnusgemäß gesperrt und durch unsere Platzwarte intensiver Platzpflege unterzogen, um die Platzqualität zu sichern.

Die durch meinen Vorgänger, Thomas Wolff, begonnenen Arbeiten zur Entwässerung der Plätze, mittels Rinnen und Sickerschächten, wurden abgeschlossen.

Im Rahmen der Coronaauflagen wurden zusätzliche Bänke auf den Plätzen installiert. Des Weiteren sind nun alle Plätze mit geeigneten Schleppnetzen und Mülleimern ausgerüstet.

Anlage

Im Zuge der Installation des Entwässerungssystems für die Plätze wurden vorhandene Rinnen an die Sickergruben angeschlossen. Im Bereich zwischen den Plätzen 3/4 und 5/6 wurde der Belag, nach Errichtung des Sickerschachtes, durchgängig mit Kies ausgeführt; der Übergang wurde gepflastert.

Der vor den Plätzen 7/8 liegende, nicht mehr in Betrieb befindliche, Öltank (25.000,00 L) wurde fachgerecht von allen Altlasten be-

freit und verfüllt. Unser Grundstück ist damit wieder eine Stück sauberer und hochwertiger geworden. Gefahrenstellen durch Unebenheiten im Pflaster und dessen Einfassung wurden beseitigt.

Des Weiteren ist es gelungen, den Betriebshof in diesem Jahr weitestgehend zu entmüllen.

Clubhaus

In unserem Clubhaus sind wir auf dem Weg vorangeschritten, marode Bausubstanz instand zu setzen und technische Anlagen zu kontrollieren, ggf. ebenfalls instand zu setzen und wieder in Betrieb zu nehmen.

Es wurde weiterhin im Bereich der Elektrotechnik gearbeitet. Schwerpunkt war die Instandsetzung der Elektrik und Beleuchtung im Bereich der Decke über UG, in deren Zuge auch die Decke im Bereich der Umkleiden und des Flures erneuert wurde. Der Flur wurde neu gestrichen.

Die nicht mehr in Betrieb befindliche Lüftungsanlage für die



Umkleiden und Duschen wurde ebenfalls instand gesetzt und wieder in Betrieb genommen.

Bereits im letzten Jahr wurden Angebote für die Erneuerung des Parketts im Bereich des Barraumes und die Aufarbeitung im Bereich des Bistros und des großen Speiseraumes eingeholt.

Die coronabedingte Schließung des Clubs und der Gastronomie haben wir genutzt, um diese Arbeiten durchzuführen. Im Laufe der Arbeiten wurden weitere, erhebliche Mängel bzw. Schäden im Bereich des Bodenaufbaus, sowohl im Bereich des Parkettbelages als auch im Bereich der Bar selbst festgestellt. Dies hatte zur Folge, dass weite Teile des Bodenaufbaus neu errichtet werden mussten, ebenso wie die Bar Technik und das Barmöbel.

Trotz coronabedingter, verlängerter Lieferzeiten konnte der gesamte Barbereich pünktlich zur Neueröffnung von „Frühsammers Restaurant“ wieder genutzt werden.

Die bereits im letzten Jahr begonnenen Arbeiten zur Instand-



setzung des Kellerabgangs wurden abgeschlossen, der Belag ist nun identisch mit dem des Haupteinganges.

Leider wurden einige der oben genannten Baumaßnahmen aufgrund zunächst nicht sichtbarer Mängel erheblich teurer als geplant, was ein tiefes Loch in die Clubkasse gerissen hat.

Abschließend bedanke ich mich bei dem gesamten Team Anlage, Thomas Müller, Olaf Slotosch, Ivica Pavlovic und Tekin Akyüz und unserem Clubmanager Christian Müller für die tatkräftige Unterstützung.

Herzlich
Ralf Diltthey

Aus sportlicher Sicht

Sommer 2020 – Eine schwierige Zeit voller Herausforderungen

Liebe Mitglieder, in diesem Sommer war alles anders, sowohl hinsichtlich des gesellschaftlichen Lebens betrachtet als auch auf unseren Club bezogen. Mitte März ereilte uns die schwerwiegende Nachricht, den Club von heute auf morgen schließen zu müssen, sowie den Sportbetrieb komplett einzustellen. Die Corona Pandemie hatte auch Berlin erreicht. Eine noch nie dagewesene Herausforderung für alle Clubmitglieder und den Vorstand. Ich denke im Nachhinein kann man folgendes Fazit ziehen: WIR alle haben das bestmögliche für den Club erreicht. Aufgrund des vorbildlichen Engagements von allen Trainern, den Mitarbeitern und 30 Corona Beauftragten wurde der Grunewald TC als einer der ersten Tennisvereine in Berlin bereits am 23. April wieder geöffnet und konnte den Spielbetrieb aufnehmen. Der Club ist aus meiner Sicht in dieser sehr schwierigen Zeit ebenso ein Stück weit zusammengewachsen. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, Mitarbeiter und Mitglieder. Die Corona Beauftragten werden noch an anderer Stelle zu Recht gewürdigt!

Verbandsspiele

Nach anfänglichen, intensiven Überlegungen und dauerhaftem Austausch mit allen Mannschaftsführern wurde gemeinsam entschieden, von der Möglichkeit, Mannschaften vom Spielbetrieb abzumelden, keinen Gebrauch zu machen. Aus persönlicher Sicht die absolut richtige Entscheidung. Neben der Verantwortung für alle Mitglieder hat ein solch

großer und traditionsreicher Club wie der Grunewald TC ebenfalls eine Vorbildfunktion innerhalb der Tennisgemeinde des TVBB für alle anderen Clubs. Der Grunewald TC war im Sommer mit 10 Damen- sowie 12 Herrenteams in diesem Übergangsjahr außergewöhnlich erfolgreich. Leider konnte die 1. Herren55 Mannschaft als einziges Team nicht spielen, da die gesamte Regionalliga abgesagt wurde. Einzelne Spieler konnten dennoch in anderen Teams zumindest einige Matches bestreiten.

Besonders erfolgreich abgeschnitten haben und mit einem Aufstieg belohnt wurden folgende sieben Teams: 1. Damen30 (in die Verbandsliga), 1. Damen40 (in die Ostliga), 1. Damen50 (in die Regionalliga!), 1. Herren60 (in die Ostliga), 1. Herren65 (in die Regionalliga!), unsere jungen 2. Damen sowie 2. Herren (Aufstieg der beiden letztgenannten Teams zum zweiten Mal in Folge). Zusammen mit den 1. Herren55 wird der Grunewald TC also in der Sommersaison 2021 erstmalig mit gleich 3 Regionalliga Teams vertreten sein. Überraschend!

Weiterhin erreichten die 1. Damen nach dem Sommer 2019 bereits zum zweiten Mal hintereinander die Regionalliga Relegation nach einer erneut starken Saison (3:6 Niederlage in Schirнау). In der Ostliga konnten beide Regionalliga Absteiger BSV 1892 und GW Lankwitz mit 5:4 geschlagen werden. Damit wurde man bestes Berliner Team. Gegen den ungeschlagenen Tabellenersten PTC RW Potsdam (Aufsteiger in die Regionalliga nach einem 5:4 gegen SC Condor) war sogar ein Sieg möglich.



Nach den umkämpften Einzeln stand es „nur“ 3:3, da sich unsere Linh nach einer tollen Leistung beim Stand von 7:3 im Matchtiebreak sehr schwer verletzte. Linh biss trotzdem auf die Zähne und spielte bis zum Ende weiter, verlor aber leider 8:10. Am Ende unterlag unser Team sehr unglücklich mit 4:5 gegen das top besetzte Team aus Potsdam.

Unsere 1. Herren konnten den positiven Trend der letzten beiden Spielzeiten (Winter/Sommer) fortsetzen und scheiterten in der Verbandsoberrliga nur an der übermächtigen 2. Mannschaft der SV Zehlendorfer Wespen, die selbst extrem davon profitierten, dass die Wespen ihre 1. Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet hatten.

Allen anderen Teams herzlichen Glückwunsch zu den meist guten Saisonleistungen. Die Tabellenstände könnt Ihr an anderer Stelle einsehen. Ebenso haben es erneut viele Senioren*innen des Clubs in die deutschen Ranglisten geschafft. Alle neuen Mitglieder, die unsere Teams sportlich weiterhin verstärken und ergänzen, möchte ich an dieser Stelle in unserem Club herzlich willkommen heißen und wünsche ihnen eine schöne Zeit im GTC. In der Wintersaison wird der Club erstmalig von 16 Erwachsenenteams vertreten, davon sind alleine jeweils 3 Damen- sowie 3 Herrenteams gemeldet worden. Immerhin 6 Teams spielen in der höchsten Liga. Ich wünsche allen Teams eine gesunde, erfolgreiche Saison mit viel Spaß.

Regional- Nord- und Ostliga Sommer 2020

Mannschaft	Liga	Tab.-Rang	Punkte	
Herren 40	Ostliga	2	04:04	
Herren 50	Ostliga	5	02:08	
Herren 55	Regionalliga Nord-Ost	nicht ausgetragen		
Herren 65	Ostliga	2	04:02	Aufstieg
Herren 70	Ostliga	3	04:04	
Damen	Ostliga	4	08:04	
Damen 50	Ostliga	1	06:00	Aufstieg

TVBB Sommer 2020

Mannschaft	Liga und Gruppe	Tab.-Rang	Punkte	
Herren	Herren Verbandsoberrliga	2	05:01	
Herren II	Herren Bezirksliga I	1	03:01	Aufstieg
Herren 40 II	Herren 40 Verbandsliga	2	04:01	
Herren 50 II	Herren 50 Bezirksoberliga I	2	05:01	
Herren 55 II	Herren 55 Verbandsliga	6	00:05	
Herren 60	Herren 60 Meisterklasse	1	07:00	Aufstieg
Herren 75 (4er)	Herren 75 Verbandsoberrliga	3	07:03	
Herren 80 (4er)	Herren 80 Meisterklasse	3	05:07	
Damen II	Damen Bezirksoberliga II	1	05:00	Aufstieg
Damen 30	Damen 30 Verbandsliga	2	03:02	Aufstieg
Damen 40	Damen 40 Meisterklasse	2	05:02	Aufstieg
Damen 40 II	Damen 40 Verbandsliga	2	02:01	
Damen 40 III	Damen 40 Bezirksliga I	4	02:03	
Damen 50 II	Damen 50 Verbandsoberrliga	5	01:03	
Damen 55 (4er)	Damen 55 Meisterklasse	2	04:04	
Damen 60 (4er)	Damen 60 Meisterklasse	2	06:02	Aufst. verzichtet

Turniere

Das sportliche Highlight der Sommersaison kam, fast zum Schluss. Die hohe Teilnehmerzahl mit Teilnehmern aus ganz Deutschland (davon allein 138 Spieler in den DTB Ranglisten aus 8 verschiedenen Landesverbänden) ist ein Beweis dafür, wie beliebt das Turnier mittlerweile bei vielen Spielern deutschlandweit geworden ist. Zur schönen Atmosphäre am Endspieltag trugen neben dem Sommerwetter und einer ansehnlichen Zuschauerkulisse ebenfalls das für alle kostenlose Büffet der Gastronomie Frühsommer bei. Allen Helfern und Unterstützern sowie Sponsoren, Spielern, Mitgliedern und Zuschauern

gilt der herzliche Dank des Grunewald TC. Der DTB hat die kontinuierliche Arbeit der letzten Jahre im Anschluss an das Turnier mit der Höherstufung auf die seltene Kategorie S-1 belohnt. Im gesamten Norden und Osten Deutschlands gibt es davon nur 3 Turniere. Einen ausführlichen Bericht von Turnierleiter Robert Hintze findet Ihr an anderer Stelle.

Breitensport

Für den Breitensport gab es erneut eine Anzahl von Angeboten, die dankenswerterweise von engagierten Mitgliedern (in Klammern gesetzt) bestens organisiert und von vielen anderen unterstützt wurden. Am 2. August wurde der Time Cup (Annegrit

und Elisabeth) mit 48 Teilnehmern auf allen 12 Plätzen von 12 bis 18 Uhr erfolgreich durchgeführt. Selbst der einsetzende Regen konnte der tollen Stimmung nichts anhaben (siehe Extrabericht in dieser Ausgabe). Dann gab es gleich drei gut besuchte Jugendsommerscamps der Tennisschule (Zorica) in den Schulferien, den Ladies Morning am Donnerstag (Imke), den Mixed Morning am Mittwoch (Ilona) sowie am Sonnabend (Wolf). Für die vielen neuen Mitglieder, aber selbstverständlich ebenfalls für alle anderen, gibt es auf unserer Homepage die „Spielerbörse“. Diese könnte aus meiner Sicht durchaus noch gerne von weiteren (nicht nur neuen) Mitgliedern genutzt werden. Meldet Euch bei Interesse am besten sofort an.

Danke

Der Grunewald TC ist ein lebendiger Club, ein Ort des Zusammenkommens von Jung und Alt, ein Club des Miteinanders von verschiedenen Generationen mit den unterschiedlichsten Interessen sowie sportlichen Ambitionen. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung im Club bedanken: Bei allen Mannschaftsführern, die eben-

falls sehr viel Zeit in die Organisation der Mannschaften investieren, bei Christine Möller und Christian Müller in der Geschäftsstelle, bei Sabine Schenk und Zorica Zasova im Jugendbereich sowie bei Robert Hintze, der mich jederzeit in allen sportlichen Belangen kompetent unterstützt.

Zu guter Letzt noch der Hinweis auf unsere Homepage – Dort findet Ihr immer alle NEWS und viele wichtige Informationen betreffend der

Verbandsspiele sowie Termine. Also besucht uns dort auch sehr gerne zumindest hin und wieder. Und bestellt Euch den Newsletter, dann bleibt Ihr auf dem Laufenden.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine vor allem gesunde Wintersaison.

Christian Kummert
Vorstand Sport
sport@grunewald-tennisclub.de

DTB Rangliste

Deutsche 5-Jahresranglisten der Seniorinnen und Senioren

Der Vorstand gratuliert allen Mitgliedern sehr herzlich zu diesen tollen sportlichen Erfolgen. Macht bitte gerne weiter so!

Seniorinnen

Name	Altersklasse	Rang 30.09.20	Rang 31.03.2020
Stein, Nadia	Damen 40	14	10
Ordanskaya, Polina	Damen 40	21 A	32 A
Martinez Roberto, Norma C.	Damen 40	74 A	-
Piechocki, Tanja	Damen 45	46	37
Kluge, Sandra	Damen 45	113	-
Jeroske, Bettina	Damen 50	39	31
Brandenburg, Ulrike	Damen 50	73	85
Findeklee, Ina	Damen 50	106	94
Stark, Vera	Damen 50	167	130
Ziehe, Sybille	Damen 55	37	37
Krüger, Adrienne	Damen 55	75	159
Wandrey, Suzyon	Damen 55	168	156
Makowiec, Ursula	Damen 60	38	54
Lütsch-Becker, Inge	Damen 65	69	70
Röcker, Helga	Damen 70	13	27

Aktuelle Information (Stand 07.08.20)

Aufgrund der coronabedingten Wettkampfpause sowie der zahlreichen Ausfälle im Ligen- und Turnierbetrieb hat der Ausschuss für Ranglisten und Leistungsklassen entschieden, die Ranglistenwertung anzupassen. Konkret wurde folgende Sonderregelung für die Ranglistenberechnung zum Stichtag 30.09.2020 beschlossen: Aufgrund der Erweiterung des Auswertungszeitraumes auf 18 Monate wird gemäß neuer Entscheidung des Ausschusses für Ranglisten und Leistungsklassen zum Stichtag 30.09.2020 auch die Anzahl der tolerierten „nicht angetreten“ von 2 auf 3 erhöht, d. h. erst ab dem vierten „n.a.“ erfolgt ein Punktabzug von 10 % auf die Ranglistenpunktsumme.

Senioren

Name	Altersklasse	Rang 30.09.20	Rang 31.03.2020
Klasen, Sven	Herren 40	73	-
Bröge, Gregor	Herren 40	179	-
Großmann, Sönke	Herren 40	215	-
Marcinkowski, Jan	Herren 40	81 A	94 A
Neumetzler, Lutz	Herren 45	85	105
Rutkowski, Nicolai	Herren 45	146	199
Wilde, Karsten	Herren 45	176	227
Buttkus, Michael	Herren 45	200	-
Schulz, Sebastian	Herren 50	71	82
Stein, Christian	Herren 50	156	113
Ziebuhr, Frank	Herren 50	214	202
Hintze, Robert	Herren 50	237	-
Kolbe, Thorsten	Herren 55	38	41
Graw, Karsten	Herren 55	49	37
Radder, Michael	Herren 55	57	117
Brall, Thomas	Herren 55	109	119
Sakowski, Manfred	Herren 55	154	170
Scherk, Thomas	Herren 55	292	-
Kollmannsperger, Uwe	Herren 55	296	-
Quaglia, Pierre	Herren 55	62 A	50 A
Plenio, Jörg	Herren 60	89	96
Stobbe, Olaf	Herren 60	99	199
Altuglu, Hikmet	Herren 65	105	103
Fieger, Hartmut	Herren 65	211	164
Stahlkopf, Joachim	Herren 65	291	
Walter, Klaus-Peter	Herren 70	60	68
Walschburger, Peter	Herren 70	159	172
Rothe, Achim	Herren 75	14	14
Kolbe, Eberhard	Herren 75	82	-

CLUB RACE *Stand vom 9. Oktober 2020!*

Beim Club Race belegt unser Club in unserer Region einen hervorragenden zweiten Platz!

Ranking TVBB	Race-Pos.	Vereinsname	Anz. LK-Punkte	Anz. Spieler
1	23	TK Blau-Gold Steglitz (13013)	10955	5
2	39	Grunewald Tennis-Club (13027)	10215	5
3	53	TC Grün-Weiss Nikolassee 1925 (13043)	9620	5
4	55	SV Zehlendorfer Wespen 1911 (13075)	9400	5
5	63	TC 1899 Blau-Weiss Berlin (13014)	9045	5
6	88	Tennis-Club SCC Berlin (12058)	8245	5
7	97	TV Frohnau (12023)	8100	5
8	138	BTTTC Grün-Weiß (13011)	7415	5
9	143	TC Weiß-Gelb Lichtenrade (13036)	7365	5
10	150	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam (23170)	7275	5

Juniorinnen / Damen / Seniorinnen – LK Race Einzel *Stand vom 27. September 2020*

TOP 20 des Grunewald TC (*Wer hat die meisten LK-Punkte dazu erspielt?*)

Position	Race-Pos.	Name	LK	Einzel	gew. Einzel	Punkte
1	118	Nesterovic Nastasija	12	52	39	2645
2	314	Braicu Andra	16	43	35	2070
3	361	Martinez Roberto Norma Constanza	15	19	18	2015
4	520	Persike Anna	16	45	39	1825
5	3075	Hach Gisela	17	17	10	995
6	4439	Wippert Chiara-Maria	18	24	15	850
7	4891	Röcker Helga	8	24	20	820
8	6216	Wanderwitz Anna	12	22	13	750
9	6817	Thieme Emily	11	41	17	720
10	13078	Ordanskaya Polina	2	14	13	540
11	13600	Makowiec Ursula	9	25	14	530
12	15967	Klug Katharina	19	7	5	500
13	17804	Piechocki Laura	22	7	7	470
14	17991	Kovalenko Michele	1	24	13	465
15	20684	Jeroske Bettina	6	25	20	430
16	20734	Brandenburg Ulrike	8	17	12	430
17	21486	Niedens Diana	1	37	18	420
18	21865	Maciocha Barbara	2	6	5	420
19	24577	Rauch Elisabeth	19	22	10	390
20	25799	Szyszkowitz Raja	4	17	6	380

Juniorren / Herren / Senioren – LK Race Einzel Stand vom 27. September 2020

TOP 20 des Grunewald TC (Wer hat die meisten LK-Punkte dazu erspielt?)

Position	Race-Pos.	Name	LK	Einzel	gew. Einzel	Punkte
1	1395	Hintze Robert	11	23	21	1360
2	1512	Ziebuhr Frank	9	22	16	1315
3	6241	de Leval Jezierski Oscar	23	17	12	750
4	6248	de Leval Jezierski Oliver	23	16	13	750
5	6916	Sakowski Manfred	9	38	14	715
6	7898	Teurer Rafal	2	10	9	675
7	8210	Walter Klaus-Peter	8	22	17	660
8	8800	Dickamp Frederic	10	17	7	640
9	10010	Plenio Jörg	8	24	15	605
10	10607	Radder Michael	7	28	20	590
11	11323	von Boehn Axel	12	16	7	575
12	11790	Stobbe Olaf	8	19	12	565
13	13079	Rothe Achim	9	14	12	540
14	14682	Behrendt Jens Reiner	9	19	10	515
15	14728	Kausch Heiner	7	14	10	515
16	18706	Persike Maxim	15	25	15	455
17	19254	Ben Ami Tal	23	7	6	450
18	19896	Wilde Karsten	9	14	10	440
19	21191	Schulz Sebastian	6	40	19	425
20	21534	Graw Karsten	7	21	11	420

Die komplette Liste ist über unsere homepage einzusehen: <https://www.grunewald-tennisclub.de/sport/lk-race/>

Mixed morning

Auch im Winter wieder mittwochs ab 11 Uhr. Interessenten können sich bei Ilona Richter melden unter: richteri@zedat.fu-berlin.de oder Tel.: 0177 8264644

Danke an Ilona





Augen nicht. Ganz besonderen Dank an Wolf, dessen Aktivitäten am ersten Einsatztag von einigen Herren etwas verblüfft registriert wurden. Die gehörten wohl nicht zu den 417 Mitgliedern, die den Newsletter gelesen hatten. Besonderer Dank auch Ulrike Fassbender, die ebenso fast täglich im Einsatz war.

Auf die Schnelle wurde der Einsatzplan für die erste Woche zusammengestellt, alle benachrichtigt usw. Zum Glück (für mich) wurde der Plan ab der 3. Woche von Sportwart Christian Kummert fortgeführt, denn auch das war ein nicht zu unterschätzender Aufwand.



Zum Dank wurden alle Corona-beauftragten vom Vorstand zum 19. Juli zum Spielen und einer kleinen Feier auf der Terrasse eingeladen. Nicht alle konnten so spontan kommen, aber seid gewiss – kein einziges Engagement wurde vergessen.

*Elisabeth Markus
(Öffentlichkeitsarbeit)*



Belohnung nach getaner Arbeit mit Köstlichkeiten aus Frühsamers Küche



... und hier berichten zwei Coronabeauftragte über einige Eindrücke:

Hartmut Fieger:

„Community-Service“ im GTC in Zeiten von Corona

Es war eine sehr spontane „Bauchentscheidung“, die mich veranlasste, Ende April dem Aufruf unseres Sportwartes, Christian Kummert, zu folgen und mich als CBA zur Verfügung zu stellen. Ich hatte Zeit, wollte Tennis spielen und wusste, dass ein Saison-Start nur dann möglich sein würde, wenn der GTC die Einhaltung der von der Politik und vom Verband aufgestellten C.-Regeln, gewährleisten kann.

Ich dachte in diesem Moment nicht daran, was es bedeutet, wöchentlich geschlagene drei Stunden als „Regel-Wächter“ auf der Anlage herumzusitzen. Relativ schnell

jedoch, fand ich Gefallen an dieser „ehrenamtlichen Tätigkeit“:

- Ich war einer von vielen Freiwilligen.
- Sie war notwendig, um den Spielbetrieb zu ermöglichen.
- Ich lernte sehr schnell eine Menge interessanter und sympathischer Menschen kennen.
- Die meisten Mitglieder honorierten auf unterschiedlichste Weise meine Tätigkeit.
- Nur in ganz wenigen Fällen mussten Mitglieder an die Einhaltung der C.-Regeln erinnert werden.
- Ich konnte, zusätzlich zu meinem Kontingent, eine weitere Stunde pro Woche Tennis spielen.

Am Ende meiner Tätigkeit als CBA stellte sich sogar ein Gefühl von sozialer Verbundenheit mit



dem GTC bei mir ein, das ich in der Intensität so bei mir vorher nicht wahrgenommen hatte!

Schließlich gab's dann auch noch das Lob und die Anerkennung durch den Vorstand in Form eines Mixed-Turniers mit anschließendem Brunch.

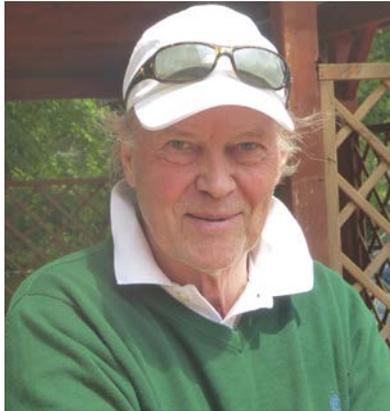
Achim Rothe:

Das Wunder von Platz 8

Es geschah zu der Zeit, als Tennis im GTC wieder möglich wurde, unter klar definierten Corona-Schutzbedingungen, die allen Mitgliedern vermittelt worden sind, unterstützt von sog. Corona-Beauftragten, die von einigen Clubmitgliedern nicht immer besonders nett behandelt worden sind. Zu bürokratisch, nicht flexibel, autoritär.

Es geschah auf Platz 8, Ende Mai. Ich war als Corona-Beauftragter für 3 Stunden eingeteilt. Zur Orientierung warf ich einen Blick auf das Tableau neben dem Eingang und dann über die Anlage. Beim Blick auf Platz 8 stutzte ich. Hatte ich doch zwei weibliche Namen im Tableau gelesen. Vor meinen Augen spielte aber ein junges Mädchen mit einem erwachsenen Mann. Was war geschehen? Wie konnte sich ein weibliches Wesen in einen Mann verwandeln auf dem roten Sand?

Der Rollentausch der Geschlechter war mir durchaus geläufig aus der Literatur, dem Schauspiel, der Opernwelt, der Travestie und dem Kino. Daß Frauen den Hamlet verkörpern war schon im 19. Jahrhundert üblich.



Ein berühmtes Foto zeigt Sarah Bernhardt im Hamletkostüm. In der aktuellen Hamlet-Inszenierung in Bochum glänzt die großartige Schauspielerin Sandra Hüller als Hamlet. Auch auf der Opernbühne werden männliche Charaktere von Frauen gesungen. Beispielsweise werden die Arien von Cherubino, dem liebeshollen Pagen von Graf Almavia, von Frauen in Hosen gesungen.

Im Film war die Schweizer Filmschauspielerin Liselotte Pulver auf Hosenrollen geradezu abonniert: „Das Wirtshaus in Spessart“, „Die Züricher Verlobung“, „Gustav Adolfs Page“.

Etwas ernster geht es in dem Film „Die Päpstin“ zu, in der Johanna, gespielt von Johanna Wokalek, in

die Rolle ihres ermordeten Bruders schlüpft.

Um zurück auf das Geschehen auf Platz 8 zu kommen, bedarf es unbedingt auch einer Betrachtung von Männern in Frauenrollen. Eine lange Tradition hat das japanische Kabuki-Theater, in dem ausschließlich Männer spielen, auch die Frauenrollen. Zur Zeit Shakespeares wurden auch die Frauenrollen von Männern gespielt. Am Schauspiel Frankfurt war eine Othello-Produktion im vergangenen Jahr durch Männer in Frauenrollen geprägt. Desdemona und ihre Kammerfrau Emilie hatten „Haare auf der Brust“. Wer von der etwas älteren Generation kennt nicht die größten Travestiestars im deutschsprachigen Raum: „Mary und Gordy“. Ein Klassiker ist die Filmkomödie „Manche mögen's heiß“, in der Jack Lemmon und Tony Curtis in Frauenkleidern brillieren.

Das Fazit: Es gibt genügend Vorbilder für einen Rollentausch der Geschlechter. Aber keins paßt auf die Paarung auf Platz 8. Die Verwandlung der weiblichen Partnerin in einen echten Mann, ohne weibliche Akzente, weder im Aussehen, in der Kleidung oder Stimme, kann ich nicht erklären. Es bleibt für mich bis heute ein Wunder.

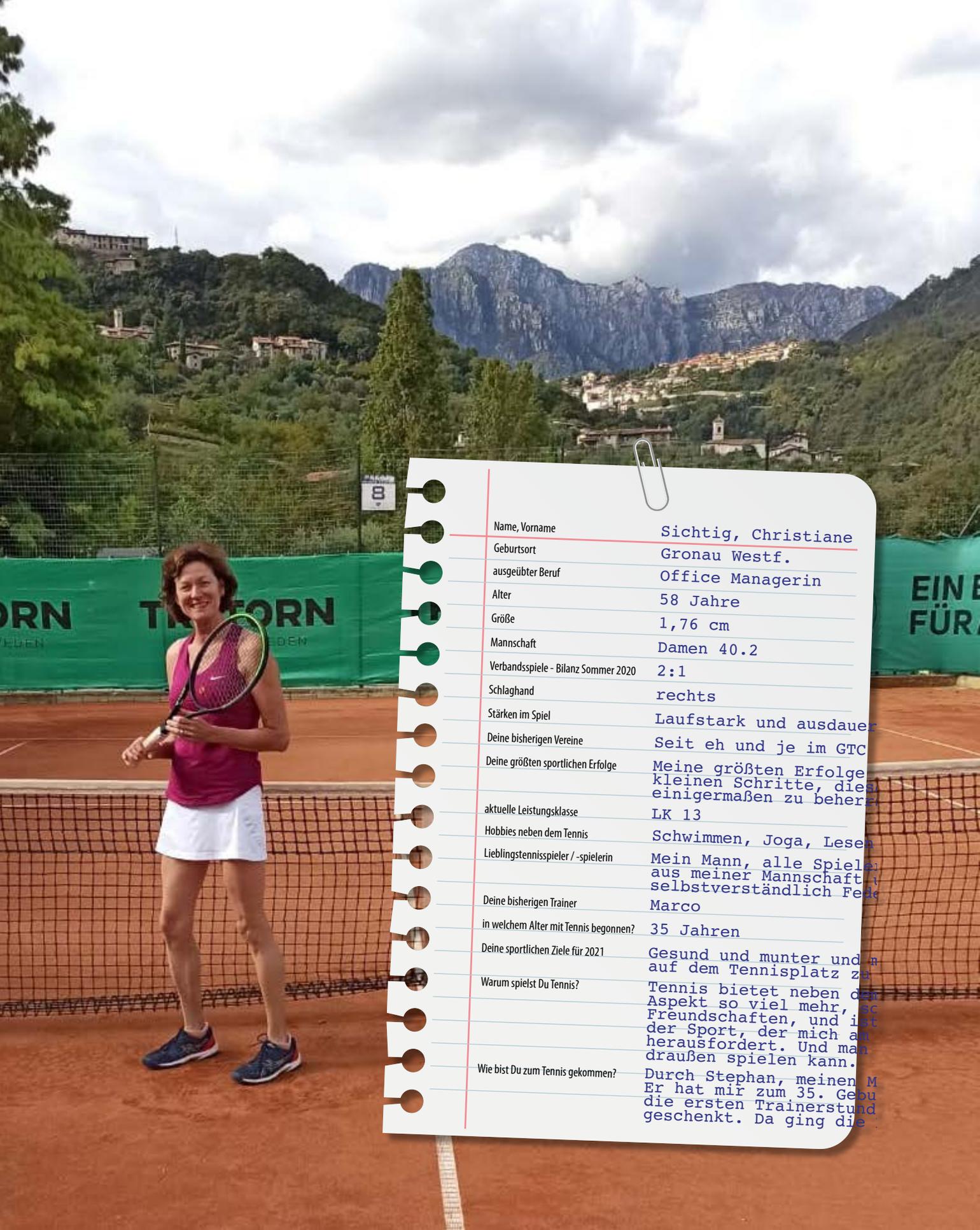


Spielersteckbriefe

Zwei Leistungsspieler des GTC stellen sich vor:

Name, Vorname	Dickamp, Frederic (Fritz)
Geburtsort	Frankfurt / Main
ausgeübter Beruf	Unternehmensberater Onli
Alter	29
Größe	1,87m
Mannschaft	1. Herren
Verbandsspiele - Bilanz Sommer 2020	7:5
Schlaghand	rechts
Stärken im Spiel	Stärken: Vorhand, Volle
Deine bisherigen Vereine	TEVC Kronberg, Stade La (Schweiz)
Deine größten sportlichen Erfolge	Bezirks- und Landesmeis in der Jugend
aktuelle Leistungsklasse	LK 8
Hobbies neben dem Tennis	Neue Restaurant und ne erforschen, Reisen, and (Basketball, Fussball)
Lieblingstennisspieler / -spielerin	Gael Monfils
Deine bisherigen Trainer	Vereinstrainer, mein V
in welchem Alter mit Tennis begonnen?	Mit 5 Jahren
Deine sportlichen Ziele für 2021	Aufstieg mit den 1. He in die Meisterschafts
Warum spielst Du Tennis?	Idealer Ausgleich zur perfekte Mischung aus Mannschaftssport
Wie bist Du zum Tennis gekommen?	Meinen Vater, der sell die Herren 60 Kategor gespielt hat.





8

Name, Vorname	Sichtig, Christiane
Geburtsort	Gronau Westf.
ausgeübter Beruf	Office Managerin
Alter	58 Jahre
Größe	1,76 cm
Mannschaft	Damen 40.2
Verbandsspiele - Bilanz Sommer 2020	2:1
Schlaghand	rechts
Stärken im Spiel	Laufstark und ausdauernd
Deine bisherigen Vereine	Seit eh und je im GTC
Deine größten sportlichen Erfolge	Meine größten Erfolge sind die kleinen Schritte, die mich einigermassen zu beherrschender Spielerin machen
aktuelle Leistungsklasse	LK 13
Hobbies neben dem Tennis	Schwimmen, Joga, Lesen
Lieblingstennisspieler / -spielerin	Mein Mann, alle Spielerinnen aus meiner Mannschaft, aber selbstverständlich Federer
Deine bisherigen Trainer	Marco
in welchem Alter mit Tennis begonnen?	35 Jahren
Deine sportlichen Ziele für 2021	Gesund und munter und Spaß auf dem Tennisplatz zu haben
Warum spielst Du Tennis?	Tennis bietet neben dem sportlichen Aspekt so viel mehr, wie Freundschaften, und ist der Sport, der mich am meisten herausfordert. Und man kann draussen spielen kann.
Wie bist Du zum Tennis gekommen?	Durch Stephan, meinen Mann. Er hat mir zum 35. Geburtstag die ersten Trainerstunden geschenkt. Da ging die

1. Damen

Aufstieg in die Regionalliga nur knapp verpasst

Glücklicherweise konnten die Verbandsspiele in der Ostliga unter Einhaltung der Hygieneregeln durchgeführt werden. Lediglich eine der insgesamt 8 Mannschaften trat dieses Jahr nicht an, sodass wir trotz Corona eine Menge Matches bestreiten konnten. Der Abstieg wurde schon vor Beginn der Punktspiele durch den Spielleiter ausgeschlossen.

Wir begannen unsere Saison gegen die Damen des BSV. Nach den Einzeln konnten wir uns mit vier gewonnenen Spielen eine gute Ausgangssituation verschaffen. Aufgrund von Regen konnten die Doppel jedoch nicht am selben Tag durchgeführt und mussten einen Monat später nachgespielt werden. Letztendlich schaffte es BSV jedoch nicht, drei Doppel zu gewinnen, sodass wir mit 5:4 als Sieger aus dieser Begegnung gehen konnten.

In unserem zweiten Punktspiel empfingen wir mit dem TC RW Neubrandenburg die vermeintlich schlechtesten Gegner. Bereits nach den Einzeln konnten wir dieses Spiel für uns entscheiden. Am Ende konnten wir mit einem 8:1 unseren zweiten Sieg einfahren.

Bereits eine Woche später spielten wir in einem weiteren Heimspiel gegen die Mannschaft vom TC im TSV Zella-Mehlis. Auch hier konnten wir dieses Spiel bereits nach den Einzeln für uns entscheiden.

Nach drei gewonnenen Punktspielen machten wir uns nun auf den Weg nach Erfurt. Mit Blick auf die Setzliste und auf die bisherigen Ergebnisse der Damen des Erfurter TC RW war bereits vor Beginn klar, dass ein Sieg relativ schwierig zu erringen wäre. Nach den Einzeln zeigte der Spielstand leider 1:5 an.

Der nachfolgende Gegner PTC Rot-Weiß Potsdam war ebenso stark. Hier hieß der Endstand 4:5.

Das letzte Spiel bestritten wir gegen TC GW Lankwitz. Anders als bei den Spielen zuvor stand das Endergebnis nicht bereits nach den Einzeln fest. Mit drei gewonnenen und drei verlorenen Matches mussten sich beide Mannschaften in den Doppeln nochmal so richtig anstrengen. Am Ende konnten wir mit einer guten Aufstellung zwei Doppel für uns entscheiden, sodass wir mit einem 5:4 Sieg die Saison in der Ostliga mit einem vierten Platz beenden konnten.

Da sich zwei Mannschaften des TVBB für die Aufstiegsrunde in die Regionalliga qualifizieren konnten und sich aus unserem Verband lediglich PTC Rot-Weiß Potsdam vor uns platziert hat, hatten



Von links: Linh Nguyen Quok, Nina Buffi, Polina Ordanskaya, Michele Kovalenko, Diana Niedens, Denise Kollmannsperger

wir trotz des vierten Tabellenplatz die Chance auf den Aufstieg in die Regionalliga. Nach Bekanntgabe unserer Gegnerinnen war jedoch relativ schnell klar, dass ein Aufstieg so gut wie unmöglich war.

Nichts desto trotz traten wir die Reise zum TC an der Schirnau (hinter Hamburg) an. Die Damen vom TC an der Schirnau traten an diesem Tag von Position 1-5 mit Spielerinnen der LK 1 an. Nach den Einzeln konnten wir daher lediglich

zwei Matches für uns entscheiden. Am Ende haben wir mit einem 3:6 Endergebnis den Aufstieg in die Regionalliga verpasst.

Die Ergebnisse im Überblick:

Berliner SV 1892:	5:4
TC RW Neubrandenburg:	8:1
TC im TSV Zella-Mehlis:	7:2
Erfurter TC RW:	3:6
PTC Rot-Weiß Potsdam:	4:5
TC GW Lankwitz:	5:4
TC an der Schirnau:	3:6

Es kamen zu Einsatz:

Oliwia Szymczuch
Diana Niedens
Michele Kovalenko
Barbara Maciocha
Polina Ordanskaya
Nina Buffi
Linh Nguyen Quok
Denise Kollmannsperger
Emily Thieme
Nastasija Nesterovic

Denise Kollmannsperger

NEWS von den 1. Damen & 1. Herren

Im Kader der Damen gibt es einige Veränderungen:

Abgang:

Diana Niedens (zum TC SCC)

Zugänge:

Michéle Adamczewska (vom TC 1899 Blau-Weiss, Jahrgang 2002, DTB Nr. 434),

Anna Persike (eigene Jugend, Jahrgang 2007, LK 12),

Milica Novakovic (Serbien, Jahrgang 1996, LK 2),

Wiktoria Rutkowska (Polen, Jahrgang 2000, DTB B/A Nr. 280)

Zwei Damen haben es auf die Deutsche Rangliste geschafft. Herzlichen Glückwunsch!

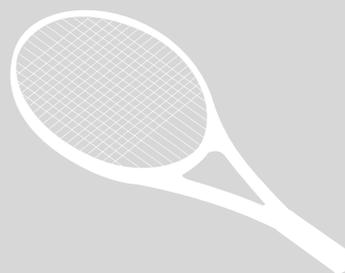
Michelle Kovalenko Nummer 323

Michéle Adamczewska Nummer 434

Zum 30. September wurde die Zusammenarbeit zwischen Christopher Blömecke und den 1. Herren beendet. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Christopher für die jahrelange, gute Arbeit für den Club und wünsche ihm für den weiteren sportlichen und privaten Weg alles Gute!

DANKE SCHÖN: Für ihr außerordentliches Engagement im Herren Bereich bedanke ich mich sehr herzlich bei Fritz Dickamp und Flo Mollitor!

Christian Kummert
(Vorstand Sport)



Termine Winterrunde

1. Damen
ab Dezember 2020

1. Herren
ab Dezember 2020

Wegen voraussichtlich Corona bedingter Verschiebungen bitte den aktuellen Informationen entnehmen (die Red.)

2. Damen

Nass geworden



Chiara, Emily, Marie, Laura, Suzana, Paula und die dabei uns in den Armen liegend ist Anna

Der Beginn einer in jeder Hinsicht erfolgreichen Saison war vor allem eins: nass. Unsere ersten beiden Spiele mussten beide aus wettertechnischen Gründen, eines sogar um 2 Monate, verschoben werden. Entschädigt für diese Unannehmlichkeiten wurden wir mit einem goldenen September, in dem an jedem Wochenende ein

Verbandsspiel auf der Tagesordnung stand. Belohnt mit einem klaren Sieg mit 9:0 gegen SC Siemens und damit verbunden einem wohlverdienten Aufstieg in die Verbandsliga.

Abgesehen vom offiziellen Wettkampferfolg der Mannschaft, organisierte unsere Mannschaft erstmals ein freies Training für alle

Mannschaftsmitglieder. Wir freuen uns besonders über Mannschaftszuwachs sowohl aus den Reihen der Juniorinnen, von denen wir noch viel lernen können, als auch durch brandneue Clubmitglieder. Wir sind gespannt auf die Wintersaison mit euch Mädels!

Paula Magiera

Damen 30

Es gab ´nichts, was schlecht war

Während die Saison wegen der Corona-Pandemie ungewöhnlich, ohne Mannschaftssessen und mit sehr

viel Abstand begann, endete sie gemeinsam mit unseren Gegnern des Siemens TK Blau-Gold 1913 feuchtfröhlich am letzten Spieltag Anfang

Oktober. Nicht zuletzt dank des Sonnenscheins, Frühsammer's Chicken Tandoori und eines guten Vorrats an Aperol Spritz.



Immerhin haben wir als Zweiter der Damen 30, Bezirksoberliga I, Gruppe A den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft. Um es auf den Punkt zu bringen: Es gab nichts was wirklich schlecht war. Gute Laune, (fast immer) eine komplette Aufstellung und große Motivation! Würde uns ein Zeugnis ausgestellt, würde es so ausfallen:

- Spielstärke: stets bemüht, müssen sich nur mehr zutrauen.
- Motivation: sehr hoch mit großer Frustrationstoleranz und starken Impulsen zu fluchen.
- Teamfähigkeit: ist da.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche neue Saison mit gleich vier neuen Spielerinnen im Team.

Paula Magiera

*Von links nach rechts hintere Reihe:
Katharina Klug, Judith Hackenberger,
Lissa Rosenbloom, Mareike Tomlik,
Simone Blömer, Fabienne Kostadinov
Vorne: Anne Karal, Daniela Andresen
und Julia Oehring*

*Es fehlen: Anna Wanderwitz, Paula Magiera
und Constanze Pichert*

Damen 40.1

Die etwas andere Saison – oder Der Traum vom Aufstieg

Das Jahr 2020 begann für uns, wie auch für alle anderen Mannschaften, eigentlich ganz normal. Wir waren in der Vorsaison in die Meisterschaftsklasse aufgestiegen und haben im Winter noch voller Vorfreude auf die bevorstehenden Spiele geschaut und vielleicht auch schon sogar ein bisschen vom Aufstieg in die Ostliga geträumt. Doch dann kam bekanntermaßen alles anders. Corona hat ja nicht nur alles komplett durcheinander gewirbelt, sondern irgendwie auch die Prioritäten neu gesetzt. Unsere gebuchte Tennisreise nach Mallorca zur Saisonvorbereitung Mitte April wurde storniert und zunächst waren wir alle froh, dass unser Club wieder geöffnet werden konnte und man die Möglichkeit hatte, wieder Tennis zu spielen. Am Anfang war ja noch gar nicht einmal klar, ob und wenn ja, wie die Verbandsspiele überhaupt durchgeführt werden. Spielen wir Doppel? Was ist mit dem gemütlichen Beisammensitzen hinterher? Fragen über Fragen, und irgendwie wusste niemand so wirklich eine konkrete Antwort.

Also haben wir Mitte Juni erst einmal mit unseren Verbandsspielen losgelegt, frei nach dem Motto „wird schon“. Unsere ersten Gegnerinnen waren die Mädels von Break 90. Denen schien es gemütsmäßig ähnlich zu gehen, denn einige von den Spielerinnen waren auch noch nicht so ganz in Topform. Am Ende des Tages stand ein eigentlich viel zu deutliches 7:2 für uns auf der Ta-

fel. Aber gut, nehmen wir! Und da waren sie auf einmal wieder – die zarten Träume vom vielleicht möglichen Aufstieg. Das nächste Spiel hatten wir dann kampflos gewonnen, denn den Lankwitzer Damen waren die Rahmenbedingungen wohl auch nicht ganz geheuer – die haben gleich für die komplette Saison zurückgezogen. Und nach unserem furiosen Start war's das dann auch erst einmal schon wieder. Vor uns lagen also nach nur einem gespielten Verbandsspiel erst einmal gut 2 Monate Sommerpause, nachdem wir gerade aus der coronabedingten Frühjahrspause kamen, nicht wirklich ideal. Aber wir haben die freien Wochen zum Trainieren genutzt!

Im August stand dann bei TeBe eine Hitzeschlacht auf dem Plan. Bei 38 Grad im Schatten haben wir die Gegnerinnen mit 6:3 niedergedrückt, nicht zuletzt dank der Hilfe von Polina Ordanskaya, die deren Nummer 1 in gewohnter Manier in Grund und Boden gespielt hat. Nach den Einzeln stand es 3:3 und wir mussten 2 Doppel gewinnen – nicht wirklich unsere Paradedisziplin. Unglaublich aber war, an diesem Tag haben wir das Kunststück (zumindest aus unserer Sicht hat das wirklich Seltenheitswert) vollbracht, tatsächlich alle 3 Doppel für uns zu entscheiden. Karamba, wieder

gewonnen! Und Polina stand uns für die kommenden 2 Begegnungen wieder zur Verfügung und der Traum vom Aufstieg wurde langsam etwas reeller.

Doch dann kam das Spiel gegen den SCC. Die Charlottenburger Mädels konnten komplett aus dem Vollen schöpfen und haben an den Positionen 1 - 3 erstmal schön die Mädels aus deren 30er Regionalliga Mannschaft spielen lassen. Sandra Kluge hat nach hartem Kampf an Position 6 nur denkbar knapp verloren. Schade, denn sonst hätten wir nach den Einzeln tatsächlich ein 3:3 stehen gehabt. Da wären die SCC'ler ja fast ein bisschen nervös geworden. So stand es leider 2:4 und 3 Doppel gegen dieses Kaliber zu gewinnen war einfach utopisch. Damit war Platz 1 in der Gruppe aber realistisch gesehen nicht mehr möglich. Aber in die Relegation kommen ja zwei Mannschaften...



Mariendorf stand als nächstes auf der Liste. Die haben verletzungsbedingt quasi schon vorher kapituliert, nach den Einzeln hatten wir durch ein 5:1 schon gewonnen. Die Doppel mussten jedoch aufgrund eines Mega-Unwetters leider ausfallen. Nachholen war für Mariendorf nicht möglich, so dass wir hier ein 8:1 verbuchen konnten und weiter auf Kurs Platz 2 waren.

Unser vorletztes Heimspiel fand Ende August gegen Kleinmachnow statt. Die Mädels haben wirklich stark aufgespielt, Polina war leider für die Damen im Einsatz und Nadia war k.o.. Zudem mussten wir in drei Einzeln in den Match Tiebreak gehen und haben alle drei verloren. Das Glück war an diesem Tag nicht auf unserer Seite. Am Ende ein denkbar knappes 4:5 für Kleinmachnow. Ein Rückschlag im Kampf um Platz 2 in

der Gruppe, denn die Kleinmachnow hatten bis dato auch nur gegen den SCC verloren und standen jetzt in der Tabelle vor uns.

Im letzten Gruppenspiel mussten wir dann gegen den PTC „Rot-Weiß“ Potsdam ran, ohne Polina (Damen) und Nadia (Urlaub). Das Spiel war eigentlich ein Heimspiel für uns, musste aber aufgrund der durch die Grunewald Senior Open belegten

Plätze in Potsdam ausgetragen werden. Trotz des kleinen Nachteils gingen wir mit 6:3 als Sieger vom Platz. Nach erneut zwei unglücklich verlorenen Champions-T-Breaks in den Einzeln, konnten wir auch dieses Mal wieder drei Doppel gewinnen! Und das Beste an diesem Spieltag: die Damen aus Kleinmachnow haben überraschend gegen TeBe verloren, so dass wir als Tabellenzweiter in der Relegation standen!



Von links: Norma Constanza Martinez Roberto, Nadia Stein, Sabine Schenk, Kirstin Benthaus-Gebauer, Tanja Piechocki, Sandra Kluge, Claudia Brembach, Sevcan Atam und Polina Ordanska (Foto auf der linken Seite)

An den Aufstiegsspielen in die Ostliga nahmen somit aus Berlin der SCC und wir, sowie die Besten Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen teil. Gegen wen würden wir spielen? Mit gespannten Blicken haben wir auf die Auslosung geschaut und danach all unsere heimlich gehegten Aufstiegsträume eigentlich schon begraben. Uns wäre ja jeder Gegner recht gewesen... nun ja, wie es das Schicksal so wollte, sollten wir noch einmal gegen die übermächtigen Damen des SCC aus Charlottenburg spielen. Das Positive daran: wir mussten nicht so weit fahren. Aber

das war auch wirklich das einzig Positive. Der Herbst hatte sich entschieden an diesem Wochenende ebenfalls Einzug zu halten, so dass die Angelegenheit auch noch zu einer echt ungemütlichen, nasskalten Partie wurde. Norma Martinez hat in einem grandiosen Spiel gegen Nicole Thron den Ehrenpunkt für uns geholt. Gratulation an den SCC zum verdienten Aufstieg!

Im Nachhinein kam dann doch noch alles anders. Da eine der Aufsteiger-Mannschaften offenbar zurückgezogen hat, wurden wir vom TVBB ausgewählt, doch noch in die Ostliga aufzusteigen!

Vielen lieben Dank an Polina, sie war sowohl im Einzel als auch im Doppel eine Bank und hat durch ihre reine Präsenz auf der Melde-liste bei den Gegnerinnen schon vor dem eigentlichen Spieltag zu Unwohlsein geführt. Danke an Nicola Röttger aus der 40.2 und an Sybille Ziehe aus der 50.1 fürs Aus-helfen, als es bei uns personell mal etwas eng war. Und Danke an das gesamte Team für den großartigen Einsatz, besonders an Norma, die in der Winter- wie auch in dieser Som-mersaison nicht ein Match verloren hat!

Nadia Stein & Sabine Schenk



Damen 40.2

Hitze, Regen, viel Spaß und ein zweiter Platz in der Gruppe

Dieses Jahr war alles anders. Froh, überhaupt in der Sommersaison Tennis spielen zu können, hatten wir genügend Zeit, uns für die Spiele vorzubereiten, da unser erstes Verbandsspiel erst nach den Sommerferien starten sollte.

Aus ursprünglich fünf Gegnern wurden vier

Der Start in Adlershof war ein voller Erfolg mit 8:1 für uns bei 30 °C Hitze. Die größtenteils nette Mannschaft lud uns zum Glück nicht zum anschließenden Essen ein, so dass wir ohne schlechtes Gewissen in heimischen Gefilden auf unseren Sieg mit Aperol und leckerer Pasta anstoßen konnten.

Umso heftiger war die nächste Erfahrung gegen die „Weisen Bären Wannsee“, deren Spielerinnen teilweise mit super Schlägen gesegnet waren. Tolle Spiele, teils glatt oder wie bei Julia knapp im Champions Tiebreak verloren und zwei Einzelsiege von unseren beiden Melanies ergaben einen Stand von 2:4. Wegen des plötzlich sturzbachartigen Regens mussten wir vor den Doppeln abrechnen und nochmals anreisen, um die noch anstehenden Doppel auszutragen. Leider hat sich die zweite Anreise nicht wirklich gelohnt, da wir mehr oder weniger vom Platz gefegt wurden.



Unser nächstes Spiel war dann endlich mal ein Heimspiel, das wir gegen TC- Humboldt stolz mit 9:0 gewonnen haben. Unsere Gegner waren zwar nicht so stark, dafür aber umso sympathischer!

Das finale Spiel gegen TC- Tiergarten II zeigte sich als Herausforderung, was unsere Besetzung anbetraf. Suzyon erklärte sich schnell bereit, bei uns auszuhelfen, Herzlichen Dank nochmal! Christiane, unsere Mannschaftsführerin, reiste wegen schlechten Wetters früher aus dem Urlaub zurück, ich durfte an meinem Geburtstag einen Blumenstrauß auf dem Tennisplatz empfangen, Nicole kam direktamente von der Autobahn angebraust zum Doppel, um unsere verletzte Mimi abzulösen. Uns kurz zu machen: Den entscheidenden Punkt haben unsere Heldinnen Helen und Anna im Doppel gemacht, indem sie den dritten Satz gewannen und wir so ein 5:4 erzielten.

Wir hoffen, bald gemeinsam Coronaconform auf unsere Mannschaft anzustoßen, auch wenn wir wahrscheinlich wieder nicht aufgestiegen sind.

Aber egal, Hauptsache wir haben gemeinsam Spaß!!!

Nicola Röttger

Damen 40.3

Ein Quell der Freude

Wie auch andere Mannschaften, haben wir das Verbandsspieljahr sehr eigenwillig erlebt. Über das Thema Corona muss man hier gar nicht mehr schreiben. Mit sehr vielen Informationen haben uns Christian Kummert und Elisabeth Markus immer auf dem Laufenden gehalten. An dieser Stelle herzlichen Dank für Eure unermüdliche Arbeit!

Aber nicht nur Corona hat unsere Mannschaft beschäftigt. Auch unsere krankheitsbedingten Ausfälle und Einschränkungen hielten uns auf Organisationstrab. Ob Meniskusriss, Handgelenkbruch, Schulter, Fuß, Sehenscheiden-

entzündung – jede Einschränkung natürlich bei einer anderen Spielerin. Trotzdem ist es uns gelungen, alle Spiele in unserer Gruppe mit immerhin 7 Mannschaften abzudecken... Dann dieser Regen, der sich immer das Wochenende ausgesucht hat und drei unserer Spiele ins Wasser fallen ließ – erstmal, später musste aber selbstverständlich nachgeholt werden.

Und noch eine ganz neue Erfahrung haben wir gemacht: Unfairness. Kommen wir langsam mit der Aufregung des Verbandsspiels klar, so sind wir noch lange nicht gewappnet gegen verbale Sticheleien oder Schummeleien. Klar kann mal passieren, dass verse-



Mariana, Bettina A., Bettina H., Isabell

hentlich ein Ball ausgerufen wird, der nahe an der Linie im Feld aufkam. Wenn das aber immer wieder passiert, selbst bei Bällen, die einen halben Meter im Feld aufkommen, oder schlechte Sprüche seitens der gegnerischen Damen gemacht werden, dann bleibt der Spaß ein bisschen auf der Strecke. Wir spielen nicht in einer Liga, wo wir unser Geld mit Tennis verdienen müssen. Auch hier also ein Lernprozess.

Coronabedingt hatten einige Mannschaften ihr Leistungspotential durch Spielerinnen der ersten Mannschaften der jeweiligen Clubs aufgestockt, weil diese ihre Anmeldung zurückgezogen hatten. Da fragt man sich natürlich, warum es diese Einteilungen in Ligen überhaupt gibt. Nichts konnte uns aber davon abhalten, alles mit Freude und Spaß zu erleben. Und trotz aller Widrigkeiten sind wir auf der Mannschaftsleiter wieder ein Stückchen weiter nach oben gerückt. Die Klassen werden 2021 neu gemischt, wir sehen gespannt dem nächsten Verbandsspieljahr entgegen.



Von links: Isabell, Christiane, Olga, Christina, Jana, Mariana

Christiane und Ursula haben unser Jahr mal aus ihrer Sicht zusammengefasst:

„2020, unser Jahr und mein zweites in meiner Verbandspiellaufbahn. Die Aufregung ist geblieben, obwohl immer mehr Ruhe und Routine ins Spiel kommt und das ist auch gut so! Ich habe mich riesig gefreut über meinen ersten Doppelsieg – erst das Einzel und dann noch



unser Doppel mit Jana Remschmidt gewonnen – maximale Punkte eingefahren – was will man mehr. Insgesamt werden unsere Spiele immer spannender und auch immer enger im Spielverlauf. In unserer Truppe macht es riesig Spaß, was auch daran liegt, dass unsere Mannschaftsführerin und auch Petra als Vertretung einen tollen Job machen. Hohe Organisationskompetenz, Coaching wenn nötig, unterstützen und aufbauen wenn es wichtig wird – und alles ohne Hektik. Wir sind eine tolle Mannschaft.“ (Christiane)

„Die Saison hat Spaß gemacht! Die Mannschaft ist näher zusammengewachsen. Alle haben sich gegenseitig motiviert und toll unterstützt. Und Erfolge gab es auch! Im Winter geht es in der Halle weiter - ich freue mich drauf.“ (Ursula)



Isabell Rosenmüller,
Mannschaftsführerin der 40.3.

Radiologische Privatpraxis für Individuelle Brustdiagnostik

- Persönliche Beratung zur Abklärung von Brustbeschwerden
- Schmerzarme 3D-Mammografie (Tomosynthese)
- Ultraschall der Brust
- Histologische Gewebeproben
- Vakuumbiopsie von Mikrokalk
- Untersuchung bei Silikonimplantaten



Dr. med. Jana Remschmidt, MBA
Fachärztin für diagnostische Radiologie

Vereinbaren Sie Ihren Termin online:
www.dr-remschmidt.de/online-termine

Mecklenburgische Str. 94
10713 Berlin
Tel. 030/ 863 02 333
praxis@dr-remschmidt.de

Damen 50.1

Damen 50.1 steigen in die Regionalliga auf!

Vor dem Start in die Winterrunde 2019/20 musste nach dem Wechsel der früheren Damen 50.1 zur Damen-60 ein nahezu kompletter Wechsel vollzogen werden. Glücklicherweise konnten vier neue, kampfsichere Stammspielerinnen für die Mannschaft gefunden werden. Verstärkt vorneweg mit zweimal LK6 (Bettina Jeroske, Sybille Ziehe), zweimal LK8 (Ina Findeklee, Ulrike Brandenburg) und zweimal LK9 (Karine Marzahn-Batze, Vera Stark) mit einer soliden Deckung hinten von den tapferen „Veteranen“ Suzyon Wandrey, Christiane Sichtig und Karola Peters, war das neue Team so stark wie nie! Dementsprechend lief die Winterrunde wie am Schnürchen: Mit einer Bilanz von 4 Siegen und einem „Unentschieden“ landete die Mannschaft auf dem 1. Platz der Damen-50-MSK-Tabelle.

Die Siegesserie konnte nur eine gigantische Pandemie stoppen: Am 15. März 2020 kam vom Vorstand

des Grunewald-Tennisclubs das berühmte Newsletter mit der traurigen Verkündung: „Wegen des sich weiter verbreitenden Corona-Virus müssen wir den GTC leider komplett schließen“. Wegen des neuartigen Coronavirus und der dadurch bedingten Ausgangsbeschränkungen platzten nicht nur das letzte Spiel, das am 21.03.20 hätte stattfinden sollen, sondern auch das regelmäßige Mannschaftstraining und unser geplanter Ausflug in das Wintergarten-Variété. Dennoch sind wir in die Regionalliga Nordost aufgestiegen. Hier die Bilanz der fast fertig gespielten ersten Saison der neuen Mannschaft in der TVBB Meisterschaftsklasse 2019/20:

26.10.2019	GTC	STC Hakenfelde 75	Heim	4:2	78:18
14.12.2019	GTC	Sutos 1917	Auswärts	3:3	46:52
21.12.2019	GTC	TK Blau-Gold Steglitz	Auswärts	4:2	48:52
11.01.2020	GTC	Hermisdorfer Sport-Club	Heim	6:0	40:56
18.01.2020	GTC	Steglitzer TK 1913	Heim	6:1	40:57
21.03.2020	GTC	SV Reinickendorf 1896	Auswärts	entfällt	41:58

Wie viele waren wir anfangs geschockt über das plötzliche Ende der „freien Welt“, wie man sie bisher kannte, aber verständnisvoll für die Vorsichtsmaßnahmen, denn alle wollten so schnell und unversehrt wie möglich aus dem Lockdown herauskommen. Trotz Pandemie ist es Mannschaftsführerin Sybille Ziehe gelungen, bis zum Frühling 2020 drei weitere starke Spielerinnen für die Mannschaft zu gewinnen: Bettina Adrienne Krüger (LK9) und Ursula Makoviec (LK9). Über die ausgangsbeschränkten Monate hinweg hielten wir den Kontakt zu einander und erfreuten uns einer starken Esprit de Corps. Am 8. April trafen wir uns alle für einen gemütlichen Weinabend per Zoom-Konferenz, selbst mit Bettina auf Mallorca.



Am 21. April kam endlich die erlösende Nachricht vom Vorstand: „aufgrund des heutigen Senatsbeschlusses dürfen wir in den nächsten Tagen mit Auflagen die Anlage öffnen. Die Plätze werden dann im Buchungssystem sukzessive freigegeben!“ Jubeln konnte man nur begrenzt, denn nicht nur hatten wir eine verkürzte Sommersaison mit ungenügender Vorbereitung vor uns, sondern auch waren wir noch mitten in einer Pandemie. Die





Von links: Ursula Makoviec, Adrienne Krüger, Sybille Ziehe, Vera Stark, Ulrike Brandenburg, Suzyon Wandrey

Mannschaftsspiele würden auf eigenes Risiko ausgetragen werden. Jede Mannschaft konnte ohne Furcht auf Verlust von Punkten oder Tabellenposition für sich entscheiden, ob sie in der Sommersaison antreten wollte oder nicht. Dazu haben sich nur drei andere Teams entschieden: der Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e.V., Tennisclub R.C. Sport Leipzig 1895 und SUTOS 1917 e.V. Trotz aller Widrigkeiten haben wir mit der starken Besetzung alle drei Begegnungen gewonnen:

20.06.2020	GTC	Sutos 1917	Auswärts	5:4	78:18
22.08.2020	GTC	Zehlendorfer TuS 1888	Heim	8:1	46:52
29.08.2020	GTC	TC RC Sport Leipzig	Heim	7:2	48:52

Nun wird versucht, in der Wintersaison gesund zu bleiben und ähnliche Erfolge zu feiern. In diesem Sinne, bleibt alle gesund und behaltet den Spaß am Tennissport.

Herzlichst,
Ihre/eure,
Suzyon Wandrey
Sybille Ziehe

Damen 50.2

Wir kommen wieder in 2021

Unser letztes Verbandsspiel in dieser Saison war für das letzte Septemberwochenende terminiert, aber der Regen hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Drei Tage später aber schon sollte spätestens der Mannschaftsbericht bei unserer Pressechefin abgeliefert werden. Kann mir mal jemand sagen, was ich mir so kurzfristig und unvollendet aus der Hüfte leiern soll?

Am besten, ich berichte ganz klassisch über unsere Erfolge. Dazu fällt mir natürlich zuerst unsere nervenstarke Manuela ein, die beim Stand von 4:9 im Champions Tiebreak kaltblütig sämtliche Matchbälle abwehrt und den Sieg noch einfährt. Aber wenn ich mir das so recht überlege, fand dieses historische Ereignis schon im vergangenen Jahr statt – bei der neuerdings

unendlich langen Dauer der Verbandsspielsaison kommt man da schon mal gern durcheinander.

Über unsere Ausbeute in diesem Jahr hülle ich wohl auch besser den Mantel des Schweigens. So gesehen könnte man Covid-19 auch seine guten Seiten abgewinnen. Eine Verbandsspielsaison ohne das Damoklesschwert des Abstiegs hat etwas faszinierend Beruhigendes. Kräfteressen ohne Konsequenzen – von mir aus könnten wir das zukünftig immer so handhaben.



Aber im nächsten Jahr, wenn es wieder richtig losgeht, wenn endlich die persönliche Tennisklasse auf der Grundlage des Body Mass Indexes in Relation zum Hürdenlauf beim Aufschlag unter Berücksichtigung des Motivationskoeffizienten und nach Abzug des Altersmalus bis auf die Stelle hinter dem Komma präzise errechnet wird, dann, ja

dann werden wir wieder kommen. Wetten, dass...?

Marieluise Sieg

Ladies Morning



Der Ladies Morning unter Leitung von Imke Spillmann (Mitte) fand auch in diesem Sommer wieder jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr statt. Vielen Dank Imke für die Organisation!

Damen 55

Blödes Corona: nur drei Mannschaften in der Liga

Viel war von Spielenthusiasmus dieses Jahr nicht zu spüren. Die Mannschaften konnten nicht richtig trainieren, man konnte sich persönlich nicht austauschen und das Schlimmste, man durfte auf der Terrasse kein Weinchen zusammen schlürfen. Nun ja, hoffen wir, dass der Spuk bald ein Ende hat.

Von den ursprünglich sieben gemeldeten Mannschaften der Damen 55 Meisterklasse Gruppe A sind nur drei tapfere Mannschaften übrig geblieben. Um das Ganze dann doch ein wenig reizvoller zu gestalten gab es Hin- und Rückspiele. Eine nette Idee.

Zu unserer ersten Begegnung soll hier unsere Mannschaftsführerin Elisabeth zu Wort kommen: „Das war doch ein furioser Saisonauftakt zu Corona-Zeiten. 5:1 gewonnen. Helga Röcker unterstützte uns und siegte erwartungsgemäß an Nr. 1. Susanna und Claudia schwitzten tapfer und trugen auch einen Sieg davon. Bettina kämpfte sich bis zum Matchtiebreak, den sie leider verlor, konnte dann als „Trost“ im Doppel mit Helga



Von links: Birgit, Elisabeth, Christa, Bettina, Annegrit, Jutta, Susanna

auch einen Sieg verbuchen. Mein Ratschlag – Helga rast hinten und Bettina macht vorne bumbum - wurde phasenweise konkret umgesetzt. Sensationeller Matchball von Bettina! Annegrit und Birgit – ebenfalls siegreich im zweiten Doppel, nach etwas Schwächeln im 2. Satz noch die Kurve zum 7:5 gekriegt. Also nur Sieger! Glückwunsch an alle! Als Schlachtenbummler kamen Helga, Jutta, Christa und Annemarie. Fee und Monica waren per Whatsapp dabei. Heide zog es vor, die Knochen zu schonen und als Coach zu unterstützen. Toller Zusammenhalt in der Mannschaft! Das anschließende Spargel-Schnitzel-Essen in der Lounge war lecker und die Stimmung mit den Spielerinnen aus Kladow sehr nett. Am 29.8. sehen wir sie ja wieder.“

Und genau bei diesem Wiedersehen haben wir dann nicht so gut ausgesehen. Um 9 Uhr mussten wir schon in Kladow auf dem Platz stehen und kamen alle nicht so recht in die Puschen. Wir haben zwar gekämpft als ginge es um den schönsten Pokal der Welt aber verloren haben wir dann doch 2:4.

Die erste Begegnung gegen die Damen des Neuenhagener Tennisclub 93 wurde krankheitsbedingt von der gegnerischen Mannschaft abgesagt und die zweite haben wir leider erneut 2:4 verloren. Aber auch dies waren schöne Spiele und wir hatten danach noch bei dem verdienten Abendessen einen unterhaltsamen Ausklang des Spieletages, bevor wir den weiten Weg nach Hause antraten.

An dieser Stelle möchten wir natürlich nicht vergessen, Helga Röcker und Simone von Streit dafür zu danken, dass sie bei uns ausgeholfen haben. Ich wünsche uns, dass nächsten Sommer alles wieder seinen gewohnten Tennisingang geht.

Susanna Bonasewicz



Annemarie, Elisabeth, Annegrit, Birgit, Jutta, Bettina, Felicitas

Damen 60

Die „Golden Oldies“

Es geht hier um eine Saison, die fast keine geworden wäre. Wer von uns hätte sich Derartiges vorstellen können?

Doch trotz aller Einschränkungen wollten wir wieder etwas Normalität in unser Leben bringen und meldeten die Mannschaft nicht ab! Wir beschloss, in voller Stärke anzutreten. Da es dieses Jahr keine Absteiger geben würde, konnten wir überaus locker starten – was nicht heißt, dass uns der Ehrgeiz fehlte.

Am 23.6. war's dann endlich soweit, und wir empfingen die Damen vom STK. Da wir immer noch nicht duschen durften, entschieden wir uns für eine Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Früchten am Spielfeldrand. Der Vormittag war sonnig und sehr harmonisch, jedoch endete er mit einem 4:2 Sieg unserer Gegner. Alle Tiebreaks gingen knapp an den STK.

Das zweite Spiel am 11.8. verlief erfreulicher. Diesmal war das Tiebreak-Glück auf unserer Seite, und wir gewannen bei über 30 Grad Hitze mit 5:1 gegen Sutos.

Am 18.8. ging's nach Heiligensee. Wir starteten sehr früh, um nicht durch einen Stau den möglichen



Von links: Angelika, Madeleine, Gaby, Claudia, Helga, Gisela

zweiten Sieg zu verschenken. Da die Hitze schon zur Gewohnheit geworden war, glaubten wir nicht so recht an den angekündigten Regen. Aber er kam tatsächlich und wir verschoben das Spiel auf den nächsten Tag. Also fuhren wir am Mittwoch erneut ins idyllische Heiligensee und genossen erst die Spiele, die wir mit 5:1 für uns entschieden, und anschließend das sehr leckere Essen.

Am 25.8. stand das letzte Spiel gegen Z 88 auf dem Plan. Es gab von harmonischen, spannenden bis zu streitenden Paarungen alle

Varianten. Letztlich wurde in Harmonie gegessen, und wir freuten uns über ein verdientes 4:2.

Für 2021 hoffen wir, dass Umarungen nach einem gewonnenen Spiel wieder möglich sein werden.

Ich danke allen Mädels, die auf oder neben dem Platz „gekämpft“ haben: Andrea, Angelika, Claudia, Gaby, Gisela, Imke, Inge, Karola, Madeleine, Marlies.

Mafi Helga Röcker

mia mai
made in germany



Clausewitzstraße 1
Nähe Adenauerplatz
10629 Berlin
fon 030 / 887 74 894
schymura@strick-zella.de

Mo - Fr 11:00 - 18:00 Uhr
Sa 12:00 - 18:00 Uhr

www.maifashion.de

1. Herren

Eine sehr gute Saison, mit falschem Ausgang!

In einer langen und zähen Saison von über 4 Monaten waren die Vorzeichen für die Mannschaft schnell klar: Man muss im Rennen um den Aufstieg in die Meisterschaftsklasse gegen zwei Mannschaften bestehen – den TC WG Lichtenrade und die zweite Mannschaft der Zehlendorfer Wespen. Das Spiel in Lichtenrade wurde in einer teilweise spektakulären Partie nach 3:3 nach den Einzeln mit 5:4 gewonnen, was einmal mehr die starke Mentalität und den Glauben des Teams bewies. Leider hatte man jedoch beim Spiel gegen die Wespen keine Chance und verlor mit 2:7, da die erste Mannschaft der Wespen auf Grund des Corona Virus zurückgezogen wurde und die zweite Mannschaft am Spieltag gegen uns mit 4 (!) Spielern aus der Regionalmannschaft kam.

Der Aufstieg wäre in dieser Saison in der Summe mehr als verdient gewesen – ausschließlich die Situation rund um die Pandemie und die damit verbundene, bedauerlicher Weise nicht ganz sportliche, Entscheidung der Aufstellung der Wespen hat uns in dieser Saison einen Strich durch die Rechnung gemacht. Gleichzeitig zeigt es aber auch den neu gewonnenen Respekt, den der junge 1. Herren Kader sich in den letzten Spielzeiten erarbeitet hat.

Für den Winter gilt es jetzt die Mannschaft weiter zu stabilisieren und die Stärken der Mannschaft in der zweithöchsten Spielklasse im Winter (Verbandsoberriga) weiter auszubauen. Mit einer 12:6 Bilanz in den Doppeln im Sommer haben wir beispielsweise eine neu gewonnene Stärke entdeckt, die in 3 Begegnungen im Sommer spielentscheidend zum Sieg beigetragen hat.

Abschließend noch ein Dank an Christopher Blömeke, der das Team über die letzten Spielzeiten als Trainer betreut und weiterentwickelt hat. Die Mannschaft hat gemeinsam mit dem Sportvorstand entschieden, auf der Trainer Position in Zukunft andere Wege gehen zu wollen.

*Frederic Dickamp
Mannschaftsführer*



2. Herren

neu & erfolgreich

Nach einer erfolgreichen Sommer-Saison 2020 sind die zweiten Herren verdient in die Bezirksoberliga 1 aufgestiegen. Nach einigen organisatorischen Anlaufschwierigkeiten, bei einer noch relativ neuen Mannschaft nicht unüblich, haben wir diese Saison mit viel Elan und Arrangement bestritten und uns gut zusammengerauft. Alle außer einem Spiel wurden gewonnen, das Aufstiegsspiel gegen den TC Weißensee glatt mit 8:1. So konnten

wir uns gegen unsere Kontrahenten durchsetzen und in die nächste Liga aufsteigen. Am meisten beeindruckt hat die Leistung von Joshua Koblenz, der uns spontan bei einem Heimspiel ausgeholfen hat. Er gewann mit seinen 13 Jahren als jüngster Spieler sein Einzel gegen einen dreißig Jahre älteren Gegner mit Bravour. Super!!

Mein Dank gilt meinem ganzen Team für die tolle Leistung und die erfolgreiche Saison.

Besonders möchte ich mich bei den 1. Herren für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken, ganz besonders bei Florian Mollitor und Frederic „Fritz“ Dickamp. Auf Euch ist wirklich 24 / 7 Verlass.

Alles in allem eine tolle Saison, die zwar mit viel Arbeit, aber auch mit viel Freude verbunden war! Vielen Dank und bis zur nächsten Saison.

*Moritz Gebauer
Mannschaftsführer 2te Herren*



Herren 40.1

Vor der Aufstiegsrunde in die Regionalliga 4:5 hopsgenommen.

2020, das etwas andere Punktspieljahr. Trotz leerer Anlagen und in Ermangelung an warmen Duschen nach dem Match zogen wir die Spiele durch. Am 21.06 ging es mit dem ersten Heimspiel gegen den TC Rosenthal los. Gregor, Lutz, Sven, Sönke, Nico und Yven gewannen alle klar ihre Einzel. Damit stand es nach den Doppeln 8:1.

Eine Woche später ging es dann mit der gleichen Truppe und Markus zum HSG Greifswald. Nach 3 Stunden Autofahrt waren wir dann da. Es begrüßte uns strahlender Sonnenschein, aber leider auch sehr starke Windböen, die es uns in den Einzel nicht einfach machten und aus denen wir mit einem 3:3 heraus gingen. Nun mussten die Doppel die Entscheidung bringen. Die Windböen verschwanden und wir konnten bei blauem Himmel alle 3 Doppel klar in 2 Sätzen gewinnen.

Ende August kam dann das wichtigste Spiel in der Gruppe, um in die Aufstiegsrunde der Regionalliga zu kommen. Der SVR Reinickendorf 1896 zu Besuch bei uns. Nach den Einzel stand es 3:3. Nun mussten die Doppel die Entscheidung bringen. Sönke und Nico gewannen als erste das 3. Doppel knapp im CT mit 10:4. Jan und Lutz



*Stehend v.l.n.r.: Sönke Großmann, Markus Wellner, Lutz Neumetzler, Yven Heine, Stefan Nicolaus, Nicolai Rutkowski;
Knieend v.l.n.r.: Jan Marcinkowski, Sven Klasen. Es fehlen Michael Buttikus und Eric Stapp*

hatten zur gleichen Zeit beim 11:10 Matchball. Leider konnten die beiden CZE ihn mit einem sehr schnellen Vorhandreturn auf die Linie abwehren und gewannen dann mit 13:11. Yven und Sven waren zu dem Zeitpunkt im Tiebreak des 2. Satzes, den Sie 5:7 verloren. Die Aufstiegsrunde wurde leider ganz knapp mit 4:5 verpasst.

Zum Saisonabschluss ging es bei gutem Wetter nach Schwerin. Eine sehr schöne Anlage mit Blick auf das Schweriner Schloss. Das Spiel ging mit 4:5 aus. Am Ende belegten wir Platz 2 in unserer Gruppe. Weiter geht's! Wir freuen uns schon auf die Hallensaison 2020/2021. Ich

bedanke mich für den Zusammenhalt in diesen doch nicht ganz einfachen Zeiten:

Marcinkowski, Jan
Klasen, Sven
Dr. Neumetzler, Lutz
Großmann, Sönke
Dr. Rutkowski, Nicolai
Nicolaus, Stefan
Heine, Yven
Wellner, Markus

Danke auch an den Sportvorstand und das Vorstandteam für die Unterstützung und die Möglichkeit, diese Saison spielen zu können.

Sven Klasen

Herren 40.2

*Aufstieg in die Verbandsoberrliga
dramatisch hauchdünn verpasst!*



*V.l.n.r.: Andreas Bostan, Robert Hintze, Karsten Wilde, Thomas Scherk,
Michael Radder, Michael Buttkus
Untere Reihe: Bobby Obradovic, Markus Wellner*

Eine tadellose Saison hatte seinen Saisonabschluss am 23.08.2020, als wir den Topfavoriten Hermsdorfer SC bei uns im GTC zu Gast hatten. In einem dramatischen Duell wäre ein knapper Sieg für uns drin gewesen. Leider wurden zwei Match Tiebreaks unglücklich verloren, sodass es am Ende 3:6 gegen den HSC hieß. Eine Niederlage mit 4:5 hätte uns für den Aufstieg in die Verbandsoberrliga gereicht.

In der Endabrechnung waren wir punkt- und matchgleich mit Hermsdorf, haben jedoch einen einzigen Satz mehr abgegeben (HSC 73:23, GTC 73:24) Rückblickend können wir jedoch mehr als zufrieden sein, da es zu allen erfolgreichen Begegnungen, auch kameradschaftlich mehr als vorbildlich war. In einem Mix aus 40er, 50er und 55er hatten wir sehr viel Spaß und die Vorfreude auf die anstehenden Winter- und Sommerspiele ist riesig.

Ich bin sehr stolz ein GTCLer zu sein, da ich in einer schwierigen Saison mit so viel Kameradschaft, Bereitschaft, Einsatzwillen, Mitgefühl und Bescheidenheit nicht gerechnet habe.

Ein großes Dankeschön an alle nachstehenden Kameraden, die unsere 40.2 diese Saison unterstützt haben und mir auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite standen. Michael Radder, Manfred Sakowski, Thomas Brall, Oliver Girrbaach, Pierre Quaglia, Sebastian Schulz, Thomas Scherk, Robert Hintze, Michael Buttkus, Karsten Wilde, Markus Wellner, Andreas Bostan.

Danke auch an unseren Sportwart Christian Kummert, der eine große Bereicherung für unseren Verein ist. Bleibt Alle gesund und bis bald im GTC

Bobby Obradovic

Herren 50.1

Die Regionalliga hat´s in sich

Geführt fing die Sommersaison 2020 schon im Herbst des vergangenen Jahres an. Nach dem enttäuschenden Abschneiden in der letzten Saison brauchte es doch einige Zeit und Gespräche, bis sich alle wieder rappelt hatten und für den nächsten Sommer ein Team feststand. Als alle gedanklich schon in der Vorbereitung für draußen waren, kam dann Corona und warf natürlich auch bei uns in der Mannschaft Fragen und Zweifel auf. Letztlich waren sich aber alle einig, spielen zu wollen und darauf zu vertrauen,

dass sich zum Beginn der Verbands-spiele die Rahmenbedingungen schon richten werden.

Unsere ersten zwei Heimspiele lagen am 14. Juni und 21. Juni direkt hintereinander. Gegen die erwarteten starken Dresdner (vom Weißen Hirschen) und die „Apoldinaner“ gab es enge Matches. Am Ende fehlten einige wenige Punkte, bei denen sich Fortuna leider auf der Gegenseite geschlagen hatte. Trotz der beiden verlorenen Auf-taktspiele war die Stimmung klasse. Das lag daran, dass wir uns als

Ziel gesetzt hatten, unseren Matchpartnern sowohl hartnäckige (aber nicht verbissene) Kontrahenten zu sein, als auch hervorragende Gastgeber. Beides ging wunderbar auf. Sportlich war alles dabei, inklusive der obligatorischen Match-Tiebreaks. Für die Gastgeberrolle hatten wir uns einige Besonderheiten überlegt. Vor dem Schuppen bei Platz 12 hatten wir einen extra Verpflegungstisch eingerichtet. Den frisch gebrühten Kaffee am Platz goutierten die angereisten Gäste fast ein wenig verwundert, aber natürlich sehr erfreut, wie auch



V.l.n.r.: Sebastian Schulz, Dr. Sükrü Uslucan, Christian Stein, Frank Ziebuhr, Christian Kummert, Robert Hintze ... und Emma.

die bereitstehenden zusätzlichen Kleinigkeiten wie Obst, selbstgebackenen Kuchen und Wasserflaschen. Selbstverständlich gab es auch echtes Geschirr und Besteck. Wenn schon, dann richtig! Als kulinarisches Highlight hatten wir uns überlegt, die Dachterrasse oben zu nutzen und in Eigenregie einen kleinen Grillevent auf die Beine zu stellen. Alle haben mitangefasst, auch die Gäste. So saßen wir dann sehr zeitnah, nachdem die Doppel beendet waren, bei herrlichem Wetter, leckeren Steaks, Würstchen, Salat und einigen Bierchen zusammen und ließen die Matches Revue passieren. Nach der Sommerpause hatten wir von Mitte August bis Anfang September noch drei weitere Verbandsspiele. Inzwischen waren die Corona-Beschränkungen

soweit gelockert, dass auch die Duschen wieder genutzt werden konnten. Bis auf die Abstandsregeln waren die Rahmenbedingungen erfreulicherweise so wie man sie immer gewohnt war. In der internen Planung sollte das erste Auswärtsspiel unsere ersten Punkte bringen. Mit diesem Ziel führen wir ins sachsen-anhaltinische Köthen. Der Plan ging erstklassig auf. Unser letztes Verbandsspiel in Lankwitz mussten wir bedingt durch berufliche Verpflichtungen und Verletzungen leider mit einer dezimierten Mannschaft bestreiten. Das tat der guten Atmosphäre bei Lankwitz aber überhaupt keinen Abbruch. Fast alle kannten sich sowieso von Turnieren oder früheren Verbandsspielen, so dass bei herrlichem Essen, das der Club-

Italiener der Lankwitzer zauberte, die diesjährige Sommer-Verbandsspielsaison einen entspannten Ausklang fand.

Und für 2021? Wir greifen wieder an, ist doch klar!

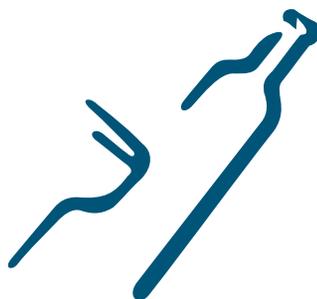
Zur Herren 50.1-Mannschaft gehörten 2020 folgende Spieler:

1. Sebastian Schulz
2. Christian Stein
3. Frank Ziebuhr
4. Heiner Kausch
5. Dr. Sükrü Uslucan
6. Thomas Scherk
7. Christian Kummert
8. Mehrdad Mehdianpour
9. Robert Hintze.

*Sebastian Schulz
Mannschaftsführer Herren 50.1*

V. BOEHN

WEINE & SPEZIALITÄTEN



WEIN, CREMANT, CHAMPAGNER,
GIN, RUM, OBSTBRAND, WHISKY,
COGNAC, BRANDY, SHERRY &
KRÄUTERLIKÖR ...

IHR CLUBMITGLIED
AXEL VON BOEHN
BERÄT SIE GERNE!

AXEL V. BOEHN
HOHENZOLLERNDAMM 143
14199 BERLIN

TELEFON
030-824 25 81
TELEFAX
030-82 30 98 32
WWW.VONBOEHN-WEINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. - FR. 10⁰⁰ - 13³⁰ UHR
15⁰⁰ - 19⁰⁰ UHR
SAMSTAG 10⁰⁰ - 13³⁰ UHR

Herren 50.2

2. Platz in der Herren Bezirksoberliga 50

Ein Tennissommer der ganz besonderen Art liegt hinter uns. Der C-Sommer! Unsere Punktspiele fanden zum ersten Mal auch nach den Sommerferien im August und September statt. Den Mannschaftserfolg hat das

nicht im geringsten beeinflusst. Motiviert und konzentriert auf dem Platz. Freundschaftlich, fröhlich und stimmungsvoll neben dem Platz. Am Ende erzielten wir einen verdienten 2. Platz in der Bezirksoberliga mit 5:1 Punkten.

Ein tolles Ergebnis im 1. Jahr nach unserem Aufstieg. Aber das allerwichtigste ist, dass wir alle gesund geblieben sind.

Sven Müller



Von links: Michael Blank, Ralf Schallert, Andreas Pritschow, Marc Jansen, Ralf Setzer, Bernd Sydow, Stephan Oschinski, Sven Müller, Andrew Searle, Marc Wellmann, Frank Dachzelt



Herren 55.1

Leider nichts zu tun gehabt in der Regionalliga

Corona!!! Ich kann es schon nicht mehr hören.

Unsere lang ersehnten Mannschaftsspiele in der obersten Spielklasse Deutschlands wurden dank Corona, und nicht zuletzt auch aufgrund mangelnder Beteiligung anderer Tennisclubs abgesagt.

Hatten wir uns doch vorgenommen in diesem Jahr mit einer Mannschaft, die sich mit drei Neuzugängen, Michael Radder, Jens Behrend und Karsten Graw verstärkten, die Endrunde zu erreichen. Ziel war es, um die Deutsche Meisterschaft zu spielen, doch daraus wurde nichts.

Die Welt dreht jedoch sich weiter, und wir stehen schon in den Startlöchern, um in der nächsten Saison anzugreifen.

Bleibt gesund

Manfred Sakowski



Herren 55.2

Hurra !!! Kein Abstieg – Kein Aufstieg

Absteigen ging nicht mehr, denn wie schon in den Vorjahren waren wir bereits ganz unten. Aufsteigen bedeutet stärkere Gegner. Das wiederum bedeutet Stress, und wer will das schon wirklich.

Obwohl die Mannschaft durch Ali Mahmoudi, Ernesto Gil Aschiero und Michael Kahana in der Spitze verstärkt wurde, gelang es durch geschickte Aufstellung immer wieder, einen Sieg zu vermeiden.

Teilweise waren wir dabei sehr erfolgreich gegen BSV und Vogelsdorf mit jeweils 2:7, gegen Rot. Friedrichsfelde mit 3:6, manchmal recht knapp mit nur 4:5 gegen Bergmann-Borsig.



Von links: Jan, Hubertus, Ernesto, Andreas S., Jochen, Gottfried, Michael

Unser letztes Spiel gegen Großbeeren, eine ähnlich erfolgreiche Truppe wie wir, läuft erst nach Redaktionsschluss. Hier geht es im direkten Vergleich um den Erwerb der „Roten Laterne“. Wir werden uns

Mühe geben (Das Spiel fiel leider aus, die Redaktion).

Diese deprimierenden Ergebnisse aller unserer Niederlagen aber haben uns nicht verdriest .



*Von links:
Ernesto, Andreas S., Michael S., Dietrich, Jan,
Gottfried, Ali*



Von links: Ernesto, Andreas S, Norbert, Michael K, Hubertus, Berend, Dietrich, Andreas M, Gottfried, Jochen (nicht dabei: Michael S, Arne, Ali, Jan)

Wir haben viele Stunden bei Spiel, Spaß und gutem Essen (Dank an die Küche), bei schmeichelnder Witterung (Dank an den Himmel) im Kreise netter Spielkollegen verbringen können. Allerdings durften wir gegen Friedrichsfelde wegen Regenunterbrechung sogar zweimal ran und konnten dann zu ihnen fahren, weil bei uns kein Termin mehr frei war. Dadurch kamen wir immerhin in den Genuss eines zweiten Ständchens, denn der gegnerische MaFü pflegt immer ein kleines Lied zur Gitarre anzustimmen – sehr schön!

Es hat sich niemand verletzt, und es gab keine unangenehmen Begegnungen. Gelegentlich konnten wir sogar wirklich (relativ) gute Ballwechsel erleben – echt.

Was kann man mehr wollen !!!

Dieser lästige Virus hat uns trotz Hygienemaßnahmen eigentlich auch nicht besonders gestört. Leider gibt es auch Trauriges zu berichten. Unser Mannschafts-Gründungsmitglied Christoph leidet an einer schweren Krankheit und wird nicht mehr mit uns um die Punkte kämpfen können.

Last but not least möchte ich noch Hubertus Griesse ganz herzlich danken. Er hat viele Jahre, ach was Jahrzehnte(!), als Mannschaftsführer den Geist dieser Mannschaft geprägt. Jetzt hat er sich als „elder statesman“ zurückgezogen und steht uns mit Rat und Tat zur Seite.

Dietrich von Streit



Norbert, Hubertus und Dietrich

Herren 60

Meisterklassen-Sieg und Aufstieg



Von links: Olaf Slotosch, Dr. Klaus-Peter Walter, Dirk Wandeleben, Detlef Steckhahn, Hartmut Fieger, Joachim Stahlkopf, Jörg Plenio, Stefan Jezierski
(nicht auf dem Foto: Hikmet Altuglu, Udo Frühhof, Hansjörg Wacker, Martin Heinig, Jochen Reinke)

Nachdem wir im Vorjahr den starken Wespen den Vortritt lassen mussten, sollte in diesem Jahr der Aufstieg her – und dann kam erst mal Corona und das Bangen, ob überhaupt gespielt werden konnte.

Im Juni dann endlich das erste Match gegen Tiergarten – mit Neuzugang Olaf Stobbe an 2 – und der, soviel sei schon mal gesagt, hat die ganze Saison über keinen Satz abgegeben. Nach den Einzeln stand es 6:0

und insgesamt dann 8:1. Schnell kristallisierte sich heraus, dass es in der Meisterklasse nur einen gefährlichen Gegner geben würde: Potsdam, die im Winter auch schon angekündigt hatten, die Ostliga anzupeilen.

Auf dem Weg zum Gruppeneuropacup konnten Hermsdorf und Kleinmachnow mit 8:1 und 7:2 bezwungen werden. Kleinmachnows letztjährige Nr. 1 Andreas Franz spielt nun in Potsdam – um es endlich in

die Ostliga zu schaffen. Der letzte Meisterklassen-Spieltag brachte also ein echtes Endspiel, gegen die bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Potsdamer. Wir waren aber ziemlich siegessicher – bis sich Olaf Stobbe am Tag vor dem entscheidenden Spiel verletzte. Damit wurde es noch mal richtig spannend.

Hikmet und Joachim verloren in Potsdam nach gutem Kampf im Match-Tiebreak, ich lag im ersten Satz gegen Andreas Franz schon 5:2 hinten, konnte aber noch gewinnen. Axel machte es im 2. Satz im Tiebreak spannend – aber letztlich alles kein Problem: 4:2 für uns nach den Einzeln, denn Klaus-Peter und Dirk hatten glatt gewonnen. In die Doppel gingen wir, bei dem Zwischenergebnis, ziemlich entspannt, denn wir wussten: mit unserem Doppel-Joker Olaf Slotosch hatten wir quasi einen Punkt sicher. So kam es dann auch – Olaf und Dirk



Von links: Joachim, Klaus-Peter, Axel, Jörg, Dirk, Olaf Slotosch, Hartmut

gewannen das 3. Doppel glatt 6:1, 6:1. Die anderen Doppel waren knapper – aber schließlich stand ein ungefährdetes 6:3 und damit die TVBB-Meisterschaft fest.

Waren wir damit schon aufgestiegen? Wöchentlich gab es unterschiedliche Signale. Dann hieß es: wir müssen am 26.9. auswärts gegen den Thüringen-Meister spielen. Erst 3 Tage vor dem Termin kam die Nachricht: die Thüringer wollen doch nicht aufsteigen. Also: alles

nach Plan - TVBB-Meisterschaft und Ostliga-Aufstieg – gutes Ende einer ungewöhnlichen Saison.

Mitgespielt haben: Hikmet Altuglu, Axel v. Boehn, Hartmut Fieger, Martin Heinig, Stefan Jeziarski, Jörg Plenio, Olaf Slotosch, Joachim Stahlkopf, Detlef Steckhahn, Olaf Stobbe, Dr. Klaus-Peter Walter und Dirk Wandeseleben.

*Beste Grüße,
Jörg Plenio*



FAGEL

Sicherheit richtig!

Kurfürstendamm 105 · 10711 Berlin · info@fagel.de · www.fagel.de

Schlüssel Schlösser Schließanlagen-Express

Kompetente und verbindliche Beratung in den Geschäftsräumen oder vor Ort.

**Beratung · Planung · Fertigung · Schließanlagen-Service · Alarm
Einbruchschutz · Videokontrollsysteme · Tresore · Kassetten · Briefkästen**

 **896 80 10**

Herren 65

Aufstieg

Nachdem zunächst völlig unklar war, ob im Jahre 2020 überhaupt in der Ostliga gespielt werden würde, wurde dann im Mai doch klar, dass wir ab Juni 2020 zu Verbandsspielen antreten dürften.

Innerhalb der Mannschaft war sehr schnell klar, dass wir unter Beachtung der Hygieneregulungen auf jeden Fall lieber mit einigen Einschränkungen spielen würden, als den gesamten Sommer über auf Verbandsspiele zu verzichten.

Der Verband hatte klargestellt, dass keine Mannschaft absteigen würde, die nicht zu den Verbandsspielen antritt. Diese Entscheidung war richtig, weil nur so keinerlei Druck auf Mannschaften ausgeübt wurde zum Zwecke des Klassenerhalts gegen die eigene Überzeugung an den Wettkämpfen teilzunehmen. Das hat die Entscheidung wohl für einige Mannschaften auch intern leichter gemacht.

Im Ergebnis hat dies aber dazu geführt, dass die Mannschaften, die als wesentliches Ziel den Klassenerhalt sahen, möglicherweise nicht angetreten sind. Dadurch war das Ziel erreicht.

Im Ergebnis hatten wir uns deshalb nur mit aus unserer Sicht relativ starken Mannschaften auseinandersetzen. Es waren der Meißner TC, Sutos und TC Heiligensee. Die Mannschaft spielte in der Besetzung wie auch im Vorjahr.



Der erste Gegner am 10. Juni 2020 war der Meißner TC, der bei uns zu Gast war. Ungewöhnlich, jedenfalls aus meiner Sicht, war, dass in den Einzel Klaus-Peter und Hartmut, nicht wie sonst regelmäßig, ihre Spiele gewannen. Dafür punkteten aber Hikmet und Joachim, so dass wir nach den Einzel immerhin bei 3:3 standen. Es kam also auf die Doppel an. Insofern haben wir mit unseren Überlegungen Glück gehabt. Wir hatten uns entschieden, insgesamt eine 7er-Aufstellung zu wählen, also 1 und 6, 2 und 5 und 3 und 4. Die Gegenseite hatte ihr erstes Doppel mit ihren beiden besten Leuten besetzt und hat deshalb das erste Doppel auch klar gewonnen. Allerdings gewannen wir das zweite und das dritte Doppel und konnten uns im Ergebnis über ein 5:4 freuen.

Der nächste Gegner am 17. Juni 2020 war der TC Heiligensee. Gegen diesen Club hatten wir im vergangenen Jahr zweimal gespielt.

Die Mannschaft verfügt über einen besonders empathischen Mitspieler, gegen den im letzten Jahr Stefan gespielt hatte. Er gab dann mindestens zwei Bälle aus, die tatsächlich aber in Ordnung waren. In der Folge verlor Stefan sein Spiel. Selbstverständlich unterstelle ich nicht, dass der Spieler des TC Heiligensee dies mit Absicht getan hat, es ist ihm halt passiert. Gegen diesen Spieler trat dieses Jahr Joachim an und er gewann und zwar 6:1, 4:6 und 10:7. Insgesamt endete der Tag mit einem erfreulichen 6:3.

Es blieb noch das Spiel gegen Sutos. Sutos hatte sich verstärkt durch einen Spieler vom Fachverband, gegen den Klaus-Peter zu spielen hatte. Klaus-Peter gewann. Im Übrigen verloren aber alle, bis auf Stefan, ihre Einzel, so dass wir mit 2:4 zurücklagen. Im Ergebnis gewannen wir zwei Doppel und unterlagen 5:4.

Nach drei Spieltagen hatte Heiligensee 0:6 Tabellenpunkte und die drei anderen 4:2 Tabellenpunkte. Wir lagen hinter Meißer auf Platz 2, obwohl wir sowohl nach Matchpunkten, wie auch nach Sätzen auf Platz 1 hätten liegen müssen. Dies lag aber daran, dass Sutos bei dem Meißner TC nur mit 5 Leuten angetreten war und ihr Neuzugang entweder keine Lust oder keine Zeit hatte. Das führte zu einem 8:1-Sieg für den Meißner TC. Es kam aber darauf überhaupt nicht an, weil der Meißner TC im Falle eines Aufstiegs in die Regionalliga Süd-Ost auf-



steigen würde. Wir waren also die ersten aus dieser Gruppe, die für den Aufstieg in die Regionalliga Nord-Ost in Betracht kamen. Dazu sollte es aber noch Aufstiegsspiele

geben. Anberaumt war das Aufstiegsspiel gegen Hildesheim auf den 19. September 2020. Wir haben eine Spielverlegung beantragen müssen. Die Hildesheimer Mannschaft hat daraufhin erklärt, dass sie nicht antreten wird, so dass wir ohne eine weitere sportliche Leistung aufgestiegen sind.

Nunmehr macht sich die Mannschaft Gedanken, ob und wie sie sich verstärken kann; denn gegen die besten Mannschaften der Regionalliga Nord-Ost hätten wir in der jetzigen Aufstellung nur sehr über-

sichtliche Erfolgsaussichten. Wir werden sehen, ob sich in Bezug auf die Verstärkung dieser Mannschaft im Winter noch etwas tut.

Gespielt haben:

Dr. Klaus-Peter Walter
Hartmut Fieger
Hikmet Altuglu
Joachim Stahlkopf
Stefan de Leval Jezierski
Detlef Steckhahn
Dr. Peter Schüller

*Mit sportlichen Grüßen
Detlef Steckhahn*

Wir ♥ Lebensmittel.



Schmitt

mit EDEKA Backshop Schmitt

...direkt am U- und S-Bahnhof Pankow!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Garbatyplatz 1 • 13187 Berlin • Tel. 030 40047280
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 6 bis 23 Uhr

Herren 70

Gesundheit first, Tennis second

Als ich meine Mannschaftskameraden gefragt habe, ob wir die vom TVBB angebotene Option ziehen sollten, die Verbandsspiele 2020 auszulassen, ohne daß damit ein Abstieg verbunden ist, kam einheitlich ein Veto. Wir wollten Teil des Wettbewerbstriebs bleiben und nicht zulassen, daß uns der Corona-Virus in die Suppe spuckt. Außerdem hat uns die Art und Weise, wie unser Club die Auflagen des Senats und des TVBB umgesetzt hat, voll überzeugt. Und bei Auswärtsspielen hatten wir es selbst in der Hand, auf Abstand zu gehen.

Zunächst möchte ich zwei neue Mitspieler bei den Herren 70 vorstellen. Von den Zehlendorfer Wespen ist Prof. Dr. Peter Walschburger zu uns gestoßen. Wir hatten über Jahre einen guten Kontakt und im Winter hat Peter auch schon mit uns trainiert. Der zweite Neue ist Eberhard Kolbe. Wir kennen uns gut aus den Begegnungen mit TC Tiergarten. Nochmals herzlich Willkommen.

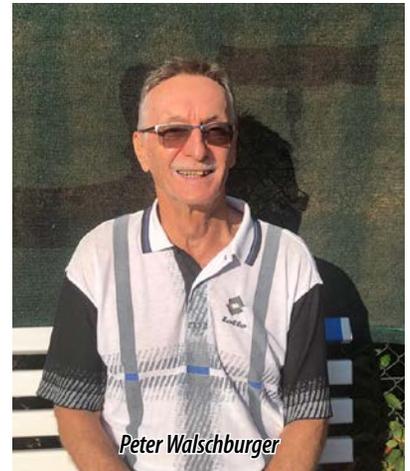
3 Vereine hatten in der Ostliga H70 ihre Mannschaften zurück gezogen. So hatten wir nur noch 4 Spiele vor der Brust. Mitte Juni unser erstes Match, auswärts gegen den Steglitzer TK. Leider ein Fehlstart. Der STK nahm Revanche für 2019 und siegte nach sehr knappen Sätzen 4:2. Kleine Posse am Rande: Ein Mitspieler war von seiner Niederlage offenbar so verwirrt, daß er dem Sieger kräftig die

Hand schüttelte. Aller Anfang ist schwer....

Im zweiten Match hatten wir die Weißen Bären aus Wannsee zu Gast. In den letzten Jahren kaum zu bezwingen. Dieses Mal haben wir den Bann gebrochen und einen 4:2-Sieg in das Spielformular eingetragen.

Der nächste Gast ein Aufsteiger: TC Heiligensee. Für uns ein unbeschriebenes Blatt, bisher sind wir uns nicht begegnet, überwiegend neue Namen und neue Gesichter. Nach Spielende hatten wir eine kampfstärke Truppe kennen gelernt, die uns mit 4:2 besiegen konnte. Ihr Kommentar: „ Das hätten wir nicht gedacht.“ Wir auch nicht.

Unser letztes Spiel führte uns nach Eichkamp zum SCC, dem zweiten Aufsteiger in die Ostliga. Aus früheren Begegnungen in anderen Altersklassen waren einem Teil von uns die Spieler bekannt. Die Mannschaft hatte am Spieltag

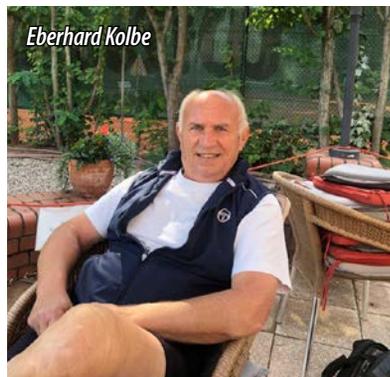


Peter Walschburger

zuvor gegen die Weißen Bären gewonnen und trat entsprechend selbstbewußt auf. Schon auf dem Parkplatz sprach mich ein Spieler vom SCC an: „Kennst Du Detlef Wiesner? Der ist topfit, kriegt jeden Ball...“ Ich: „Mach mir bitte keine Angst“. Interessante Strategie der Einschüchterung. Nachdem ich mir den Schweiß von der Stirn getrocknet hatte, hat Detlef dann doch nicht jeden Ball bekommen. Am Ende konnten wir einen 4:2 Sieg verbuchen.

Zwei Siege, zwei Niederlagen mit den Zahlen 4 und 2. In der Tabelle mit 4:4 genau in der Mitte platziert. Wir sind sehr zufrieden, vor allem, weil alle Spieler gesund geblieben sind.

Achim Rothe



Eberhard Kolbe

Herren 75

NEUSTART INS UNGEWISSE

Es hat lange gedauert, ehe die erfreuliche Nachricht vom TVBB verkündet wurde: Die Verbandsspiele der Herren 75 können unter strengen Auflagen im August und September stattfinden. Leider hatten einige Spieler ihren Urlaub schon im Vorfeld für August und September geplant, andere waren verletzt oder mussten dringende Termine wahrnehmen. Horst verbrachte zwei Monate in Südfrankreich. Außenminister Heiko Maas musste eine Reisewarnung für Provence-Alpes-Côtes-d'Azur aussprechen, damit er aus dem südfranzösischen Corona-Hotspot schnellstens nach Hause kam. Hartmann genoss die Mitternachtssonne in Finnland.

Beide hatten zwei Monate kein einziges Mal einen Tennisschläger

in der Hand gehabt. Zurück in Berlin begannen sie sofort eifrig zu trainieren, denn ein paar Tage später sollten sie gegen Pro Sport Berlin 24-Lankwitz Doppel spielen. Auf Peter mussten wir fast während der ganzen Spielsaison verzichten. Erst war er wegen dringender Termine verhindert, dann flog er nach Süditalien in Urlaub. Er landete mit seiner Maschine in Berlin einen Tag vor unserem letzten Verbandsspiel gegen LTTC "Rot-Weiß" Berlin. Unser vierter Urlauber Rudi meldete sich in bester Form zurück und war eine echte Verstärkung für unser Team.

Dass wir trotz der stark dezimierten Mannschaft jedes Mal vollzählig antreten konnten, haben wir Achim Rothe, Eberhard Kolbe, Winfried Schubeis-Dobler, Rolf Ranke und Michael Schoemann zu ver-

danken. Sie haben bei uns nicht nur bereitwillig ausgeholfen, sie haben auch wichtige Punkte geholt. Da TC Weiß-Rot Neukölln die Meldung zurückgezogen hatte, kamen wir unverhofft zu einem Sieg. Unsere Bilanz im Corona-Jahr 2020: Drei Siege (6:0/5:1/6:0), einmal unentschieden (3:3) und eine Niederlage (2:4). Dieses Ergebnis reicht nicht aus, um in eine höhere Klasse aufzusteigen, aber unter den ungewöhnlichen Umständen können wir damit mehr als zufrieden sein.

Und nächstes Jahr? Auf jeden Fall wollen wir mit einer vollzähligen, wenn nicht sogar mit einer verstärkten Mannschaft in die Sommersaison starten – hoffentlich ohne Corona.

Siegfried Cieslik



*Stehend von links:
Winfried Schubeis, Rudi Watzel, Horst Mergener,
Hartmann Schmige, Jozsef Szilagyi
Hockend: Achim Rothe, Eberhard Kolbe*

Herren 80

Eine Saison mit Hindernissen für unsere Ältesten



Leider leidet mein verzögerter Bericht unter verschiedenen Aspekten und Nachwirkungen. Bestimmt waren alle Verbandsspiele des Vereins davon betroffen, aber uns hat es besonders erwischt. Im Allgemeinen sollten die Spiele in der Aufeinanderfolge in kurzen Abständen stattfinden, damit eine gewisse Game-Praxis entsteht, bei uns nicht.

Es ergab sich daraus zunächst für den Mannschaftsführer das Grundproblem der Organisation (Leute zusammentrommeln). Nach wie vor war insgesamt die Zusammensetzung unserer Mannschaft besonders zu bewerten. Es trafen LK's von 16 bis 23 aufeinander. Wir rangierten dadurch in den unteren Rängen. Es kam wie es kommen musste. Dazu

kamen noch zu allem Überfluss Erschwernisse wie Zerrungen und Absagen zu den Spielen. Auf die Ergebnisse möchte ich darum nicht weiter eingehen. Alles in Allem hatten wir trotzdem viel Spass und freuen uns aufs nächste Jahr 2021.

*Siegfried Cieslik
(i.V. für MF Adolf Haasen)*

Fair Play vor und nach dem Spiel

Überlegungen und Gedanken von Olaf Slotosch über Etikette und Tennisplatzpflege

Platz abziehen, wässern, Linien fegen, pünktlich anfangen. . . Immer wieder werde ich gefragt, wie denn die Platzpflege und Etikette im GTC gehandhabt wird. Hierzu gibt es die unterschiedlichsten Aussagen. Kein Wunder, wurde vor zig Jahren sogar einmal beschlossen, dass das Fegen der Linien im Winter anders zu handhaben sei als in der Sommersaison. Eine Logik war da eigentlich nicht erkennbar, aber seitdem war die Verwirrung perfekt.

Wie also könnte eine einheitliche Vorgehensweise aussehen; auf welches Prozedere kann man sich einigen? Ziel soll sein, ein harmonisches und respektvolles Miteinander bei der Ablösung der vorherigen Spielpaarung zu gewährleisten, ohne gleich verbindliche Regeln aufstellen zu müssen, die man sich im Zweifel gegenseitig um die Ohren haut. Etikette – sprich anständiges Benehmen - und Platzpflege sollten dabei einhergehen.

Als oberste Prämisse gilt: Jeder hat das Recht, dass seine Tennisstunde pünktlich beginnt. Wie könnte das aussehen? Die Spieler X und Y lösen die Spieler A und B gemäß ebusy Buchungssystem ab. Dabei betreten die Spieler X und Y drei bis vier Minuten vor Spielbeginn den Platz und haben damit signalisiert, dass sie pünktlich zu starten gedenken.

Sie sollten nicht zehn Minuten vorher erscheinen, weil das störend sein könnte. Allerdings müssen sich die Spieler A und B auch nicht wundern, wenn der Platz noch nicht hergerichtet ist sie, wenn sie fünf Minuten später erscheinen. Sind die Spieler X und Y auf dem Platz, beenden die Spieler A und B unverzüglich ihr Spiel und beginnen zügig mit dem Abziehen des Platzes (der Schluck aus der Wasserflasche kann auch mal zwei Minuten warten). Parallel können die Spieler A und B jetzt zum Besen greifen, wenn sie denn besonders gesäuberte Linien wünschen.

Bei Hitze und trockenen Plätzen haben die Neustartenden aber immer den Platz zu wässern. Arbeiten alle vier Spieler gemeinsam am Belegungswechsel, sollte das gesamte Prozedere spätestens in fünf Minuten erledigt sein – und die Spieler A und B trolten sich zügig von dannen, um im Clubhaus noch einen Drink zu nehmen. Denn vor allem in der Wintersaison, in der Halle, ist nichts nerviger, als abgelöste Spieler, die nicht in die Gänge kommen. Schwätzchen halten, umziehen, gemütlich die Tasche packen, weil es ja draußen so schrecklich kalt ist. . .

Und noch eines sollte beachtet werden: Wenn man auf dem Weg zum reservierten Platz einen anderen Platz passieren muss, auf dem gerade gespielt wird, bleibt man stehen und wartet das Ende des Ballwechsels ab. Danach geht man weiter.

Sollte ein Ball versehentlich auf dem Nachbarplatz landen, bitte nicht dem Ball sofort hinterherlaufen und schon gar nicht während des Ballwechsels. Der Nachbarspieler wird den Ball schon zurückwerfen, wenn es passt.

*Ein schönes Spiel wünscht
Olaf Slotosch*

time cup mit Jazzkonzert

Ein voller Erfolg



Christoph (Schlagzeug) mit Dirk Engelhardt (Saxophon) und Robin Draganic (Bass) als Le tri Orange spielten luftigen Sommer-Jazz

Corona – stand auch über unserem kleinen Turnier mit 5x neuen Partnern und Gegnern. Geplant für Pfingsten als „Schleifchenturnier“, zweimal verschoben und dann pünktlich um 12 Uhr: Regen. Wegen der Abstandsregel konnten nicht die gewohnten Schleifchen angesteckt werden, sondern es wurden „PINs“ an die Sieger vergeben. Das funktionierte gut und sollte eventuell für weitere ähnliche Veranstaltungen beibehalten werden.

Aber Peter sagte, in Irland spielt man fast immer im Regen, also nicht verzagen und auch bei Nieselregen schon mal Bälle schlagen und sich einspielen. Die Regenradar-App gab Hoffnung, der Begrüßungssekt wurde verlängert, die 1. Auslosung schon mal durchgeführt. Mit ca. einer Stunde Verzögerung konnte gestartet werden. Ulrike und Dietrich haben die „Time Cup Buchhaltung“ gemanaged und immer wieder geduldig auf Fragen geantwortet: „Auf



Schutz vor dem Regen unter den Sonnenschirmen



welchem Platz spiele ich“, „mit wem spiele ich“, „wo muss ich hin“. Alle haben durchgehalten !!!

48 Spieler aller Alters- und Spielklassen stürmten die Plätze um in 5 Runden die PINs zu erspielen. Unser „Glöckner“ Benen (Sohn von Peter) läutet die Runden ein und aus. Inzwischen hatten Sonja Frühsammer und ihr Team wunderbaren Kuchen und verschiedene Quiche für eine kleine



Dietrich, Elisabeth und Ulrike ließen sich vom Regen nicht die gute Laune nehmen

Pause vorbereitet – genau richtig für den kleinen Appetit nach der zweiten Runde und zum letzten kleinen Zwischen-Regenschauer. Danach ging es wettertechnisch bergauf und spielerisch in weitere 3 Runden – alle 48 bleiben dabei, wer wird sich durchsetzen? Nach harten Kämpfen und viel Spaß standen 4 Damen und 4 Herren für das Halbfinale fest. Für Melanie, Nicole, Christiane, Florence, Hartmut, Wolf, Volker und Ernst entschied die letzten Auslosung die



Nicole macht den Sprung um den Sieg

Spielpaarung. Zwei kämpferische Halbfinale mit großer Zuschauerbeteiligung legten das kleine und große Finale fest:

Sekt oder Selters war die Frage für die Teams „Nicole mit Hartmut“ und „Wolf und Florence“. Im kleinen Finale kämpften mit Leidenschaft Volker mit Christiane gegen



Siegerehrung durch Annegrit

Melanie und Ernst. So spannend, dass die Zuschauer baten - lasst sie länger spielen, es ist so schön. Kurz nachdem die Kirchenglocken 18 Uhr schlugen, war es entschieden: Nicole und Hartmut waren die glücklichen Sieger. Aber auch alle anderen waren Sieger nach einem tollen Tennis – Sonntagnachmittag und der Siegerehrung mit Tusch und Knall.

Volker schreibt:

Auch der anfängliche Regen konnte der guten Stimmung der Teilnehmer nichts anhaben. So gingen alle hochmotiviert und top vorbereitet in die über alle Alters- und Leistungsklassen gemischten Doppel. Allen Teilnehmern wird der gemeinsam bei bester Stimmung verbrachte Sonntagnachmittag in Erinnerung bleiben. Es hat sich wieder gezeigt, dass der Sport, der Spaß und die Gemeinschaft die Seele des Vereins sind. Herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die uns allen diesen tollen Sonntagnachmittag mit Tennis ermöglichen haben.

Dietrich schreibt: BRAVO BRAVO BRAVO

Weder Corona noch miserable Wettervorhersage konnten uns abhalten, den Spaß und die Gemeinschaft beim Schleifchenturnier zu suchen und zu finden. ALLE waren hochmotiviert, kommunikationsfreudig und sportlich topfit. Neue Clubmitglieder haben bestimmt einen sehr gelungenen Einstand gefunden. Dieser Club-Event ist nach wie vor ein Highlight der Saison, und Annegrit gebührt höchstes Lob und Dank für Ihren Einsatz.

Der Tusch leitete auch den letzten Akt ein: Entspannter Summer Time Jazz zum mitwippen zu leichtem Putencurry. Christoph am Schlagzeug mit Dirk Engelhardt – Saxophon und Robin Draganic – Bass begeisterten die Teilnehmer, bei Mackie Messer haben alle mitgeklatscht, was will man mehr....

Annegrit und Elisabeth



Das Frühsommer-Team



Spiel um den dritten Platz



Die Pärchen des Finales

Grunewald Senior Open 2020

Vom 5. bis 13. September fanden die mittlerweile sechsten Grunewald Senior Open statt, die dieses Mal allerdings ganz im Zeichen der Coronapandemie standen. Mehreren kritischen Stimmen zum Trotz hatten wir uns ganz bewusst für deren Austragung entschieden, zum einen, um ein positives Signal nach außen zu senden, zum anderen, um wenigstens eine sportliche Großveranstaltung im Jahr 2020 hochzuhalten. Die Bezirksmeisterschaften der Juniorinnen U14, die Grunewald Junior Open sowie die Grunewald Open für die Aktiven waren zuvor bereits dem Virus zum Opfer gefallen.

Erneut gab es erfreulicherweise über 300 Anmeldungen, allerdings etwas weniger als 2019, wo mit 333 der bisherige Rekord erzielt worden war. Das mag neben den allgemeinen Vorbehalten gegenüber Turnieren in Zeiten von Corona auch an dem verschobenen Beginn des Punktspielbetriebs gelegen haben. Geschätzt die Hälfte aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen musste an zumindest einem der beiden Wochenenden für ihre jeweilige Mannschaft zum Schläger greifen. Diesem Umstand mussten wir bei der Vornahme der Spielansetzungen Rechnung tragen, was nicht immer ganz einfach war. Allen Widrigkeiten zum Trotz gelang es, sämtliche elf Konkurrenzen erneut hochklassig und vor allem vollständig zu besetzen.



Turnierbüro im Obergeschoss



Der kleine Unterschied

Allein das am Startsamstag auf unserer Anlage ausgetragene Regionalliga-Aufstiegsspiel der 1. Damen verhinderte einen reinen „Herren(spiel)tag“, während der anschließende Sonntag zum „Ladies' Day“ mutierte. Das waren jedoch beileibe nicht alle Unterschiede, die Corona mit sich brachte. Um das Turnierbüro aus dem allgemeinen Trubel etwas herauszuhalten, wurde dieses kurzerhand in die Lounge im 1. Obergeschoss des Clubhauses verlegt. Somit bemühten sich nur Personen zu uns hinauf, die tatsächlich etwas mit dem Turnier zu tun hatten. Außerdem bot die Dachterrasse einen nahezu perfekten Überblick über das Spielgeschehen auf den bis zu zwölf umgebenden Turnierplätzen.

Am Samstag spielte das jedoch zunächst keine Rolle. Der in der Nacht einsetzende Regen hatte sämtliche Plätze in eine Seenlandschaft verwandelt. Glücklicherweise konnten im Vorfeld wieder einige Tennisplätze in der „BuGa-Halle“ im Sangerhauser Weg für diesen Fall geblockt werden. Oberschiedsrichter Christian Kummert entschied daher kurzerhand, die Mehrzahl der Matches der ersten drei Spielrunden (10:00, 12:00 und 14:00 Uhr) dorthin zu verlegen. Unser „Joker“ Michael Wiedeck begleitete die Spieler in den Berliner Süden, um vor Ort für einen reibungslosen Ablauf der Spiele zu sorgen. Die restlichen Partien konnten entweder auf den Heimanlagen der Teilnehmer oder auf den ersten mittlerweile abgetrockneten Plätzen im GTC stattfinden, so dass der erste Tag beinahe vollständig beendet werden konnte. Den Rest der Turnierwoche über sollte das Wetter erfreulich stabil bleiben.

Auffällig war die relativ große Zahl an Absagen vor dem und während des Turniers. Allein in der Herren 50-Konkurrenz gab es sieben Ausfälle, die nur zum Teil durch Nachrücker aufgefüllt werden konnten! Dies war wahrscheinlich in erster Linie der Doppelbelastung durch Turniere und parallel laufenden Punktspielbetrieb geschuldet. So mancher der doch nicht mehr ganz so jungen Teilnehmer kam dadurch an die Grenze seiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Der Kanon der



Beste Aussicht bot die Dachterrasse

Absagegründe erfuhr dieses Jahr zudem eine Erweiterung, die man vor einem Jahr noch kaum für möglich gehalten hätte: Häusliche Quarantäne. Dennoch sind und bleiben Absagen generell ein „rotes Tuch“ für Veranstalter. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die aktuelle Reform des Leistungsklassen-Systems (die „LK 2.0“) Abhilfe schaffen kann. Ab sofort wird bereits das erste Nichtantreten (n.a.) der laufenden Saison mit einem sog. „Motivationsaufschlag“ von 0,1 Punkten auf die LK quittiert.

„Full House“ bei den Nebenrunden

Wie groß die Motivation der verbliebenen Teilnehmer und Teilnehmerinnen war, zeigte sich spätestens bei den Anmeldungen für die Nebenrunden. Bis auf die Damen 30, welche Gruppenspiele absolvierten, und die Herren 60 hatte jede Konkurrenz ihre eigene Nebenrunde. Die Herren 55-Nebenrunde brachte es auf rekordverdächtige 15 Teilnehmer, was bedeutet, dass nur einer der Erstrundenverlierer keine Lust auf ein zweites Spiel hatte! So erfreulich dies war, provozierte die in dem Maße unerwartete Steigerung des Matchaufkommens doch gewisse organisatorische Schwierigkeiten. Eine vor Turnierbeginn eingegangene Kooperation mit dem TC Blau-Weiß Britz brachte hier insoweit Entlastung, als einige der Nebenrunden-Konkurrenzen dorthin ausgelagert werden konnten. Großen Dank an dieser Stelle an Christian Stein, der dies ermöglicht hat!

Trotz allem kam es im GTC natürlich weiterhin auf jeden einzelnen freien Platz an. Der sicherlich gutgemeinte Vorschlag eines Teilnehmers, am 10. September, dem ersten bundesweiten „Warntag“, die Spiele allesamt eine halbe Stunde später beginnen zu lassen, wurde daher einstimmig verworfen. Wie der aufmerksame Bürger weiß, blieben die meisten Handys und sonstigen technischen Anlagen an diesem Tag stumm. Solange keine funktionierende Warn-App für Fußfehler oder chronisch

schummelnde Gegner entwickelt wird, dürfte der Warn-tag auch weiterhin eine eher untergeordnete Rolle für die Ausübung des Tennissports spielen.

Festschmaus zum Kaiserwetter

Coronabedingt musste auf die traditionelle Saisonabschlussparty am Samstag Abend verzichtet werden. Stattdessen gab es am Finalsonntag auf der Terrasse ein Büffet aus kalten und warmen Speisen, an welchem sich sämtliche auf der Anlage befindlichen Personen kostenlos bedienen konnten. Die durchweg positive Resonanz lässt uns derzeit intensiv über eine Beibehaltung dieser Variante nachdenken. Abgerundet wurde das Ganze durch Tageshöchstwerte von 24° C und durchgängigen Sonnenschein – für ein Tennisturnier nahezu optimale Bedingungen!



Stärkung der 1. Herren (noch keine "Senioren")

Etwas schade war die Verhinderung unseres Mannschaftstrainers Christopher Blömeke beim Finale der Herren 50 gegen seinen Teamkollegen Jens Thron (TC SCC). Die meisten der ca. hundert Zuschauer hatten diesem ersten offiziellen mannschaftsinternen Duell seit Jahren besonders entgegengefeibert. Auf diese Weise geriet ein anderes Endspiel ins Blickfeld. Beim letzten Spiel des Abends standen sich Felix Dippner vom TC 1899 Blau-Weiß und Sascha Möller



Felix Dippner & Sascha Möller

(Schleswiger TC) gegenüber. Felix übte mit äußerst gekonnt vorgetragenen Netzattacken beständigen Druck aus und provozierte den ansonsten sehr konstant spielenden Sascha so zu mehreren „leichten“ Fehlern. Am Ende ging der Titel bei den Herren 30 denkbar knapp, aber dennoch verdient mit 7:6 und 6:4 an den Blau-Weißen.



"Posterboy" Michael Radder

Die Bilanz der insgesamt 25 beteiligten Grunewalder kann sich durchaus sehen lassen: Michael Radder – der im Übrigen das „Gesicht“ des diesjährigen Turniers war – gelang der Triumph bei den Herren 55 mit einem Abbruchsieg gegen Michael Stensch vom TC SCC. Daneben gab es zwei 2. Plätze durch Lutz Neumetzler (Herren 40) und Klaus-Peter Walter bei den Herren 70. Bei drei der insgesamt neun Nebenrunden konnten sich Grunewalder Akteure den Hauptpreis sichern.



Georg Reiners & Dr. Klaus-Peter Walter

Durch den Seniorenreferenten des TVBB, Jörgen Jacobs, ermutigt, entschlossen wir uns kurzerhand, einen Antrag beim Deutschen Tennisbund auf Hochstufung des Turniers zu stellen. Zu unserem Erstaunen wurde diesem bereits nach wenigen Tagen entsprochen. Das kommt einem Ritterschlag für die Grunewald Senior Open gleich, wurde diese höchste Kategorie S-1 doch bislang nur 13 mal in ganz Deutschland vergeben. Unserer Motivation, auch in 2021 wieder ein attraktives und hochklassig besetztes Ranglistenturnier auf die Beine zu stellen, hat es auf keinen Fall geschadet!

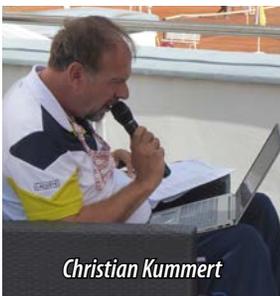


Heide Maaß & Michaela Pflüg

*Robert Hintze
(Turnierleiter Grunewald Senior Open)*

Ergebnisse

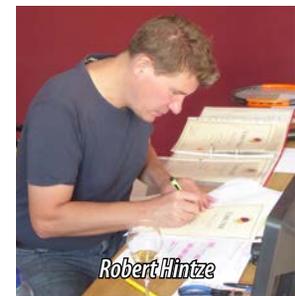
Herren 30	Felix Dippner	TC 1899 Blau-Weiss	Sascha Möller	Schleswiger TC	7:6 6:4
Herren 30 B	Frederic Dickamp	Grunewald TC	Andrey Fursov	BTC Rot-Gold	5:7 5:3 Aufg.
Herren 40	Sebastian Baum	BSV 1892	Lutz Neumetzler	Grunewald TC	6:3 6:2
Herren 40 B	Marc Führen	TC Tiergarten	Niclas Middleton	TC Tiergarten	6:1 6:2
Herren 50	Jens Thron	TC SCC	Christopher Blömeke	TC SCC	o. Spiel
Herren 50 B	Torsten Pressel	Fachvereinigung Tennis	Andreas Bach	TC Grün-Weiß Nikolassee	6:7 6:1 10:7
Herren 55	Michael Radder	Grunewald TC	Michael Stensch	TC SCC	3:3 Aufg.
Herren 55 B	Thomas Scherk	Grunewald TC	Manfred Sakowski	Grunewald TC	6:4 6:2
Herren 60	Joachim Dufner	TC 1899 Blau-Weiss	Ralph Lißner	TC 1899 Blau-Weiss	7:6 6:3
Herren 60 B	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	-
Herren 70	Georg Reiners	SV Zehlendorfer Wespen	Klaus-Peter Walter	Grunewald TC	6:3 7:5
Herren 70 B	Dieter Rodacker	TSC Göttingen	Ernst Pfeiffer	TC Tiergarten	6:1 6:0
Damen 30	Katharina Barthel	SC Brandenburg	Anne Kröger	SV Zehlendorfer Wespen	6:2 6:1
Damen 40	Michaela Pflug	Binzer TV	Heide Maaß	TC 1899 Blau-Weiss	6:1 6:2
Damen 40 B	Norma C. Martinez Roberto	Grunewald TC	Anne Pleul	Zehlendorfer TuS 1888	3:6 6:2 10:2
Damen 50	Olga Kovalevska	BSV 1892	Anna Konrad	SV Reinickendorf 1896	6:3 6:0
Damen 50 B	Bozana Komorek	TC Wilmersdorf	Stefanie Holm	Zehlendorfer TuS 1888	6:1 6:7 10:6
Damen 60	Ute Mattausch	TC Grün-Weiß Nikolassee	Ines Kreft	Hermsdorfer SC	4:6 6:3 10:8
Damen 60 B	Marina Bakonyi	SV Reinickendorf 1896	Cornelia Flemming	SV Reinickendorf 1896	3:6 2:0 Aufg.



Christian Kummert

Unser besonderer Dank gilt wie immer dem Büroteam, das erneut einen tollen Job gemacht hat!

Daneben bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, die das Turnier teilweise schon gewohnheitsmäßig unterstützen; das sind insbesondere EDEKA Schmitt, die Parfümerie Gabriel sowie die Fa. Dunlop.



Robert Hintze



Finaltag

Unsere neue Trainerin: Polina Ordanskaya

Hallo ihr Lieben. Viele von Euch kennen mich schon. Bestimmt gibt es noch einige von Euch, die mich schon oft gesehen haben, und sich fragten wer ist diese junge Bestie, die so viele Stunden auf dem Tennisplatz verbringt. Darum möchte mich vorstellen.

Meine Name ist Polina Ordanskaya. Ich bin geboren in Moskau, am 09.09.1980. Ich bin die einzige Tochter meiner Eltern. Mein Tennisleben hat mit 5 Jahren angefangen. Wahrscheinlich noch früher. Als meine Mutter schwanger mit mir war und schon ein paar Jahre Tennis spielte. Schon damals hat sie zu ihren Trainer gesagt, dass sie nicht weiß wer auf diese Welt kommt, aber es unbedingt Tennis spielen soll. Also ist ihr Trainer mein erster Trainer geworden.

Seit dieser Zeit ich habe jeden Tag gespielt, mit verschiedenen Trainern, in verschiedenen Clubs, alle möglichen Turniere in der UdSSR (damals noch) und parallel natürlich studierte ich in der Schule. Mit 13 ich hatte die Möglichkeit nach München zu reisen und dort in einem Tennis Club trainieren. Mit 14 ich war schon in den USA, in Sacramento, der Hauptstadt von Nordkalifornien. Ich habe viele National Turniere gespielt als Mitglied der USTA und bin ein Profi geworden. In 1996 war ich Nr. 1 in Nordkalifornien bei den Damen, Nr. 1 in Russland in meiner Altersklasse und 741 des WTA Rankings. Es ist ein langer und nicht einfacher Weg für ein 16jähriges Russisches Mädchen. Das sollten die Eltern, welche träumen davon, dass ihre Kinder Profi zu werden, nicht vergessen. Tennis ist ein Einzelsport und es hat nicht nur mit technischen Fähigkeiten zu tun, sondern auch mit Kondition und psychologischer Belastbarkeit. Es kostet viel Geld, Nerven und dein Leben gehört nicht dir. Und wenn du etwas erreichen möchtest, solltest du bereit sein, jeden Tag über deine Grenzen zu gehen trotz allem.

Also mit 17 ich habe gedacht, dass es genug ist und ich studieren möchte. In den USA wollte ich in der West Point Military Akademie gehen. Ich habe gedacht, dass ich weiter Tennis spielen könnte und noch studieren. Ich hatte Chance ein Scholarship in diese Akademie zu bekommen. Alle gute Sportler in USA haben diese Möglichkeit, wenn sie in einem Sport erfolgreich sind. Leider hat die USTA, welche verpflichtet ist, jede dieser Anmeldung zu prüfen, meine Bewerbung abgelehnt. Der Grund war, dass ich ein Profi war und damit zu gut für ein Universitäts-Tennis-Niveau. Ich war mehr als enttäuscht. Ich bin daher, mit der Emotionalität, die für 17-jährige Jugendliche so charakteristisch ist, nach Russland geflogen. Dort trat ich in die Staatliche juristische Akademie ein und nach 5 Jahren absolvierte mit Auszeichnung in der Fachrichtung Ermittler Forensiker.

Die nächsten 8 Jahren hatte ich Tennis nur aus Spaß gespielt. Mit 25 nach verschiedenen Versuchen mich selbst zu finden und Arbeit in meinem Hauptfach, habe ich verstanden, dass Tennis mein Leben ist und mir nur das Spaß macht. Ich werde gerne mein Wissen und Fähigkeiten mit andere Tennis Fans teilen. Ich habe meine Trainerlizenz absolviert und langsam mit meiner Trainer-Karriere angefangen. Außer Trainerstunden, habe ich gerne an Profi-Amateur Turnieren teilgenommen. Ich bin mit meinen Partnern viel in der Türkei, Croatian, etc. gereist.

In 2010 wurde ich Mutter und von diesem Moment an, hatte ich ein neues Leben. Darum in 2012 habe ich ein neues Kapitel in meinem Leben und bin nach Berlin gekommen. Ich kannte niemanden hier, ich konnte kaum Deutsch, aber ich konnte Tennisspielen. Mein kleiner Hero war neben mir und mit der Unterstützung meiner Eltern in Moskau, fing ich an, schulterliche Schritte in Richtung meines neuen Lebens zu gehen. Ein Bekannter gab mir die Handynummer von ihrer Freundin, auch eine Tennisspielerin aus Russland. So fand ich zum Sutos 1917. Das waren widersprüchliche 7 Jahre. Gute und schlechte Zeiten, glückliche und traurige Momente. Aber ich habe sehr viele gute Menschen kennengelernt, die mir geholfen haben, in der Nähe waren, wenn es schwer war und mir, nicht immer mit Worten, manchmal auch mit

Taten, die Besonderheiten der deutschen Mentalität erklärt haben. Dafür möchte Ich allen und jedem von ihnen Danke sagen. Ohne sie wäre mein Weg und der Anpassungsprozess vielleicht länger und schwerer. In den Sutos Zeiten habe ich in verschiedenen Ligen mit Damen 1 Mannschaft gespielt. Das war eine sehr gute Erfahrung für mich und ich habe mich verbessert von Jahr zu Jahr. In 2018 und 2019 bin ich Berliner Meisterin bei den Damen 30. Auch in 2018 und 2019 bin ich Siegerin der Grunewald Open in Damen 30. In 2018 habe ich die C-Trainer-Lizenz des TVBB erworben. 2019 endete für mich mit guten und traurigen Ereignissen.

Im Oktober 2019 habe ich die International Mallorca Seniors Open bei Damen 35 gewonnen. Und im Dezember 2019 mit von mir unabhängigen Umständen musste ich Sutos 1917 verlassen. Aber jedes Unglück hat auch sein Gutes. Ab Januar 2020 wurde ich in den TC Grunewald eingeladen und vorgestellt. Ich spiele bei Damen 1 und Damen 40. Ich trainiere mit vielen von Euch sehr gerne. Ich fühle mich zu Hause mit Euch und ich sag wieder Danke.

Zum Schluß, möchte ich sagen, dass nach 8 Jahren in Berlin, ich mich zu Hause fühle. Ohne die Unterstützung von meinen Eltern, würde ich das nie schaffen. Mein Sohn ist mein Motor, er bringt mich vorwärts. Ein separates Wort für meinen Lebenspartner Thomas. Er war und ist immer dabei. Er hört zu und korrigiert mich, streitet und kritisiert mich, er unterstützt, beschützt und führt mich auf den richtigen Weg. Ich bin sehr glücklich, dass es in meinem Leben so einen besonderen Menschen gibt. Und er ist der untrennbarer Teil von meinem Erfolg und Leben.

Dieses Jahr war für uns nicht einfach, auch wegen der ganzen Situationen in der Welt. Aber die Liebe für Tennis hält uns zusammen und motiviert uns alle möglichen Hindernisse auf unserem Lebensweg zu überwinden. Ich hoffe, dass ich euch ein bisschen helfen kann als Trainer, damit ihr noch mehr Spaß auf dem Tennisplatz habt.

Mit viele Liebe, Polina



Warum der Grunewald TC?

Neue Mitglieder stellen sich bereitwillig den Fragen von Christian Kummert

Name, Vorname, seit wann seid Ihr im Club?

Ich heiße **Adrienne Krüger** und bin seit Mai 2020 Mitglied im Grunewald TC.

In welchen Clubs habt Ihr bereits Tennis gespielt? Wann habt Ihr mit dem Tennis spielen begonnen? Warum ist Tennis Eure Leidenschaft?

Ich liebe es Sport zu treiben, habe aber mit dem Tennisspielen erst im Erwachsenenalter begonnen. Aber seit dem 1. (Tennis-)ballkontakt ist Tennis meine Leidenschaft. Tennis ist für mich die perfekte Kombi-



nation aus körperlicher Bewegung und mentaler Herausforderung. Nach einem stressigen Arbeitstag ist Tennisspielen für mich die beste Möglichkeit abzuschalten und mich zu regenerieren.

Was hat Euch bewogen, dem Club beizutreten?

Im letzten Jahr habe ich bei den Grunewald Senior Open mitgespielt, und ich konnte dabei einige meiner jetzigen Mannschaftskolleginnen (Damen 50) kennenlernen. Es war Sympathie auf den 1. Blick, und ich spürte, die gleiche Tennis-Leidenschaft bei den Damen, wie bei mir. Nachdem ich

einige Jahre in Tempelhof gespielt habe und ich dort den Mannschafts-Spirit immer mehr vermisst habe, entschloss ich mich, neue Wege zu gehen und den „alten“ Verein zu verlassen.

Welche Hobbies, Interessen habt Ihr neben dem Tennis?

Wenn ich mal nicht in meiner Freizeit Tennis spiele, laufe ich sehr gerne – am liebsten in der Natur, lese und reise ich.

Welchen offenen Wunsch könnte Euch der Club noch erfüllen?

Was wünsche ich mir im Club/für den Club... dass das offene und sympathische Miteinander so bleibt, und das wir alle noch lange Tennis spielen können.

Name, Vorname, seit wann seid Ihr im Club?

Ute Klukas, seit Ende August im GTC

Was hat Euch bewogen, dem Club beizutreten?

Der Hauptgrund: Freundschaft zu Christian Kummert

In welchen Clubs habt Ihr bereits Tennis gespielt? Wann habt Ihr mit dem Tennis spielen begonnen?

Warum ist Tennis Eure Leidenschaft?

Vorherige Clubs: nur der Olympische Sport Club Berlin. Beginn meiner Leidenschaft: vor 14 Jahren (mit 38). Leidenschaft, weil der Kopf „frei“ ist – komplett ohne Gedanken des Alltags während des Spielens ...

Welche Hobbies, Interessen habt Ihr neben dem Tennis?

Weil ich diese Leidenschaft so exzessiv betreibe, bleibt kein Platz für weitere Hobbys. Außer

ab und zu Golf, was gar nicht so schlecht gelingt.

Welchen offenen Wunsch könnte Euch der Club noch erfüllen?

Der Grunewald TC hat bisher jetzt schon nach solch kurzer Zeit meine Erwartungen übertroffen... Integrierung in einer Mannschaft wäre schön ... bin aber happy, wenn ich zunächst als Ersatz fungiere ...



Name, Vorname, seit wann seid Ihr im Club?

Ines Findewirth, 01.09.2020

Was hat Euch bewogen, dem Club beizutreten?

Das Senioren-Sportförderkonzept hat mich beeindruckt und vermittelt den Eindruck, dass der Grunewald TC großes Interesse an der sportlichen Motivation der Mitglieder haben muss und eine Förderung auch im fortgeschrittenen Alter nicht ausgeschlossen ist. Das große Trainerteam,



welches auch aus einer Frau besteht. Der Anfahrtsweg mit dem Fahrrad durch den Wilmersdorfer Volkspark.

In welchen Clubs habt Ihr bereits Tennis gespielt? Wann habt Ihr mit dem Tennis spielen begonnen? Warum ist Tennis Eure Leidenschaft?

Ich habe von 1983 bis 1985 im Tennisclub Quickborn-Heide bei Hamburg mit dem Tennisspielen begonnen und nach einer langen Pause im Olympischen Sportclub Schöneberg 2014 wieder begonnen – Also mit 12 Jahren das erste Mal Tennis gespielt und dann fast 30 Jahre pausiert. In erster Linie begeistert mich die Bewegung an der frischen Luft und das Zusammenspiel mit netten Menschen. Auch kann man bei dieser

Sportart viel lachen und sich auspowern. Ebenso ist eine Verbesserung der Technik nicht ausgeschlossen, auch wenn man sehr spät diese Sportart wieder aufgenommen hat. Der Wettkampfgedanke lässt sich meiner Meinung nach super mit dem Freizeitgedanken kombinieren. Und zu guter Letzt gefällt mir die Tennis-mode.

Welche Hobbies, Interessen habt Ihr neben dem Tennis?

Wenn die Zeit es zulässt, jogge ich gerne und verbringe Zeit mit meiner Familie.

Welchen offenen Wunsch könnte Euch der Club noch erfüllen?

Trainingsreisen sowie Taktikkurse würde ich sehr interessant finden.

Berichte aus der Jugend

Diesen Sommer war alles anders...

Liebe Eltern,

in dieser Sommersaison war bedingt durch die Corona-Pandemie alles anders. Lange wussten wir nicht, ob die geplanten Jugendverbandsspiele überhaupt stattfinden können und wenn ja, wie soll man Kinder am besten vor Ansteckung schützen?

Vor uns lag eine große Herausforderung und eine große Verantwortung.

Nachdem der Verband die Spiele erlaubt hatte, ballte sich alles auf die Monate August und September. Wegen der Überschneidung mit anderen Mannschaften und dem Weggang/Umzug von Kindern mussten wir leider auch zwei Mannschaften wieder abmelden bzw. zurückziehen.

Vieles ist Corona zum Opfer gefallen. Unser schönes Jugendturnier haben wir abgesagt und auch die Bezirksmeisterschaften konnten nicht stattfinden.

Zunächst haben wir auf das gemeinsame Essen im Anschluss verzichtet und alle Kinder haben ein Lunchpaket anstelle des Verbandsspielessens erhalten. Ebenso haben wir ein Hygienekonzept erstellt und es wurde natürlich darauf geachtet, dass die Kinder nicht unbedingt dicht an dicht gemeinsam auf der Bank sitzen.

Durch die Lockerungen im Sommer konnten wir dann doch noch ab August eine recht erfolgreiche Sommersaison durchziehen.

Aus persönlichen und beruflichen Gründen werde ich mich im März nicht mehr für das Amt der Jugendwartin zur Verfügung stellen. Ich würde mir sehr wünschen, dass sich ein

engagiertes Mitglied findet, das Lust und Zeit hat, sich für die Jugendarbeit im GTC einzusetzen. Auch möchte ich mich ganz herzlich bei Zorica Zasova und bei meinen Vorstandskollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Sabine Schenk,
Vorstand Jugend

U10 midcourt	2. Tabellenplatz	Verbandsoberriga
U12.1	2. Tabellenplatz	Verbandsliga
U12.2	1. Tabellenplatz	Bezirksoberriga
U12 männlich	1. Tabellenplatz	Verbandsoberriga
U14 weiblich	1. Tabellenplatz	Verbandsliga
U15.2 männlich	3. Tabellenplatz	Bezirksoberriga
U15.1 männlich	zurückgezogen	
U18 w/m	abgemeldet	





« Es war eine große Freude die Jüngsten im GTC bei ihren Verbandsspielen zu beobachten. So viele Emotionen... und der ausgeprägte Ehrgeiz brachte auch so manche Träne mit sich. Ich habe ganz tolle Matches und tolle Kinder gesehen. Da wir so viele Kids in diesem Alter haben, die am liebsten alle immer spielen möchten, wird es in der kommenden Wintersaison zwei Midcourt Teams geben, so dass hoffentlich alle zum Einsatz kommen. »
Sabine Schenk

U10
Sarah & Hannah Kalantarian,
Luca Fahr, Lea Brandmann,
Greta Pietzcker, Joel Theißen,
David Kovtun, Benji Sorin





« Drei großartige U12er Teams hatten wir in diesem Sommer! Das U12-Team männlich war bereits in der vergangenen Winter-saison in die MKL aufgestiegen und so heißt es auch in dieser Saison: 1. Platz und willkommen in der Meisterschaftsklasse! Großartige Leistung und ganz tolle Jungs! Auch unser gemischtes U12-Team konnte immerhin den 2. Tabellenplatz erreichen und das U12.2-Team, welches in diesem Jahr neu in der Bezirksoberliga gemeldet wurde, hat sich gleich mal den 1. Platz erspielt. Ich bin sehr stolz auf euch alle! »
Sabine Schenk

« Mir hat ein Match im Sommer besonders gefallen, in dem ich mal wieder gegen einen Jungen spielen musste, der mich vom Platz ballern wollte. Doch ich konnte gut gegenhalten und habe am Ende 6:0, 6:1 gewonnen und die Jungs aus meiner Mannschaft haben mir alle gratuliert. »
Marie Persike

U12
Marie Persike, Levi Paffrath, Tal Ben Ami, Itai Imberman, Auguste Dilthey, Benjamin Sorin, Oliver und Oscar Jezierski, Daniel Doneda-Wood, Adrian Garcia Bartels, Jamie Atar, Luis Becker



« Wir sind jetzt LK 20!
Oliver und Oscar de Leval Jezierski »





U15 weiblich

Polly Gebauer, Rosalie Fahr, Greta Karal, Elisabeth Rauch, Tuana Balci

« Unsere U15w Mannschaft stieg auch in diesem Jahr auf! Mit meist eindeutigen Ergebnissen siegte unser Team erfolgreich gegen alle gegnerischen Mannschaften. Bei den auswärtigen Spielen konnten wir viele neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln und lernten so andere lokale Vereine besser kennen. Wir verbrachten beispielsweise unser erstes Auswärts-spiel bei Pro Sport Berlin Gatow zwischenzeitlich an dem an den Verein angrenzenden See. Nach der Erholungspause, trotz der bestehenden Hitze, spielten wir erfolgreich gegen unsere gegnerische Mannschaft. »
Rosalie Fahr

« Unsere Mannschaft war mit Joshi, Tiago, Noah, Tal und Jashan mit einer guten Besetzung am Start. Bedingt durch die Corona-Pandemie sind leider nicht alle Spiele zustande gekommen. Wir sind mit 5:3 Punkten auf dem 3.Platz in der Tabelle. Bei dem Spiel gegen SCC am 12.09.2020 haben wir nicht so gut gespielt und verloren, leider 5:1... es lag sicherlich an der Schlägerbesitzung ;) Dafür gewannen wir gegen den BSC 6:0! Bei allen Spielen hatte unsere Mannschaft viel Spaß und wir machen weiter. »
Jashan Mahmoudi



U15 männlich

Tiago da Silva, Joshua Koblenz, Jashan Mahmoudi, Noah Graef, Tal Ben Ami

Nastasija Nesterovic zieht nach Belgrad und forciert ihre Tenniskarriere – ein Interview mit einem erstaunlichen jungen Mädchen

Liebe Nastasija, Du bist im August mit Deiner Familie nach Belgrad gezogen, um Deine Tenniskarriere voranzutreiben.

Kannst Du uns ein bisschen erzählen wie es dazu genau kam und wie Du es dort findest?

Ich war schon, bevor ich angefangen habe in der Akademie zu trainieren, oft dort und so hat mir die Akademie angefangen zu gefallen. Dort trainieren viele top-WTA und ATP Spieler von denen ich viel lernen und abschauen kann. Ich habe etwas Zeit gebraucht, um mich an das Ganze zu gewöhnen, jedoch gefällt mir mittlerweile das Training und die Schule sehr gut. Momentan bin ich auf meinem letzten Turnier der Saison und wenn ich mit einem Pokal mehr zurückkomme, werde ich mich mehr auf Training und Schule konzentrieren.

Wie sieht ein typischer Tag bei Dir in der Novac-Akademie aus?

Mein Tag fängt an, indem ich gegen 7:00 Uhr aufstehe und mich auf den Weg zur Schule mache. Nach der Schule, auf dem Weg zum Tennis, esse ich schnell etwas und dann fängt das Tennistraining auch schon an. Nach zwei Stunden Tennis geht es in die Kondihalle, welche sich direkt neben den Plätzen befindet. Mein Tag endet mit etwas Erholung für den Körper, wie z.B. Physio, Massagen, Yoga oder einfach nur dehnen, denn

das ist für jeden Sportler wichtig. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie oder meinen Freunden.

Hast Du dort auch so tolle Trainer wie Rade und Zori? Oder sind die etwa besser ;)?

Mit Zori habe ich ein besonderes Verhältnis, denn sie war meine erste Trainerin. Sie hat mir das Tennis-spielen beigebracht und mir gezeigt wie viel Spaß Tennis machen kann. Sie hat von Anfang an mein Talent erkannt, immer zu mir gehalten und mir geholfen zu erkennen, dass Tennis das ist, mit dem ich mich beschäftigen will. Vor allem will ich mich bei Rade bedanken, weil er mich stärker und selbstbewusster gemacht hat. Jeder Spieler hat mal Höhen und Tiefen und deshalb ist es wichtig immer seinen Trainer an seiner Seite zu haben, der einen immer unterstützt und motiviert.

Nochmal ein großes Dankeschön nicht nur an Rade und Zori, sondern an alle die zu mir gehalten und mich unterstützt haben. Jeder Trainer ist auf seine eigene Art besonders und das ist auch gut so.

Wie viele Turniere konntest Du diesen Sommer trotz Covid-19 spielen?

Es waren trotz Corona relativ viele Turniere. In Deutschland waren es

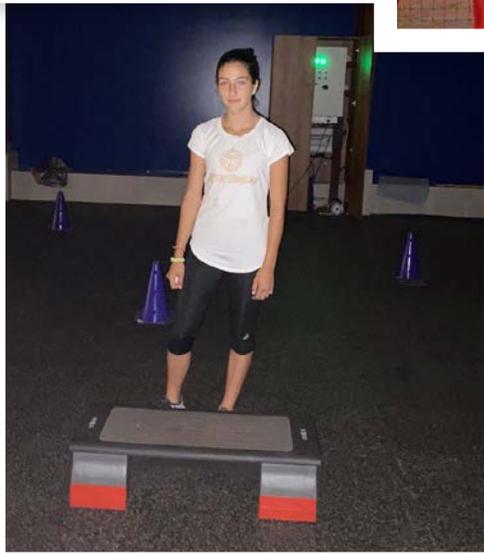
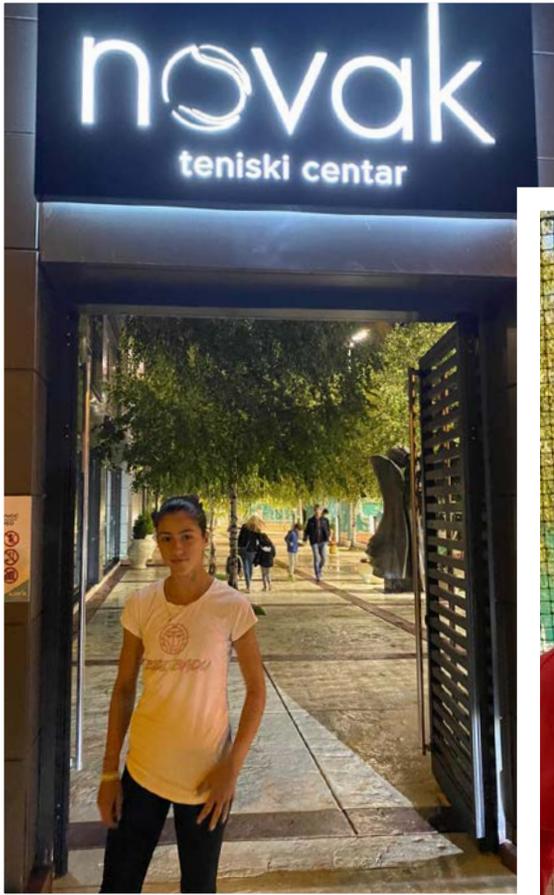
mehrere Finals und erste Plätze. Im Ausland habe ich ein paar Tennis Europe Turniere gespielt. Es gab viele Erfolge jedoch auch Niederlagen und Verletzungen aber insgesamt sehr schöne Momente.

Ich würde sagen, dass das erfolgreichste Turnier von allen das letzte Turnier war. Beim Tennis Europe Turnier Mostar-Open U14, zog ich nach drei gewonnenen Matches ins Finale ein, konnte dies ebenfalls für mich entscheiden und gewann somit den Titel dort.

Vermisst Du Berlin und den Grunewald TC?

Und wie! Von meiner Familie bis zu allen Trainern. Ich habe sehr viele schöne Momente im GTC erleben können und hoffe, dass es noch viele weitere davon geben wird. Wenn ich mal wieder in Berlin bin, komme ich euch gerne besuchen. Hoffentlich bis bald! Eure Nasti

Danke, liebe Nasti, für dieses schöne Interview. Der GTC wünscht Dir für Deine Tenniskarriere ganz viel Erfolg und vergiss uns nicht! Sabine Schenk



Nachwuchshoffnung Anna Persike legt überragendes Jahr hin

Man sieht es unserer Nachwuchsspielerin Anna Persike auf den ersten Blick nicht an aber neben ihrem stets netten, liebevollen und sympathischen Auftreten verbirgt sich noch eine andere Seite. Eine sehr ehrgeizige, zielstrebige und fleißige Seite. Anna hat mit ihren gerade einmal 12 Jahren bereits gelernt was es bedeutet sich seinen Erfolg akkurat und beharrlich zu erarbeiten. Das viele Training, die vielen extra-Einheiten vor Turnierphasen, die unzähligen Athletik-Einheiten sowie gutes Teamwork von allen Beteiligten auf und neben dem Tennisplatz haben zu einem herausragenden Tennisjahr 2019/20 für Anna geführt. Mit einer Matchbilanz von 66 Siegen bei 78 gespielten Matches zeigt die Formkurve steil nach oben. Insgesamt 11 Turniersiege im Einzel konnte Anna einfahren, darunter auch U16 und U18 Konkurrenzen. Mittlerweile gehört sie dank ihrer Leistungen zu den Top 30 Spielerinnen ihrer Altersklasse in Deutschland. Um den nächsten Schritt nach oben machen zu können wird viel investiert, mindestens 5 Trainingseinheiten die Woche gepaart mit Konditionstraining bilden die Basis um sich weiterzuentwickeln. An den Wochenenden stehen meist Turniere oder Verbandsspiele auf dem Plan. Ein sehr straffes Programm für ein junges Mädchen das eigentlich nur gerne Tennis spielt.

Liebe Anna, wir sind sehr stolz auf Dich und gratulieren Dir zu diesem ganz besonderen Tennisjahr und den tollen Leistungen. Dein Team und dein Verein werden Dich auch zukünftig bestmöglich unterstützen.

Weiterhin ganz viel Freude und Erfolg auf deinem Weg an die Tennis-spitze!

Zorica Zasova



Hollywood zu Gast im GTC - Schauspieler Gerard Butler nimmt Trainerstunde!

Es war Ende Februar als ich nichtsahnend am späten Abend eine Nachricht mit einem angehängten Foto erhielt. Ich schaute kurz aufs Handy und sah ein Foto, welches ich noch nicht genau zuordnen konnte. Er würde gerne eine Tennisstunde nehmen, beste Grüße, Gerard Butler. Im ersten Moment habe ich das nicht ganz für voll genommen und dachte das ist ein Scherz. Ich schickte ein paar erstaunte Smileys zurück und bekam daraufhin die Antwort ob das ein Ja oder Nein bedeute. Die Nachrichten schickte mir der Papa von zwei unserer Schülerinnen, welcher in einem Hotel arbeitet. Zur selben Zeit fand in Berlin die Berlinale statt und da dämmerte es mir, dass das vielleicht doch kein Scherz sei. Also schlug ich ein paar Optionen vor und Gerard kam tatsächlich direkt am nächsten Tag zu uns in den Club. Die Aufregung war groß und die Neugier noch viel größer wie wohl ein solch großer Hollywood-Star sein würde. Er kam alleine stellte sich höflich vor und dann ging das Training auch schon los. Er erzählte viele Anekdoten aus seinen Filmen, plauderte vom Filmgeschäft allgemein und wie es an einem Set so zugeht, wie er sich fit hält und wir sinnierten übers Tennis und das Leben. Das Training schien ihm zu gefallen, er gab sich alle Mühe, war sehr interessiert und man konnte bereits nach kurzer Zeit Fortschritte erkennen. Zum Abschluss kam Wesley noch mit dazu und wir spielten ein paar Punkte

aus. Wir hätten noch den ganzen Tag mit ihm weiter spielen können, ein sehr sympathischer Mensch der wie es scheint sehr bodenständig, null abgehoben und einfach ein sehr netter Typ ist. Ein Star zum anfassen den wir gerne wieder im Club begrüßen würden.

Vielen Dank an Reza Kalantarian für den Kontakt! Herr Butler, es war uns eine Ehre and yes if you come back we will bring you to Wimbledon!

Zorica Zasova



Einzelерfolge

unsere GTC Leistungsträger

**Nastasija Nesterovic – Jahrgang 2007
DTB Rangliste U13 Nr. 8**

- 1. Platz - Mostar Open U14 - Tennis Europe**
- 1. Platz - 6. Internationale Spandauer Jugendmeisterschaften 2020**
- 1. Platz - 5. BTTC-Junior-Cup**
- 2. Platz - 64. SportScheck Schülerturnier U16**
- 2. Platz - 29. Germeringer Parsberg-Cup - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES U18**
- 2. Platz - DUNLOP JUNIOR SERIES Cup Warnemünde U18**
- 2. Platz - 1. OSC Sommercup - Damen**
- 3. Platz - GRAN CANARIA YELLOW BOWL - U12 Tennis Europe**
- 3. Platz - 11. Anderten Open U18**
- Viertelfinale Deutsche Meisterschaften U13**
- Viertelfinale FOCUS Tennis Academy 2020 Rotterdam - U14 Tennis Europe**
- Viertelfinale Vänersborg Schweden - Tennis Europe U14**





Anna Persike – Jahrgang 2007
DTB Rangliste U13 Nr. 39

- 1. Platz - 3. NEUENHAGEN JUNIOR OPEN 2020 - U18**
- 1. Platz - 15. Blankeneser Sommerturnier - U14**
- 1. Platz - 6. Jugend-Cup 2020 TP**
St. Florian München - U14
- 1. Platz - 2. RASCHKE JUNIOR CUP 2020**
Taufkirchen - U14
- 1. Platz - 6. DSR Juniors Cup**
Tennis & Sport Zentrum Wandlitz - U14
- 1. Platz - 77. TC-Hollenstedt.de Juniors Cup - U14**
- 1. Platz - HTV Cup Mädchen powered by Dunlop**
- 2. Platz - 1. Wandlitz Juniors Cup 2020 - U18**
- 2. Platz - Hallen-Verbandsmeisterschaften TVBB - U14**
- 2. Platz - 1. Wandlitz Juniors Cup U18**
- 3. Platz - 5. BTTC-Junior-Cup BTTC Grün-Weiß - U16**
- 3. Platz - Ranglistenturnier der Nordverbände U13**



« Ich durfte dieses Jahr das erste Mal bei den 2. Damen mitspielen und alle waren so lieb und haben mich so toll aufgenommen. Es hat einfach richtig Spaß gemacht! »
Anna Persike



« Ein schönes Erlebnis war, dass wir mit den 2. Herren aufgestiegen sind. Besonders das Doppel, dass ich mit Oscar spielen durfte, war für mich ein Highlight »
Maxim Persike



Maxim Persike - Jahrgang 2005
DTB Rangliste U16 Nr. 500
1. Platz - 3. NEUENHAGEN JUNIOR OPEN - U16 NR
1. Platz - SCHWAPP TENNIS JUNIOR SERIES U16

Einzelrolle

unsere GTC Leistungsträger

Andra Braicu - Jahrgang 2007
DTB Rangliste U13 Nr. 28

- 1. Platz - 4. Wandlitz Cup 2020
- 1. Platz - 3. Wespen Junior-Cup
- 1. Platz - 6. Internationale Spandauer Jugendmeisterschaften 2020 -
- 1. Platz - Blau-Weiss Young Generation Trophy -
- 1. Platz - 6. BTTC-Junior-Cup
- 2. Platz - Ranglistenturnier der Nordverbände U13
- 2. Platz - 15. Blankeneser Sommerturnier



« Andra Braicu, Anna Persike und Chiara Wippert spielten in der Sommersaison erstmalig 2. Damen und konnten das Team erfolgreich beim Aufstieg unterstützen! »
Sabine Schenk

Chiara Wippert - Jahrgang 2006

- 1. Platz - 7. BTTC Grün-Weiß LK-Turnier 2020 - Damen
- 1. Platz - 5. BTTC-Junior-Cup NR - Damen
- Viertelfinale - 2. RASCHKE JUNIOR CUP 2020 Taufkirchen - U14
- Viertelfinale - Heide - Cup-Jugend U14





Daniel Imberman
Jahrgang 2012

3. Platz
4. TCL Kids Cup 2020
- U8



Marie Persike - Jahrgang 2009
2. Platz - Dunlop-Bären-Serie des TVBB U11

3. Platz - 3. NEUENHAGEN JUNIOR OPEN

3. Platz - 2. Wandlitz Cup U12
Viertelfinale - 15. Blankeneser Sommerturnier U12



Sarah Kalantarian
Jahrgang 2011

Viertelfinale
3. TCL-Kids-Cup 2020
- U10



Oliver de Leval Jezierski - Jahrgang 2009

2. Platz
1. Preussen-Cup



Oscar de Leval Jezierski - Jahrgang 2009

2. Platz NR
6. internationale Spandauer Jugendmeisterschaften 2020



Daniel Doneda-Wood - Jahrgang 2008

1. Platz - 2. TCL Kids Cup 2020
1. Platz - 4. TCL Kids Cup 2020
- U12

*« Ich war in der Rafael Nadal-Academy!
Und dort habe ich auch Toni Nadal getroffen,
das war cool! »
Daniel Doneda-Wood*

Die Sommercamps der Tennisschule waren dieses Jahr noch beliebter als sonst...

Jedes Jahr organisieren wir Tenniscamps für Kinder und Jugendliche im GTC, so wollten wir es auch in diesem.

Trotz Corona und vielen Überlegungen ob ein solches Event stattfinden kann und soll, entschieden wir uns dafür. Die Entbehrungen für die Kinder waren durch den Lockdown zu Beginn des Jahres und den veränderten Schulbetrieb sehr hoch und es waren alle froh sich endlich wieder Betätigen zu können. Der Andrang war dementsprechend so groß, dass wir uns zu einem weiteren Extra-Camp entschlossen haben und die Kinder kaum auf die vorhandenen Kapazitäten verteilen konnten. Die sechs vorhandenen Plätze reichten bei weitem nicht aus um die Nachfrage von knapp 200 Kindern verteilt auf drei Camps zu decken und so mussten kreative Lösungen her. Nach Tagen der Planung haben wir eine strukturierte und den Corona-Auflagen angepasste Trainingskonzeption aufgestellt und somit vielen Kindern die Teilnahme ermöglichen können. Es wurde Tennis gespielt, Athletik-Training gemacht, sportartübergreifende Mannschaftsspiele gespielt und in getrennten Gruppen und Etappen Mittag gegessen. Der Spaß am Tennis, das Miteinander, neue Freunde finden und sich kennenlernen, das Erlernen neuer Fertigkeiten sowie die Freude an der Bewegung standen im Mittelpunkt. Nach einer anstrengenden Trainingswoche gab es am letzten

Tag immer ein kleines Abschluss-tournament bei welchem die Kinder ihre neu erworbenen Fähigkeiten aus- testeten und sich messen konnten. Das Highlight für die Meisten war die darauf folgende Siegerehrung mit Preisen, Pokalen, Medaillen und Eis für alle. Alles in allem gab es sehr viele glückliche und zufriedene Gesichter und durchweg positives Feedback für uns. Aus unseren Tenniscamps heraus konnten wir sehr viele Kinder fürs Tennis spielen und für den GTC als neue Mitglieder

begeistern. Hierfür geht ein großer Dank an alle Beteiligten Trainer und Helfer, ihr habt einen tollen Job gemacht!

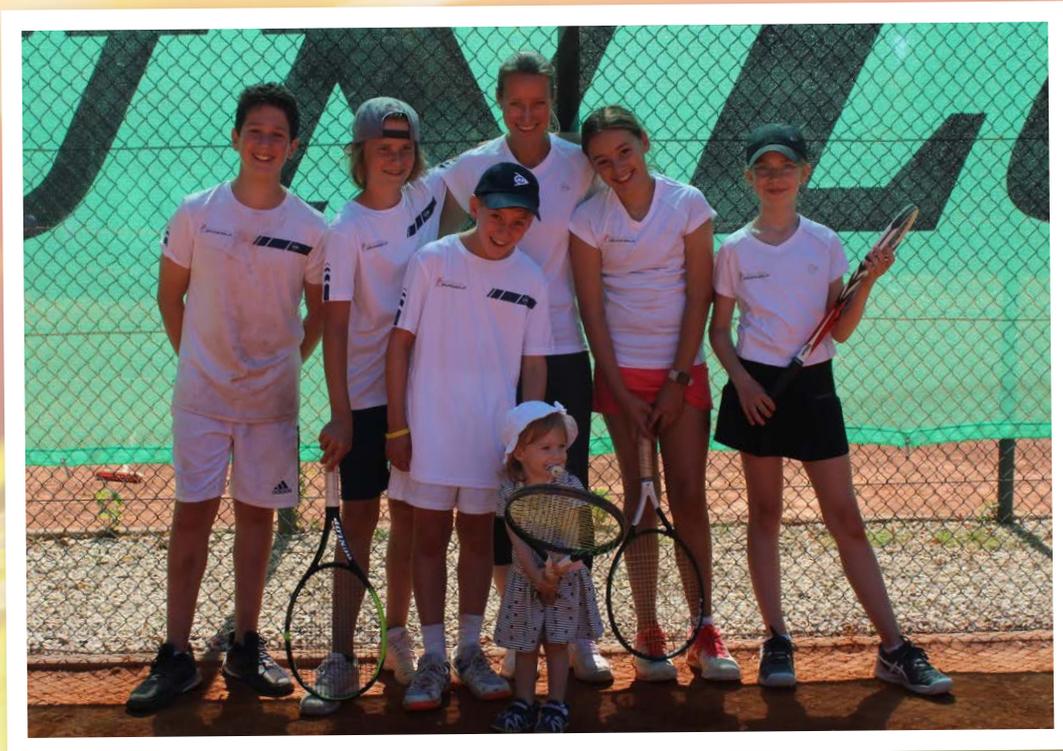
Ein besonderer Dank auch an alle Teilnehmer, den GTC, sowie Früh- sammers Restaurant! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr! Bleibt gesund!

Zorica Zasova





Tenniscamp-Impressionen





Dunlop ist neuer Kooperationspartner der Tennisbase Grunewald

Die Firma Dunlop ist seit Mitte des Jahres neuer Kooperationspartner und Ausrüster der Tennisbase Grunewald.

Das Sortiment der Firma Dunlop umfasst vom Schläger, über Bälle und Schuhe, jegliches Equipment was das Tennisherz höher schlagen lässt.

Wir freuen uns sehr einen so starken und etablierten Partner an unserer Seite zu haben. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Zorica Zasova



« Neue*r Jugendwart *in gesucht »»

Sabine Schenk beendet aus beruflichen und persönlichen Gründen Ihre Vorstandsarbeit im März 2021, Nachfolger*in dringend gesucht!

« Die Jugend im GTC braucht Ihre Unterstützung. **Spenden Sie** für eine erfolgreiche Jugend! »»

« **Alle Infos** zur Tennisschule und die aktuellen Trainingszeiträume auf www.tennisbase-grunewald.de! »»

Schafft Tennis Freundschaften?

*... oder sind Tennisspieler eben doch nur Sport-Kameraden?
Und: Können Tennispartner auch Freunde werden?*

Kürzlich äußerte in einer privaten Gesprächsrunde ein ebenfalls Tennis spielender Bekannter die Meinung: Tennis schafft keine Freundschaften. Diese Bemerkung löste eine Welle von Widersprüchen aus. Einige von uns glaubten seine Behauptung durch Beispiele aus eigenem Erleben leicht widerlegen zu können. Andere wiederum wurden während der anschließenden Diskussion immer nachdenklicher und schienen in sich ihrer vorher geäußerten Meinung nicht mehr so sicher zu sein. Offenbar handelte es sich hier um ein ergiebiges Thema mit Tiefenwirkung.

Einer unter uns, der sich bisher mit einer Meinungsäußerung besonders zurück gehalten hatte, gab dann schließlich zu bedenken, dass man wohl besser zwischen Kameradschaft und Freundschaft unterscheiden müsse.

Dieser Einwand befeuerte unsere Diskussion erst recht, so, als ob man neues Holz im Kamin nachlegt. Jeder war jetzt um eine Definition beider Begriffe bemüht, und es zeigte sich, dass mancher von uns etwas Anderes darunter verstand. Offenbar war man jetzt zum Kern der Frage vorgestoßen. Es schien, als ob einige von uns ihre Kameraden für Freunde hielten.

Was bedeutet denn nun Freundschaft und was versteht man unter Kameradschaft?

Im Sprachgebrauch gibt es viele Arten von »Freunden«: Schulfreunde, Jugendfreunde, Studienfreunde und so fort. Man verbindet mit ihnen Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse, die sehr stark sein können, und fühlt sich ihnen daher verbunden. Solche »Freundschaften« werden oft ein Leben lang gepflegt und bedeuten uns oft viel hinsichtlich unserer eigenen Identität. Aber wie viele davon sind wirklich Freunde?

Wahre Freundschaft scheint mir eine wertfreie, zwischenmenschliche Beziehung zu sein, die z. B. an keine äußeren Bedingungen wie gleiche gesellschaftliche Stellung gleiche Erlebnisse oder eine gemeinsam ausgeübte Tätigkeit wie z. B. gleiche Sportart gebunden ist. Oft sind es gerade Gegensätze, die (unverständlich für die Umwelt) eine gegenseitige Anziehung und Ergänzung zweier Menschen ergeben. Aus meiner Sicht ist ein Freund (oder eine Freundin) jemand, der in der Stunde der Not ohne Vorbehalte und viele Fragen für mich da ist und hilft, jemand, dem ich blind vertrauen kann oder, salopp ausgedrückt, dem ich ohne Bedenken einen Gebrauchtwagen abkaufen würde. Ebenso würde ich meinerseits bedenkenlos zur Hilfe bereit sein, wenn mein Freund sie benötigen sollte. Als wahre Freunde muss man auch nicht immer der gleichen Meinung sein, die gleiche Weltanschauung vertreten oder den gleichen Parteien nahe stehen. Wahre Freundschaften sind wie ein

„Schutzraum“, in dem man sich auch einmal streiten, wütend auf den Anderen sein oder einfach man selbst sein kann, ohne dabei fürchten zu müssen, dass die Freundschaft dadurch Schaden nehmen könnte.

Daraus folgt, dass man bei dieser engen Definition im Leben immer nur wenige echte Freunde haben wird, und dass die immer gerne als »Freunde« bezeichneten Personen eigentlich nur mehr oder weniger gute Bekannte oder gute Kameraden sind. Daher steckt viel Volks-Weisheit in dem Spruch: Freunde in der Not geh'n tausend auf 1 Lot! (Lot = Alte Gewichtseinheit für eine Masse)

Im Umkehrschluss dürfte also jemand, der behauptet, viele Freunde zu haben, in Wirklichkeit kaum einen richtigen Freund vorweisen können, weil er jeden halbwegs sympathischen Menschen sofort als seinen Freund ansieht.

Kameradschaft ist von ganz anderer Art. Sie entsteht bei gleichartigen Tätigkeiten, bei gleichen Erlebnissen oder Interessen und ist zwischenmenschlich durchaus hoch einzuschätzen. Anders als die Freundschaft entsteht sie oft auf Zeit und hält, solange die Gründe für ihre Entstehung fortbestehen.

Bei Kriegs-Kameradschaften zum Beispiel ist es das gemeinsame Erleben, die gemeinsam empfundene Bedrohung in einer Ausnahme-Situation und das auf-einander angewiesen sein, was Kameradschaft



lebensnotwendig macht. Eine solche Kameradschaft dauert auch nach dem Kriege oft noch lange fort, weil das Erlebte noch sehr lange nachwirkt.

Ein gutes Beispiel sind auch Berg-Kameradschaften. Wenn man bei Bergtouren gemeinsam am Seil hängt, muss man sich blind auf den Anderen verlassen können.

Hier wäre mangelnde Verlässlichkeit potentiell tödlich. Das heißt aber nicht, dass man außerhalb des Kletterns noch weitere Gemeinsamkeiten haben muss oder den Kameraden auch als guten Freund ansieht.

Bei Sport-Kameradschaften sind es im Mannschaftssport die Ziele der Mannschaft oder die Anforderungen bei einem sportlichen Wettbewerb, die das kameradschaftliche Zusammenwirken zum

beiderseitigen Nutzen vorteilhaft erscheinen lassen, sofern das Konkurrenzdenken zeitweilig zurückgestellt wird. Sport-Kameradschaften sind oft Zweckbündnisse von begrenzter Dauer. Deshalb wird nur in wenigen Fällen aus einer Kameradschaft eine echte Freundschaft werden.

Die Bedingungen für das Entstehen von Tennis-Kameradschaften sind noch ein wenig anders. Hier besteht Konkurrenz sowohl innerhalb von Mannschaften als auch im direkten Leistungsvergleich der Mitglieder untereinander. Der Tennisspieler ist an sich ein Einzelkämpfer. Der Spieler auf der anderen Seite des Netzes ist immer der Rivale, mit dem man sich in kämpferischem Spiel misst. Vielleicht ist es daher so schwer, gute Doppelpaarungen zu bilden, wo das »Wir« und nicht das »Ich« an erster Stelle steht, und wo man nur gemeinsam gewinnt oder verliert. Zwei

sehr gute Einzelspieler ergeben nicht zwangsläufig ein gutes, eingespieltes Doppel. Das wäre dann im günstigen Falle eine gelungene Kameradschaft, aus der auch außerhalb des Sports vielleicht eine Freundschaft entstehen kann.

War also die Bemerkung des Bekannten über das Fehlen von (echten) Freundschaften im Tennis doch nicht ganz so falsch?

Die Antwort hierauf muss wohl jeder für sich selbst herausfinden.

Und nebenbei erhebt sich eine weitere Frage: Ist das bei Frauen auch so oder etwa völlig anders? Das wäre einen weiteren Artikel in dieser Sache wert, den Sie aber bitte nicht von mir als Mann erwarten sollten!

*Text und Grafik:
Elmar Tonn*

Liebe Leser/innen!

Dies ist mein letzter Beitrag für unsere Clubzeitschrift flins8. Es begann im Jahr 2004 mit einem Bericht über einen Fuchs, der im Winter regelmäßig unsere große Halle erkletterte und sich an der höchsten Stelle zu einem Sonnenbad niederließ. In den nachfolgenden 16 Jahren habe ich insgesamt 28 weitere Beiträge für unser Clubheft verfasst, mit eigenständigen Themen, die vom Tennis und von uns Tennisspielern handelten. Oft war ich selbst erstaunt, dass mir immer wieder etwas Neues einfiel, sobald man vertraute Dinge und übliche Verhaltensweisen einmal von einer anderen Seite her betrachtete. Daraus ergaben sich oft Themen, die ganz außerhalb meiner eigenen technischen Erfahrungswelt lagen. Und ich entdeckte dabei auch, dass es mir Spaß gemacht hat, darüber einen Artikel zu schreiben. Die jeweiligen Grafiken dazu gaben mir Gelegenheit, meine zeichnerischen Fähigkeiten zu prüfen. Ich hoffe, dass Euch meine Beiträge gefallen und vielleicht auch zuweilen amüsiert haben. Dann kann jetzt ich nur noch „Danke!“ dafür sagen, dass Ihr mir in all den Jahren als Leser/innen treu geblieben seid.

Elmar Tonn

Die Redaktion sagt auch ganz laut danke und wünscht für Deine Zukunft eine gesunde und zufriedene Zeit!

Kultur und Feiern im Corona-Jahr

Fast ohne Sang und Klang



Der angenehmste Teil der Öffentlichkeitsarbeit im GTC ist für mich die Organisation des Kulturlebens. Im Februar sah noch alles normal aus. Die Players Party, die am 21. Februar stattfinden sollte, fiel erstmalig aus mangels Interesse. So wurden die Preise für die Gewinner der GTC-Liga in kleinem Rahmen verteilt, was üblicherweise während der Players Party stattfindet. Danke an Anja Blumenstock und Marlies Sieg für die Organisation der Spiele im Sommer 2019 und das Aussuchen und Verpacken der Preise! Na gut, dachte man, dann eben keine Party, es gibt ja noch genug Feten im Laufe des Jahres 2020... (denkste!). Im Sommer 2020 wurde dann aus naheliegenden Gründen gar nicht erst über eine GTC-Liga nachgedacht.

Unser Mitglied und Autor Peter Schneider hatte Ende 2019 ein neues Buch veröffentlicht, Lesung mußte sein! Aber was ist eine Lesung über Vivaldi ohne passende Musik? Dank Jutta von Haase konnten zwei junge Spieler der UdK dafür gewonnen werden. Danke Jutta!



Die Vorbereitung lief etwas holprig, aber dann wurde es ein außergewöhnliches Event mit ca. 50 Gästen. Um die Zeit rechnete noch niemand damit, dass das die letzte derartige Veranstaltung im GTC sein würde.

Aber schließlich waren doch alle froh, Ende April wieder Tennis spielen zu dürfen. Und im Anschluß an den time cup im August gab's das kleine, spontane Jazzkonzert mit Christoph Schlemmer (siehe Bericht time cup)

Dank Florian Mollitor fand doch noch ein Saisonabschlußfest statt.

Nach 15 Newslettern in Sachen Corona wünsche ich mir (oder meinem Nachfolger ab März), in 2021 wieder Erfreuliches ankündigen zu dürfen.

*Elisabeth Markus
(Öffentlichkeitsarbeit)*



Saisonabschlussfest

Am 20. September fand zum zweiten Mal das Saisonabschlussfest bei uns im GTC statt. Nach einem erfolgreichen 5:4 Sieg der 1. Herren Mannschaft im letzten Verbandsspiel gegen Baumschulenweg war die gute Stimmung schon einmal gegeben. Wir durften ca. 60 Personen bei uns auf der Terrasse begrüßen, die an einem sonnigen Sonntagabend diese kuriose Sommersaison entspannt ausklingen liessen.

Ich bedanke mich dafür, dass sich alle Gäste an die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln gehalten haben, sodass das Event so stattfinden konnte. Die große Nachfrage, trotz dieser schwierigen Zeit, motiviert mich auch im nächsten Jahr wieder ein Event dieser Art auf die Beine zu stellen und gemeinsam mit Euch ein wenig zu feiern.

Florian Mollitor

TICKETS ab sofort
erhältlich bei
Florian Mollitor oder unter
florian-mollitor@web.de



SONNTAG, 20. SEPTEMBER AB 17 UHR

GTC SAISONABSCHLUSSFEST

Wir freuen uns am Sonntag, den 20. September, im Anschluss an das letzte Spiel der 1. Herren das GTC- Saisonabschlussfest mit Euch zu feiern. Ab 17 Uhr begrüßen wir Euch zu einem Aperitif auf der Terrasse.

Auf Grundlage der Corona-Regeln beachten wir die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln und bitten daher um vorzeitige Reservierungen.

TICKETPREISE
MITGLIEDER: 15 €
NICHT-MITGLIEDER: 20 €

Im Preis enthalten*: Aperitif, Bowle, Grillen & Snacks
Einlass ab 18 Jahren.

*nur solange der Vorrat reicht

Für die Zeit nach Corona läßt uns Lutz Neumetzler mit seinem Gedicht „das Meer“ vom nächsten Urlaub am Meer träumen.

Das Meer

*Das Meer ist da
jeden Tag
doch immer etwas anders*

*mal sandig tosend
mit salzigem Bukett
mal spiegelglatt
sanft plätschernd*

*immer ist es etwas anders
und doch ist es das selbe Meer
fortwährend*

*und so spricht und schweigt es
wie du und ich
und ist tief und wild*

*und es fehlen die Worte
seine Schönheit zu beschreiben
wie auch die für dich.*

Schlechte Zeiten für gute Noten

Corona hat uns die Konzertplanung für dieses Jahr verhagelt

Der GTC bietet mehr als nur Tennis, aber Corona machte uns auch beim »Sonstigen« einen Strich durch die Planung. So mussten wir unter anderem auf die Jazzkonzerte mit Stefan Jezierski und das traditionelle Weihnachtskonzert der »Tennisspielenden Philharmoniker und Freunde« mit dem anschließenden Frühsammer-Dinner verzichten. Das bis ins Detail für den 29. März geplante Jazzkonzert musste abgesagt werden, nachdem gerade die ersten drei Karten verkauft waren. Das ist bitter für die Musikfreunde – und für Frühsammers. Für die nächste Saison heißt das: Es gibt viel nachzuholen! Bis dahin müssen wir uns mit nachlesen und erinnern begnügen: Hier drucken wir die Rezension des letzten Adventskonzert im Dezember 2019 ab. Echt live!



Als stummen Ersatz lesen Sie die Rezension des letzten Konzerts vom Dezember 2019

Der Abend begann mit der Begrüßung durch unsere Präsidentin Kirstin Benthaus-Gebauer und einer – wie gewohnt – launigen Rede unseres Ehrenpräsidenten Peter Klum. Zwei Überraschungen gab es vorweg, zum einen die Neuausrichtung von Bühne und Stuhlreihen im Saal, was sich als geschickter Schachzug erweisen sollte, und zum anderen das Fehlen eines Kontrabassisten, dem stabilen Fundament eines Barockorchesters. Bald wurde klar, dass sein Fehlen zu verschmerzen war, denn Vivaldis Concerto grosso, das eigentlich einen Kontrabass erfordert, war als Arrangement für Streichquartett ausgewählt worden. Angeführt vom Ehepaar Brem legten sich die vier Musiker schon im ersten Satz so richtig ins Zeug, stürmische Phasen und dann wieder Stellen mit einer ruhigeren Gangart lösten sich ab. Ein anrührendes Largo folgte, bevor das abschließende Finale mit vielen



Im Stück für Posaune und Klavier von Joseph Jongen stand der Posaunist Olaf Ott im Mittelpunkt. Sein fulminanter Auftritt gab wieder einmal Gelegenheit zu bewundern, welch hochvirtuoses Spiel auch mit diesem



Instrument möglich ist, wenn man es denn so beherrscht wie Ott es tut. Auch hier folgte ein langanhaltender dankbarer Applaus.

Die folgende Komposition von Frank Bridge bestand aus einer charmanten Berceuse und einer Serenade Scherzo für Violoncello und Klavier. Der Cellist Jakob Spahn, wieder eigens aus München angereist, spielte dieses Stück - der im besten Sinne gehobenen Salonmusik - mit Charme und Verve, was vom Publikum heftig beklatscht wurde.

Es folgten zwei Stücke für zwei Violinen: von Josef Rixner ein Spanischer Marsch mit eingebauten Stolperstellen für die Soldaten und von Martin Keller Flamenco Andaluz. Brigitte und Peter Brem versetzten uns alle plötzlich nach Sevilla, beim Flamenco wurde der Violinkörper zum Castagnettensatz, Peter Brem machte dies so professionell, dass er sicher auch als



Quartett von Antonin Dvorak. Musik einer vorübergehend nach Amerika verschlagenen Künstlerseele, die auf amerikanischem Boden ihrer Sehnsucht nach der böhmischen Heimat einen berührenden Ausdruck verleiht. Nur die langjährige Erfahrung von Peter Brem als Kammermusiker (Brandis Quartett) ermöglichte es, die Aufführung dieses Werkes (ohne viele Gelegenheiten zum Proben) ins Programm zu nehmen. Grandiose Un-



Schlagzeuger bei den Philharmonikern überzeugt hätte. Südländischer Applaus vom Publikum untermischt mit vornehmlich weiblichen Entzückungsschreien war der verdiente Lohn.

Und dann, die große Arie aus Puccinis Boheme, vorgetragen für Horn von Stefan Jezierski. Welch wunderbare Musik, das Horn geführt wie die menschliche Stimme. Von allen Orchesterinstrumenten kommt es dem menschlichen Organ am nächsten. Es muss auch noch erwähnt werden, dass der Pianist des Abends nicht nur ein hervorragender Solist ist, sondern auch mit großem Einfühlungsvermögen so unterschiedliche Instrumente wie Violoncello, Posaune, Horn als ebenbürtiger Partner seiner Künstlerkollegen begleitete.

Schließlich das überwältigende Finale! Eines der großen Werke der Quartettliteratur, das Amerikanische

terstützung fand er bei seiner Frau Brigitte, keineswegs »nur« zweite Geige, sondern inspirierende Partnerin, mit der er durch die Stürme und Leidenschaften dieser hochemotionalen Komposition navigierte. Und das auf dem sicheren Fundament, welches durch das Violoncello gelegt wurde. Wie schon beim ersten Stück des Abends (Vivaldi), so glänzte jetzt erst recht bei Dvorak der sonore und geradezu sinnliche Ton der Bratsche von Kirsikka Jezierski. Hier in dieser Musik ist die Bratsche zu Hause. Böhmisches Melodienlust und romantisches Sehnen schmelzen zusammen. Herrlich!

Nicht endend wollender Applaus war die einzig angemessene Reaktion eines von den Leidenschaften dieser Interpretation tief berührten Publikums.

Emil Kesorgaz

Willkommen in der Villa einer jungen Dame

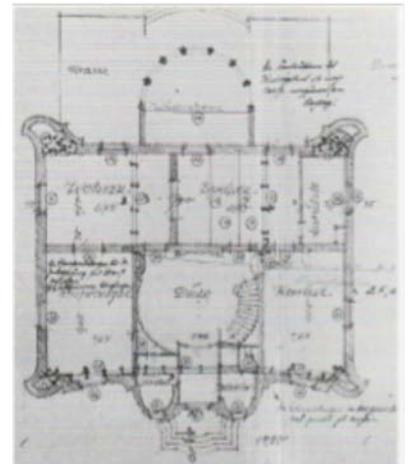
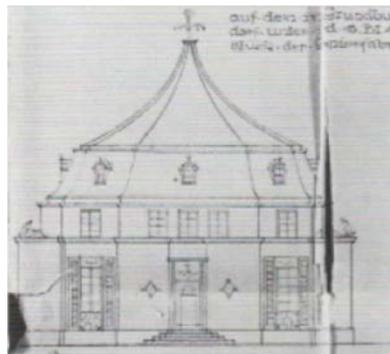
1923 errichtete der bekannte Architekt Oskar Kaufmann das DTC-Clubhaus für die Tochter eines Fabrikanten, die wohl niemals eingezogen ist. Erst der Grunewald-Tennisclub brachte das Haus zum Blühen

Unser markantes Clubhaus führt regelmäßig nicht nur bei Gästen zu der Frage: Wer hat denn dieses Haus gebaut, wer war der Bauherr? In einigen Beiträgen des Clubmagazins wird auf Fritzi Massary hingewiesen, die jedoch lediglich dort gewohnt haben dürfte. Überhaupt ereilten das Haus wohl mehrere Nutzungsvarianten, wie aus dem Beitrag von und mit unserem langjährigen Clubmitglied Sven Fahle im flins8 1/2017 zu entnehmen ist. Im Jahr 1934 war das Haus ein Kindergarten und der dreijährige Sven spielte mit anderen Kindern auf der Terrasse. 1935 wurde der Grunewald TC dann vom Bismarckplatz - mit 16 Plätzen die dort von 1931 - 1935 bespielt wurden - zum Flinsberger Platz 8 umgesiedelt (daher flins8). Für Interessierte sei auf die Rubrik Historie unserer Homepage verwiesen.

Das heutige Gebäude fällt durch seine charakteristisch proportionierten ‚runden‘ Ecken auf, die der ungarische Architekt Oskar Kaufmann in seiner Berliner Schaffenszeit von etwa 1900 bis 1933 mehrfach in Berlin verwirklichte. Bekannt ist etwa das im Art-Deco- und Neo-Rokoko-Stil ausgeführte Hebbel-Theater, die Volksbühne

am Rosa-Luxemburg-Platz oder der Umbau des Sportpalastes im Jahr 1925, aber auch die Villa Konschewski im Gottfried von Cramm-Weg, linkerhand am Weg zum Eingang des LTTC Rot-Weiß Berlin.

Denn Bauherr unserer GTC-Villa war Moritz Konschewski, Generaldirektor der pommerischen Papierfabrik-AG Köslin (jetzt Koszalin / Polen, die Firma wurde 1943 aufgelöst). Für ihn hatte Oskar Kaufmann im Jahr 1910 die Innenausstattung dessen Wohnung am Kurfürstendamm realisiert. Nach dem 1. Weltkrieg lag es möglicherweise für Moritz Konschewski nahe, den berühmten Architekten Oskar Kaufmann erneut zu beauftragen, für ihn und seine Papierfabrik tätig zu werden. Im Jahr 1922 legte Kaufmann einen Entwurf vor, mit zunächst anderer Dachform.



Bei genauerem Hinsehen des Erdgeschoss-Grundrisses fällt zudem auf, dass die Terrasse offenbar wesentlich kleiner entworfen wurde. In dem Buch von Antje Hansen »Oskar Kaufmann – Ein Theaterarchitekt zwischen Tradition und Moderne« schreibt sie zur Auftrags- und Baugeschichte (S. 343 bis 345, in die »Bauwerke und Kunstdenkmäler in Berlin«, Band 28, 2001*): »Bauherrin der Villa war wiederum die Papierfabrik-AG Köslin, in deren Namen die Pläne unterzeichnet wurden. Das Gebäude wird bei Bie und Osborn als »Villa einer jungen Dame« bezeichnet und war vermutlich für die Tochter von Moritz Konschewski bestimmt. Gleichzeitig mit den Plänen für die Villen Konschewski und Epstein reichte

Oskar Kaufmann im April 1922 die Entwürfe ein und erhielt im Juli desselben Jahres den Bauschein. Die Entwürfe wurden im Oktober 1922 modifiziert, als das Gebäude bereits im Rohbau fertiggestellt war. Die Gebrauchsabnahme erfolgte im November 1923. Nur wenig später wurde das Gartenareal von dem Gartenarchitekten Carl Kempkes der Firma Ludwig Späth angelegt. Offenbar wurde auch dieses Gebäude nie gemäß seiner ursprünglichen Bestimmung genutzt.«

Inwieweit die Vermutung zutrifft, dass die Form eines Tintenfassens auf die typischen Produkte der Papierfabrik zurückgehen, ist nicht gesichert. Die Auflistung der Produkte der Firma Köslin führt ausschließlich Papierprodukte an, jedoch keine Tinte oder Tintenfässer. Eine andere Vermutung kursiert, dass die »junge Dame« gerne den Himmel von Berlin astronomisch betrachten wollte. Da aber das Haus nie vom Bauherrn bezogen wurde, bleibt auch diese Vermutung lediglich eine Vermutung.

Das Kapitel »Villa einer jungen Dame« in dem Buch von Antje Hansen wird abgeschlossen mit der Feststellung: »Bereits 1935 erwarb der Grunewalder Tennisclub das Haus, dem es bis heute gehört, und ließ den großzügigen Garten zu Tennisplätzen umgestalten. Das Gebäude brannte im Krieg aus. Es wurde 1954 durch Fritz Wilms wiederaufgebaut und erhielt ein flachgeneigtes Walmdach. Die Fenster



wurden in ihren Umrissformen vereinfacht. Die erhalten gebliebenen Skulpturen wurden 1968 aus konservatorischen Gründen entfernt. Im Zuge einer vor wenigen Jahren unternommenen umfassenden Restaurierung erhielt die Villa erneut ein hohes, nunmehr abgerundetes Walmdach.

Das Schicksal des Bauherrn und seiner Tochter ist in den zahlreichen Veröffentlichungen unbekannt geblieben. Auch wenn das Haus nunmehr keine Tintenfassöffnung im Dach hat, können wir durchaus beeindruckt von den Wandlungen von einer Villa für eine junge Dame zu einem Mittelpunkt des Clublebens sein. Die Sanierung in den Jahren 1989/1990 hat die Etats der vergangenen 30 Jahre zwar arg strapaziert, doch inzwischen haben die Mitglieder die dafür erforderlichen Kredite abbezahlt und können als Ausdruck erfolgreichen bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt werden.

Oskar Kaufmann erbaute für Victor Hollaender eine Villa an der Hubertusallee, Ecke Berkaerstraße. Victor Hollaender war einer der beliebtesten Komponisten von Unterhaltungsmusik seiner Zeit, ebenso wie Paul Lincke und Walter Kollo. Er verfasste Schlager, Revuen, Possen, Filmmusiken, Singspiele, Operetten. Da war es naheliegend, dass der Schöpfer von Theaterrevuen und der Theater-Architekt sich fanden, um eine Villa zu realisieren. Wie die alten Baupläne ausweisen, hat der Bauherr einen Theatersaal einbauen lassen. Hier wuchs sein Sohn Friedrich auf, der berühmte Kabarettist der Zwanziger Jahre (Kabarett "Schall und Rauch", "Tingel-Tangel"; Chansons "Ich bin die fesche Lola", "Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt").

Klaus-Peter Walter

Fotos im GTC-Eigenbesitz und aus dem Buch von Antje Hansen entnommen („Oskar Kaufmann. Ein Theaterarchitekt zwischen Tradition und Moderne“)

Mannschaftsführer/innen Winter 2020/21

1. Damen	Ordanskaya, Polina	0152 36 30 29 61	polina9.80@mail.ru
2. Damen	vakant		
3. Damen	Jalovcic, Suzana	0172 281 53 77	j.suzana@web.de
1. Damen 30	Klug, Katharina	0176 20 17 07 50	katharinaklug@web.de
1. Damen 40	Schenk, Sabine	0173 301 89 35	schenk.sabine@yahoo.de
2. Damen 40	Klukas, Ute	0172 4271173	ute.klukas@gmail.com
	Findewirth, Ines	0176 13030333	ines@findewirth.de
1. Damen 50	Dr. Ziehe, Sybille	0172 383 85 25	billy-z@gmx.de
<hr/>			
1. Herren	Dickamp, Frederic	0176 21 90 52 89	f.dickamp@googlemail.com
2. Herren	Mollitor, Florian	0172 679 46 48	florian.mollitor@hotmail.de
3. Herren	vakant		
1. Herren 40	Klasen, Sven	0151 24 02 91 70	info@svenklasen.com
2. Herren 40	Obradovic, Boban	0163 733 44 77	tanaco24@gmail.com
3. Herren 40	Schneider-Leßmann, Andreas	030 401 37 89	lessmann-schneider@t-online.de
1. Herren 50	Schulz, Sebastian	0176 76752340	Seb.Schulz@web.de
2. Herren 50	Kummert, Christian	0163 194 81 83	christian.kummert@gmx.de
1. Herren 60	Plenio, Jörg	0172 383 28 48	joerg.plenio@gmx.de

Termine Winter 2020/21

Jahreshauptversammlung am 4. März 2021 mit Vorstandswahl und u.a. diesen Themen

- Senioren-Sportkonzept
- Platzsanierung
- Breitensport

Weitere Termine werden in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Pandemie festgelegt und per Homepage, Aushang und Newsletter angekündigt!

FRÜHSAMMERS RESTAURANT

BISTRO GRUNDSCHLAG
(Basisküche & Überraschungen)

Zum Redaktionsschluss im November:

TO GO STADTKÜCHE



RESERVIERUNG

unter 030-89 73 86 28
www.fruehsammers.de

Who 's who im GTC



Kirstin Benthaus-
Gebauer
Präsidentin



Robert Hintze
Vizepräsident
Finanzen



Christian Kummert
Vizepräsident
Sport



Werner Zedler
Vizepräsident
Verwaltung/Recht
&
Vorstand Clubanlage



Elisabeth Markus
Vorstand
Öffentlichkeitsarbeit



Sabine Schenk
Vorstand
Jugend



Christian Müller
Clubmanager



Christine Möller
Sekretariat



Brigitte Frenzel
Sekretariat



Ivica Pavlovic
Platzwart



Tekin Akyüz
Platzwart

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder unter www.grunewald-tennisclub.de

Trainer: Marco Suworow, Nils Asmus, Olaf Slotosch, Manuel Bock und Dr. Klaus-Peter Walter
Festausschuss: Claudia Gossow, Annegrit Seyerlein-Klug, Ulrike Fassbender und Florian Mollitor
Beschwerdeausschuss: Heide Tiecke, Hans Batze und Fritz Dickamp

Grunewald Tennisclub e.V.

Flinsberger Platz 8

14193 Berlin

Geschäftsstelle

Christian Müller (Clubmanager)
Christine Möller (Sekretärin)
Brigitte Frenzel (Sekretärin)

Bürozeiten

Montag	10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	nach Bedarf
Donnerstag	10.00 – 14.00 Uhr
Freitag	14.00 – 16.00 Uhr (nur telefonisch)

Tel.: 030-8 253 028
Fax: 030-8 257 588
post@grunewald-tennisclub.de
www.grunewald-tennisclub.de

Platzreservierung

<https://grunewald-tennis-club.ebusy.de>
oder über die homepage
www.grunewald-tennisclub.de

Club Lounge 1. Etage

Reservierung wie Plätze

Impressum

Herausgeber:
Grunewald Tennisclub e.V.
Flinsberger Platz 8
14193 Berlin

Redaktion: Elisabeth Markus
presse@grunewald-tennisclub.de

Layout: León Rottwinkel, Sabine Schenk
Fotos: Elisabeth Markus, Sabine Schenk,
u. a.

Anzeigen: Verlagsservice:Berlin
Tel. 030 - 8940 8950

Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wiedergeben. Abdruck nur mit Genehmigung des Vorstandes.

Die Clubnachrichten erscheinen im Frühjahr und Herbst (Auflage: 1000 Ex.).
Druck: idee Druckhaus GmbH

In eigener Sache

Nach (im März 2021) sieben Jahren Vorstandsarbeit in Sachen Öffentlichkeitsarbeit würde ich mich freuen, wenn sich ein Mitglied findet, dass diese Aufgabe übernehmen möchte.

Vor allem jüngere Mitglieder, die sich mit den Neuen Medien einigermaßen auskennen, sind gefragt. Versprochen: Ordentliche Übergabe und weitreichende Unterstützung von mir.

Elisabeth Markus





Der Vertrag, das Siegel, der Notar –
mehr Sicherheit geht nicht.

BRÜSSEL

BERLIN

RECHTSANWÄLTE

NOTARE



In Kanzlei und Notariat betreuen wir mit viel Erfahrung und Expertise private Klienten sowie Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Unsere Kernkompetenz liegt im Immobilien-, Erb- und Gesellschaftsrecht.

HERWIG & COLLEGEN

Kurfürstendamm 178 | 179
D-10707 Berlin

Telefon: +49. [0] 30. 89 09 24 71
Telefax: +49. [0] 30. 89 09 24 73

mail@notar-herwig.de
www.herwigundcollegen.de

Montegrappa

ILIE NASTASE
RETRO '73
Limited Edition



PAPETERIE

Heinrich Künneemann Nachf. GmbH

Papeterie Heinrich Künneemann Nachf. GmbH
Uhlandstraße 28 | 10719 Berlin | Telefon: 030-881 63 63
info@papeterie-berlin.de | www.papeterie-berlin.de

AVAILABLE AT MONTEGRAPPA BOUTIQUES, ONLINE AND AUTHORISED DEALERS WORLDWIDE

MONTEGRAPPA.COM